gel 2C.

[3866

hlens., or od. reisen. [719

Eeim n 65, Nach-iendes

en

5069]

ler.

iben=

ippe,

oder

ituer

6720]

AH

sstute, selten cht au o bei

le

egant, pferd, durch

3140

illung 424]

nte

ignie-

leicht tabel-

ß, 10 aufen.

ter.

brige

abnit, 6722

tta.

mer

elplin,

meine einge de st. lppell,

jehr L. aus

alta [6729

rn, i'schen vezhu General-Anzeiger

Grandenzer Zeitung. Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Conn- und Festagen, koket für Graudenz in der Expedition und bei allen Postansacten vertetjährlich 1 MR. 80 Fr., einzelne Rummern 15 Pf. Insertionspreis: 15 Ff. die Kolonelzeile für Krivatanzeigen aus dem Reg.-Dez. Martenwerder sowie für alle Stellengesuche und- Angebote, — 20 Ff. für alle anderen Anzeigen, — im Metlamentheil 50 Pf

Berantwortlich filr ben redattionellen Theil : Paul Gifder, für ben Unzeigentheil : Albert Brofdel, beide in Graudeng. - Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchbruderei in Graubeng Brief-Abr.: "Un ben Gefelligen, Grandeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Grandeng." für Weft- und Oftpreußen, Pofen und bas öftliche Bommern. Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonichorowski, Bromberg: Gruenduer'iche Buchtruderet, Gustav Lewy. Culm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eplau: O. Bartholb. Gosub: O. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Marienwerber: R. Kanter. Neibenburg: P. Müller, G. Rey. Reumart: J. Köple. Ofterode: P. Minning u. F. Albrecht. Riefenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Boserau u. Kreisbl.-Fyped. Schwelz: C. Büchner Goldau: "Glode". Strasburg: A. Huhrich. Thorn: Justus Ballis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

# Für November und Dezember

werden Bestellungen auf ben "Gefelligen" von allen Postanstalten und von ben Landbrieftragern entgegengenommen. Der "Gefellige" toftet für 2 Monate 1 Dit. 20 Pfg., wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mf. 50 Pfg., wenn er burch ben Brieftrager frei in's Saus gebracht wird.

Expedition bes Befelligen.

## Todtenfeier in Livadia.

Die Leiche Raifer Alexanders wurde Dienstag Abend eingesargt und kurz vor 7 Uhr aus dem Aleinen Ralais durch den Kaiser Nikolaus II., den GroßfürstensThronfolger, den Prinzen von Wales, den Prinzen Nikolaus von Griechenland, die Großfürstin Michael, Wladimir, Allexis, Sergius, Paul Alexandrowitsch, Michael Nicolajewitsch, Nikolaus, Georg und Alexander Michailowitsch in die große Lieche Lindsigs getrezen. Der Laifer Mikalai bie große Rirche Livadias getragen. Der Raifer Rifolat in der Uniform des Breobraichenstischen Leibgarderegiments, in welcher Uniform auch der verewigte Kaiser im Sarge ruht, trug den Sarg zu Hänpten. Außer den höchsten Horrichaften trugen den Sarg: Der Jausminister Graf Woronzow-Daschtow, die General-Adjutanten Richter und Tscherewin sowie die Fürsten Barjatinsky und Golityin. Hinter dem Sarge schritten die Kaiserin-Wittwe, die Prinzessin von Wales, die kaiserliche Brant, die Großzürftinnen Xenia Alexandrowna und Olga Alexandrowna, die Königin von Griechenland, die Herzogin von Koburg und Gotha, die Großsürstinnen Maria Kawlowna, Jelisaweta Fedorowna, Alexandra Jossifowna und die Hofdamen und Hoffraulein der Kaiserin-Wittwe.

Der Trauerzug ging durch ben Bart bon Livabia. Der Weg war zu beiden Seiten mit Balmen-, Lorbeerund Olean berbaumen befest und von Facteln erleuchtet, welche von Soldaten des kaiferlichen Hauptquartiers gehalten wurden. Gegenüber der großen Rirche war eine Chrentompagnie vom 16. Schitzenbataillon mit Jahne und Musit aufgestellt; das Bolt umstand den Plat in dichten Massen. Bon der Kirche erschallte Glockengeläute; alle Anwesenden entblößten die Hänpter. Eine lange Neihe von Geistlichen in Silberbrokat-Gewändern trat aus der Kirche bem Zuge entgegen; in der Ferne ertonte Gesang. Bald barauf trat ber Ceremonienmeister Fürst Urusoff ein, welcher den Zug eröffnete. Die Musik spielte einen Trauermarsch, hierauf wurde ein Gebet gesprochen; das Glockengeläute danerte inzwischen fort. Hinter Fürst Urusoff kannen der Bootsmann und die Ruderer des kaiserlichen Kutters, darauf folgten Träger mit dem Kruzifig und den Kirchenfahnen, fodann Ganger und bie Beiftlichkeit. Bor bem Sargeg ing ber Beichtvater bes Berewigten, Jamicheff, mit einem Heiligenvild. Ueber die ganze Umgebung ragte der von Fackeln beleuchtete, goldglänzende Sarg hoch empor. Auf demselben lag die aus Moskau eingetroffene Krone. Zu Seiten des Sarges schritten Palastgrenadiere und Solbaten bes kaiferlichen hauptquartiers mit Facteln. Begleitet wurde ber Carg bon hofbeamten, bem Gefolge des berftorbenen Raifers, ber Großfürften und der ansländischen

Beim Eintreffen bes Sarges an den Stufen der Kirche hoben ber Raifer und die Großfürften ben Sarg auf, trugen thn in die Rirche und fiellten ihn auf den mit himbeer-farbigem Sammet befleideten und mit Goldgage befetten Ratafalt. hierauf wurde die Tobtenmesse gelesen. Die Estrade, auf welcher ber Ratafalt stand, war mit dunklem Tuche überspannt und jede hinaufführende Stufe mit Gold-gaze besetzt. Ju den Ecken ftanden auf Postamenten, die gleichfalls mit dunklem Tuche überzogen waren, Ralmen. Die Orden des verstorbenen Kaisers waren auf Goldbrokat-kissen ausgelegt. Der Sarg ist offen. Nach dem Gottes-dienste wurde die Bevölkerung Livadias und Jalkas zur "Rniebenge" bor dem todten Baren zugelaffen.

Die Kirche in Livadia ift für die Ausstellung der Leiche prachtvoll mit Blumen geschmückt. In Jalta sind mächtige, prunkvolle Trauerbogen errichtet, auch ist ein besonderer reich geschmückter Steg für die Einschiffung der Leiche hergestellt. Die Einschiffung, zu der drei Schisse mit Truppen aus Odessa befohlen sind, sindet morgen statt, am Mittwoch Nachmittag soll die Leiche in Sebastopol eintressen. Die Ankunft des Tranerzuges in Petersburg wird am 13. November erfolgen. Während der Neberführung der Leiche des Jaren aus Moskan nach Petersburg wird der Bahnverkehr auf 24 Stunden eingestellt werden. Langerer Aufenthalt auf der Fahrt wird nur in Borti und

Der Abel bes Mostaner Gonbernements hat die Erlaubniß nachgesucht, an dem Sarge des verstorbenen Raisers während der Ausftellung der Leiche in Moskau die Ehrenwache halten zu dürfen und eine Deputation gur Beisetzung nach Petersburg zu entsenden. Die Beisetzung erfolgt wahrscheinlich erft am 20. November.

In der Peter Pauls-Kathedrale ift schon ein großartiger Katasalt und ein Grab für Alexander III. nahe der Gruft der kaiserlichen Eltern hergerichtet. Der Sarkophag

fränzen, die ein Goldkranz mit der Inschrift "Dem Zar Befreier" frönt. Alexanders III. Sarkophag dürften bald mindestens ebenso viele Kränze schmidten Gertensteine State Stat

Die beutsche Rolonie in St. Betersburg hat beichlossen, einen prächtigen Krang aus Lorbeer, Myrthen und Eichenland von getriebenem Gilber mit vergoldeten Anospen und Blättern auf das Grab des Raifers Alexander nieder= zulegen.

### Zum Kapitel "Sonntageruhe"

wird ber neuesten "Matlib. Korrespondeng" u. A. geschrieben: Dem Reichstag werden voraussichtlich wieder zahlreiche Petitionen um Abanderung ber neuen Borschriften über die Sonntagsruhe zugehen, und es wäre wünschenswerth, wenn die Angelegenheit jest, nachdem genigend praktische Erfahrungen gemacht sind, wieder einmal gründlich zur Sprache gebracht würde. Die Rlagen aus ben Kreisen ber kleinen Gewerbetreibenben nehmen immer mehr zu, in großen Städten weniger, als in nittleren und kleineren. In solchen Städten war der Sonntag früher der beste Geschäftstag, da pslegte die umwohnende Landbevölkerung nach der Stadt zu kommen, um ihre Einkäuse zu machen; in der Woche hat sie dazu keine Beit. Jest sind die Kaufstunden so eingeschränkt, daß sie sie die Raufstunden so eingeschränkt, daß sie swede nicht mehr ausreichen. Die Folge davon ist, daß die Landbevölkerung dem wandernden Saufirerthum mit feiner Schlechten Baare und feinen vielen unreellen Geschäftskniffen mehr als je anheimfällt. Dieselben Parteien, welche biese Uebertreibung ber gezwungenen Countagsruhe verschuldet und damit dem Haustrerthum den größten Borschub geleistet haben, arbeiten wieder unausgesett an der Ginschräufung Diefes Beschäftsbetriebs. Erft macht man diese Leute unentbehrlich und bann foll ihnen gleichzeitig bas Geschäft erschwert werden. Welch ein Wiberfpruch!

In ben Wirthshäusern entwickelt fich allmählich ein dwnngvoller Sandel mit allen möglichen Gegenftanden. Die kleineren Sandels= und Gewerbetreibenden aber werden burch die Lähmung des Conntagegeschäfts geschädigt, Leute, die selbst und mit ihrer Familie die ganze Arbeit zu besorgen pflegen und für die ein polizeilicher Zwang zum Feiern ganz unnöthig ist. Auch früher wurden die Gesichäfte in den Stunden des Hauptgottesdienstes und früh am Abend geschloffen und es war bollfommen genng Beit zur Sountagsheiligung und zur Erholung vorhanden. Dazur Sonntagsheiligung und zur Erholung vorhanden. bei schwillt der Sonntagsvertehr in ben Wirthshäusern, auf den Gisenbahnen und andern Beforberungs= mitteln immer gewaltiger an. Während man fleinen Bewerbetreibenden eine gang unerwünschte und gum Theil unnöthige Sonntagsruhe aufswingt, werben hunderttaufende von Beamten und Angestellten gerade am Sonntag bis aufs allerangerfte angeftrengt.

Berlin, 8. Robember.

- Der Kaiser begab sich Mittwoch Bormittag in die Gegend von Marquardt, um einer Offizier-Felddienstübung beizuwohnen, und empfing, in das Rene Palais zurückge-kehrt, den Bijchof von Fulda, Dr. Komp, dem nachher auch die Raiferin Andienz ertheilte.

- Berr Canford B. Dole hat bem Raifer die Brotlamirung ber Republit Sawaii, feine Bahl gum Brafibenten ber Republik fowie feinen Amtsantritt angezeigt. Ter Raifer hat biefes Schreiben beantwortet und bamit bie Republit Sawaii anerkannt.

- Serr b. Röller ift neben bem Fürften gu Soben Iohe zum preußischen Bevollmächtigten im Bundes = rath ernannt worben. Sein Borgänger, Minister Graf Eulenburg war nicht Mitglied des Bundesraths. Danach icheint herr v. Köller aus perfönlichen Gründen, auf den Bunfch des Fürften Sobenlobe, jum Bundesrathsmitglied ernannt worden zu fein.

- Die "Nat.-Big." schreibt: "Unsere Bermuthung, baß ber Reichsbantpräsident Dr. Koch abgeneigt sein wurde, feine bedeutungsvolle und unabhängige jetige Umteftellung mit der heut zu Tage fo prefaren eines Minifters zu ber tauschen, bestätigt fich durchaus; es wird uns berichtet, daß seinebezüglichen Bedenkengege nd ie Nebernahme des Justiz-ministeriums bis jest nicht überwunden sind. Gleichwohl bezweiseln wir nicht, daß Herr Dr. Koch zum Justiz-minister ernannt werden wird."

- MIS Nachfolger bes herrn Dr. Roch in ber Stellung bes Reichsbant-Prafibenten wird in unterrichteten Rreifen neben bem Biceprafidenten Dr. Gallenkamp auch ber gegenwärtige Unter-ftaatsfetretar im Reichsamt bes Innern, Dr. von Rottenburg,

— An Stelle bes bisherigen Chefs ber Reichstanglei, Beh. Rath Gvering, ift ber Geheime Ober-Regierungsrath Freiherr v. Wilmowsti, Bortragenber Rath im landwirthschaftlichen Minifterium, einftweilen tommiffarijch gur Bahrnehmung jenes Umtes berufen worden.

— Der preußische Gesandte v. Kiberten - Bachter ift, wie die "Post" hort, zum Antritt der wegen seines Duells mit dem Redakteur des Kladderadatsch, Herrn Polstorff, siber ihn verhängten Festungshaft nach Shrendreitstein abgereift.

— Der Oberpräsident der Provinz Posen, Freiherr v. Wilamowitz, hat auf eine an ihn gerichtete Anfrage, ob er das landwirthschaftliche Ministerium übernehmen Alexanders II. verschwindet gang unter 70 mächtigen Silber- | wilrde, einen ablehnenden Bescheid gegeben.

- Wie uns aus Berlin berichtet wird, war herr bon Senden bereits veranlaßt, fich über die Annahme oder Ablehnung eines Oberpräsidentenpoftens auszusprechen, bevor er felbst an sein Ausscheiden aus dem Landwirthschaftsministerium dachte.

- Die Strafgesehnovelle zur Bekämpfung ber Umfturzbeftrebungen ift minmehr bem Bundesrath jugegangen.

- Der Reich & Angeiger schreibt: "In ber Neuen Preußischen Zeitung (Areng . 2tg.) werden Briefe eines gewissen Gottlob Abolf Krause veröffentlicht, Briefe eines gewisen Gottlob Abolf Krause verorentlicht, welcher behauptet, daß in der von Deutschland und Eng-land 1888 für neutral erklärten Zone ein englischer Agent Mr. Ferguson Verträge mit den häuptlingen abgeschlössen habe, durch welche sich diese in englischen Schut begeben haben. Diese Nachricht ist unrichtig. Die Erklärung der Neutralität verhinderte die häuptlinge nicht, sich in den Schut einer dritten Macht zu stellen. Um diese Möglichkeit auszuschließen, ist die deutsche und die englische Regierung vor länger als Jahresfrisk übereingekommen, daß ein Agent in jene Gegenden gesandt werden sollte, der im Auftrage beider Regierungen von den dändtlingen daß ber im Auftrage beider Regierungen von den Hänptlingen das Bersprechen erheben sollte, sich nicht in den Schutz einer dritten Macht zu stellen. Diesen Auftrag hat Mr. Ferguson, wie die englische Regierung amtlich erklärt hat, nunmehr ausgesührt."

- Da ber verstorbene gar Alegan ber III. von Rugland a la suite ber kaiserlichen Marine stand, so werden sich zu ben Beisehungsfeierlichkeiten auf Befehl des Kaisers nach Petersburg begeben; der kommandirende Admiral Freiherr von der Goltz und in dessen Begleitung der Kapitän zur See Fischel, Kapitänlieutenant von Bigle ben, Lieutenant zur See Freiherr von der Goltz und ein Deckossizier von der kaiserl. Pacht "Hohenzollern."

- In Chikago, wo Bolen in größerer Angahl leben, hat fich bekanntlich vor einiger Zeit ein "Korps polnischen Militars" gebildet. Wie min polnisch-amerikanische Beitungen berichten, fand am 7. Oktober d. J. die Formirung eines zweiten Bolenkorps unter großen militarisichen Feierlichkeiten fiatt. Der hauptredner, Redakteur der in Chikago erscheinenden polnischen Zeitung "Eintracht" (Agoda), machte in seiner Ausprache mancherlei recht intereffante Mittheilungen über die Begiehungen der Bolen in der Union zu ihrem alten Baterlande. "Neberall in der Belt, wo der Bole lebt", fagte der Redner, "hat er die Befreiung seines Baterlandes vor Angen. Jeder Pole nuß beshalb Solbat sein. Man schreibt uns die Abficht zu, ein Korps bon 40 000 Mann aufzustellen. Es ift zu bedauern, daß wir dazu nicht im Stande find. Aber auch so werden sich Biele finden, die der Fahne folgen werden, wenn der Augenblick gekommen ist. Einen Aufstand werden wir heute nicht anstiften, aber wir müssen bereit sein. Vor allem aber müssen wir einträchtig mit ben Bridern im alten Baterlande gufammen arbeiten. Unter bem ruffifch en Scepter, von allen Seiten bon Spionen beobachtet, ning jede Arbeit am Bolfe heimlich erfolgen. Dazu ift aber in erfter Linie viel Geld nöthig und die Beschaffung eines Nationalschates. Bei der Eidesleiftung, die vor präsentirtem Gewehr erfolgte, schwur der Hauptmann, Zygmunt Schmidt (!) mit Namen, "feines Amtes in Treue und Gerechtigfeit zu walten, fich bor Allem aber um ben weiteren Ansban ber Organisation feines Rorps bemühen zu wollen zum Beile und Ruhme des Baterlandes."

- In einem foeben erichienenen Buche bes Weh. Regierungsraths v. Massow findet sich eine Schilberung über die "Sou-veränität der Bureaukratie". Es heißt darin: "Die ganze Dr-ganisation der Verwaltung, einheitlich gedacht, ist ein ungeheurer, nach den allerverschiedensten Systemen gebauter Schissekoloß mit so und so viel Maschinen und Schrauben, un lentbar, außer verlaffen uno Jahren. Das ift das Bild unferer Centralverwaltung."

Baiern. In einer Bersammlung des oberbairischen Banernbundes, die am 5. November in Schwaben (an der Simbacher Bahulinie) ftattfand, tam ein Banernführer, Dr. Kleitner, auch auf die Fuchsmühler Holzaffaire zu fprechen. Er führte u. A. auß: "In der bairischen Gesichichte habe ich noch nicht erlebt, daß man wehrlose Bauern mit Bajonetten niederstechen ließ. Greise, Franen wurden in den Micken gestochen. Das ist nicht bairisch mehr, das ist preußisch (?!), das ist kosatisch. Davor verwahren wir uns aber: wir sind kein Kosatenvolk. Ich weiß auß den 60er Jahren einen ähnlichen Fall. Damals handelte es sich um eine Gebirgsgemeinde. Laut einer Urkunde aus dem Jahre 1493 hatte diese Gemeinde das Eigenthumsrecht an den Rettauer Berg. Sie glaubte nun, auch das Solz= recht zu haben und holte sich deshalb Holz. Die Leute wurden angezeigt, vielleicht auch gelinde bestraft und bann gingen sie nicht mehr hinaus. Hätte man es in Fuchsmilhl nicht auch so machen können? Was ware baran gelegen, nicht auch so machen können? Was wäre daran gelegen, wenn die Bauern Holz weiter gefällt hätten. Man hätte sie ja ersahpflichtig machen können, auch strafen können. Zu was draucht man das Militär? Haben wir denn keine Gesehe mehr? Wenn man in einem solchen Falle Militär herbeiruft, so ist das die Vankerott= erklärung des Staates. Vor 8 Tagen, als ich hörte, das unsere Minister nach Verlin gereist seien, um dort über Verschürfungen des gemeinen Gesehes und über Nusenahmegesehe mit Preußen zu berathen, habe ich der Hoffnung Ansdruck gegeben, das Vaiern sich bewust sein werde, das es ein Kort der Kreiheit in Veutschland von ieher vor es ein Hort der Freiheit in Deutschland von jeher war und bleiben wird. Als ich zwei Tage darauf die Fuchs= mühler Affaire erfuhr, schämte ich mich, ein Baier zu sein."

Desterreich-Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhaluse ist am Mittwoch die schon angekündigte Tranerkundgebung für den Baren Alexander abgehalten worden. Der Präsident Banffy erklärte, daß auch bas ungarische Abgeordnetenhaus mit den fibrigen civilifirten Bölkern der Welt seiner Theilnahme über das Sinscheiden des Freundes des Königs von Ungarn Ausdruck gebe, der nach qualvollen Leiden in der Fille des Lebens bom Tode hinweggerafft worden fei. Die außerfte Linke und die Unabhängigkeitspartei protestirte gegen die Kund-gebung, da Rufland den Freiheitskampf Ungarns unterdruckt habe, und die Polen durch die Rundgebung peinlich berührt werden würden. Tropdem wurde die Rundgebung bes Prafidenten zum Beschluß erhoben.

Frankreich. Der frangösische Abgesandte Le Myre Bilers erwartet in Tamatave weitere Inftruktionen der Regierung. Die Berathung der Madagastar-Angelegenheit in der Rammer wird am Dienstag oder Donnerstag nächster Woche erfolgen. Die Regierung wird alsbann bie Magnahmen vorlegen, mit deren Erwägung sie beschäftigt ist. Inzwischen hat auch der Marinepräfekt in Toulon Besehl erhalten, fünf Transportschiffe mit je 1800 Mann

Faffungeraum für Madagastar bereitzuhalten.

Batitan. Rardinal Rampolla hat bem ausgewiesenen Redakteur des "Moniteur de Rome", Boglin, ein Schreiben bes Pap ftes zugehen laffen, in welchem an ihn bie Auf-forberung ergeht, auch im Auslande mit aller Energie für Die katholische Kirche einzutreten. Der Papst sei ent= rüftet über das Borgehen, durch welches der Ausweijungs= bejehl gegen Böglin erlaffen wurde.

Die italienische Regierung, welche einfach die Gesete des Landes in Rraft treten ließ, wird fich über jene Entruftung

wohl zu tröften wiffen.

Mugland. Die Rommanbirenden ber Militar: begirte treffen demnächft in Betersburg ein. Diefe Generale haben nicht nur die hochften militärischen Stellungen inne, sondern besitzen auch auf die Civilverwaltung ihrer Gebiete maggebenden Ginflug, fo daß man der Ronfereng mit großem Interesse entgegensieht, weil von ihrem Berlaufe wohl die zufünftige Bolitif in den Grenzgebieten abhängen wird.

Die fatholischen Beiftlichen in Ruffisch=Bolen erhielten dieser Tage den Befehl, den homagialeid für den nenen Baren in den Rirchen in ruffifcher Sprache und genau in derselben Fassung, wie er für die russisch = ortho= doren Kirchen vorgeschrieben ist, zu lesen. Erzbischo= Bopiel ließ auch in der Warschauer Diogese ben Gid in ruffischer Sprache lefen, in anderen Diozesen weigerten fich aber viele Geiftliche, ben Eid ruffisch zu lesen, da dies gegen das Konfordat sei und lajen ihn polnisch, theilweise aber auch gar nicht. Infolge dessen fanden eine Reihe Berhaft ungen höherer und niederer Geistlicher, beson-ders in den Diözesen Lublin und Sandomierz statt. Auch ber Diözesan = Bermalter von Lublin, Bischof Jarczewsti,

foll verhaftet sein.

In Rordamerita haben bei ben foeben borgenommenen Staats= und Gemeindewahlen die Republitaner b. h. die Ronfervativen einen Sieg über die Demokraten davongetragen. Anstatt der gegenwärtigen demo-kratischen Mehrheit wird das Repräsentantenhaus eine republikanische Mehrheit von 25 bis 35 Stimmen haben. Im Staate Wisconsin ging die ganze republikanische Randidatenlifte fur die Staatsamter mit einer Mehrheit pon fiber 50000 Stimmen durch. Die fogen. Tammany-Bartei, jener von William Tweed gegründete "Ring" bon ftädtischen Beamten und Gemeindevertretern zur Aus-bentung des städtischen Vermögens (Tweed starb nach bebentenden Unterschlagungen im Gefängniß) hat in New-York fämmtliche städtische Aemter sowie alle ihre Kandidaten für die gesetzebenden Körperschaften eingebüßt. Der republikanische Randidat für den Gouverneurs-Posten von New-Port Lewi Morton wurde mit einer Mehrheit von über 143000, ber Kandidat für ben Bürgermeifterpoften Strong mit einer Mehrheit von 50 000 Stimmen gewählt. Befonders bemerkenswerth ift ber Erfolg ber Republikaner in ben Südstaaten. Die Führer schreiben dort diesen Erfolg der Ungufriedenheit darüber zu, bag die bemokratische Majorität bes Senats die Bunfche der Bevölkerung hinsichtlich ber Bolltarifreform nicht erfillt hat.

China-Japan-Rorea. Um letten Connabend waren, wie fchon gestern furz mitgetheilt wurde, die Bertreter der Mächte im chinesischen Kronrathe versammelt. Pring Rung eröffnete ihnen, daß China nicht länger im Stande sei, Japan zu widerstehen, und flehte die Mächte um ihre Bermittelung an. Er erklärte, China fei bereit, die Dbersherfchaft über Korea aufzugeben und eine Krieg&=

entschädigung zu zahlen.

Wie verlautet, werden von der japanischen Regierung folgende Friedensbedingungen gestellt: Unabhängigkeit Koreas, Abtretung der Insel Formosa, Schaffung eines Pufferstaates zwischen Korea und China sowie Zahlung bon 30 bis 40 Millionen Pfund (600 bis 800 Mill. Mt.)

als Kriegsentschädigung.

In China nimmt der Haß gegen die Fremben einen bebenklichen Umfang an. Alle Ausländer werden als Japaner behandelt. Dazu kommt noch, daß in Beting die Cholera ausgebrochen ift. Sollten die Japaner bis Beking vordringen, so würde ein schrecklicher Aufruhr ausbrechen, dem die Europäer zum Opfer fallen dürften. Die Fremden feben baber ber nächsten Butunft mit Beunruhigung entgegen und hoffen auf einen baldigen Friedens-

## Uns ber Broving

Graubeng, ben 8 Movember.

Brof. Inge in Nachen hat dem Minifter für Sandel und Gewerbe nenerdings ein "Gutachten fiber die Rugbarmachung erheblicher Baffertrafte für induftrielle Zwecke durch den masurischen Schifffahrtskanal" erstattet. Dieses Gutachten (nicht zu verwechseln mit dem Inge'schen Bericht über die Wasserverhältnisse Ostpreußens) ftellt das Brojett einer Profilvergrößerung des majuriichen Schifffahrtskanals und der Berwendung eines Theiles der alsdann verfligbaren Wafferkraft zu induftriellen Zwecken durch elektrische Nebertragung der Kraft nach verschiedenen Orten der Provinz auf. In gleicher Beise wird auch eine Kraftsbertragung von der geneigten Ebene Hirschfeld des Oberländischen Kanals in den Kreis ber Berechnungen gezogen. Die letteren ftellen u. A. die Summe der Selbstkoften einer Rutpferdekraft am Berwendungsorte nach Zonen der Entfernung von den Ge-

13020 Mintpferbefrafte gewonnen und übertragen werben | können, welche einen Rapitalwerth von 26 Millionen Wark und gegenüber ber Dampftraft einen Kapitalgewinn von 35 Millionen Mark bei einem Aulagekapital von 3 Mill.

Mark betragen.

Die Geschäftsstelle bes Bereins ber Spiritus Fabritanten in Deutschland macht und Mittheilungen über die Bestrebungen zur Beschaffung eines Privat-Exportsonds. Der Kommission sind nene Vorschläge unterbreitet worden, mit deren Prüfung fich diefelbe bereits in mehreren Sitzungen eingehend beschäftigt hat, und in welchen fie bemüht gewesen ift, für die Brennereibesiter möglichst weit gehende Sicherheiten zu schaffen. Die Berhandlungen find noch nicht abgeschlossen, und es läßt sich über das schließliche Ergebniß noch nichts voraussagen. Wohl aber läßt sich schon ein Borschlag erwähnen, wie der Exportsonds auf zubringen wäre. Die Brennereien sollen nach Maßgabe ihrer Produktion zu demselben beitragen, und zwar foll ber pro Hektoliter produzirten reinen Altohold gu gahlende Beitrag mit der Größe der Produktion steigen. Bor der hand ift in Aussicht genommen, folgende Beitragsffala vorzuschlagen:

Brennereien mit einer pro Settoliter 20 Bfg. Production von 201 bis 5000 hl 501 " 1000 " 001 " 2000 " 40 1001 60 über 2001 80

- Bei ber Berathung ber Außerordentlichen General fy nobe am letten Dienftag fiber ben vom evangelischen Oberfirchenrath vorgelegten Entwurf eines Rirchengefetes betreffend bie Erhebung einer Lande Stirchlichen Umlage zur Beschaffung von Mitteln für hilfsgeistliche, sowie bie Einziehung von Einfünften des Kirchenvermögens zu gleichem Zwed und zur Errichtung neuer Pfarrstellen hat u. a. der Synodale Generalsuperintendent Döblin - Danzig die Berhältnisse in Westpreußen besprochen, indem er sagt: Wir können in Westpreußen die geistlichen Kräfte zum Kampse für das Evan gelium und Deutschtung gar nicht entbehren. Wir würden rathlos fein ohne eine Bermehrung der Geelforge burch Silfetrafte. Gine provinzielle Silfe gu schaffen, find wir auger Stande mit unseren taum 11/2 Millionen Gintommenftener ber Evangelischen in ber Proving. Es ift auch in unserer Proving ben Silfsgeiftlichen taum möglich, unverheirathet gu bleiben. Sie konnen ohne eigenen Sansftand meistens gar nicht leben. Bur uns ist die Annahme Dieses Gesetzentwurfes eine Lebensfrage. Beigen Sie, indem Sie bas Gesetz annehmen: Bir als die von einem Stamm, fteben auch für einen Mann!" Rachdem der Berichterftatter Synodale Rebe nochmals ben Antrag der Kommission dringend empfohlen hat, wird in die Spezialdiskussion eingetreten. Synodale Belka halt eine sehr erhebliche Bermehrung der hilfsprediger für nothwendig. Es ware eine Rleinigkeit, für Dftpreugen 100 Silfsprediger als nothweudig zu erweisen. Unseren armen Gemeinden in Oft-und Best preußen wird es unendlich schwerer, die Umlagen aufzubringen, als z. B. den reicheren rheinländischen Gemeinden. Der Gesehentwurf wurde nach dem Antrage der Kommission (die Befoldungsbeihilfen auf Silfageiftliche in ben alteren Brobingen Preußens zu beschränten) mit großer Dehrheit angenommen.

- Im nächften Frühjahr, Ende Mat ober Anfangs Juni, finbet fürden Regierungsbegirt Marien werder eine Diftritts-Die hauptverwaltung des Centralvereins Beft. prengischer Landwirthe hat sich nun an ben biefigen Magistrat mit ber Unfrage gewendet, ob die Stabt einen 6 Settar großen Blat fur die Schau zur Berfügung stellen könne und fich auch an bem Garantiefonds betheiligen wolle. Wegen bes Plates find unn Berhandlungen mit bem Militarfietus und ben Besigern anderer geeigneter Ländereien eingeleitet worben. Un bem Barantiefonds wird fich die Stadt wohl taum betheiligen.

Der Rgl. Michung Sin fpettor ber Provinzen Dft. und Westpreußen hat bei den Behörden für die bevorstehende polizeiliche Revision der Maße und Gewichte folgende Buntte zur Sprache gebracht: Im Regierungsbezirke Danzig sind im Ganzen 424 Strafen festgesett und 1139 Gegenstände beschlagnahmt worden. Davon entfallen auf die technischen Revisionen 248 Strafen mit 830 beschlagnahmten Gegenftanben. Hiernach ist im Allgemeinen der Zustand der Maße und Wiegegeräthe nicht als günstig zu bezeichnen. Die große Anzahl der bei den technischen Revisionen als desett gefundenen Gegenstände bietet den Beweis, daß die ansichließlich polizeilichen Revisionen nicht mit ber nothwendigen Strenge burchgeführt werben. In Anbetracht bes Uniftandes, daß die technischen Revisionen vorher angekündigt werden und die Gewerbetreibenden genügend Beit und Gelegenheit haben, die ihnen felbft unguläffig erfcheinenben Gegenftanbe zu berbergen, mas nach allgemeiner Erfahrung auch thatfächlich ftattfindet, mußte die Bahl schlagnahmten Gegenstände bei ben unvermutheten polizeilichen Revisionen viel größer sein. Man wird sich jeht auf eine ftrengere Sandhabung ber polizeilichen Revisionen ber Mage und Gewichte gefaßt machen tonnen.

. Bei ber Routrolle über bie Durchführung ber In validitäts- und Altersversich erung sind die Kontrol-beamten oft der Ansicht begegnet, daß Arbeiter, welche nicht gegen Baarlohn, sondern gegen Naturalien beschäftigt werden, von ihrem Arbeitgeber nicht für versicherungspflichtig gehalten werden. Diese Ansicht ist ir rig, denn es sind in gleicher Beise wie Tagelohnarbeiter auch sämmtliche Aktordarbeiter zu versichern, ob fie durch Gelb ober Naturalien gelöhnt werden, ob fich bie Sobe bes Lohnes nach bem Maaß der geleisteten Arbeit (wie 3. B. nach Rlaftern beim Solzeinschlagen), oder bem Ertrage bes bearbeiteten Gegenstandes richtet (wie 3. B. beim Lohn-brusch gegen ben 13. Scheffel ober beim Grasmahen gegen einen Theil bes gewonnenen Seues. Auch das fog. "Abarbeiten", b. h. die Berrichtung von Dienstleiftungen zum Entgelt für geleistete Sand- ober Spanndienste ober die überlassene Autung einer Wohnung ober einer Ackerparzelle fällt, vorausgesetzt natürlich, daß berufsmäßige Arbeiter in Frage tommen, unter bie Berficherungspflicht. Neberall ba, wo man Ginkleben von Marken für diese Arbeiter unterlassen hat, muß der Ersat ber rudftandigen Beitragsmarken erfolgen.

- Die Diensträume der für die Kreife Ronit, Dt. Krone, Flatow, Sollochan und Tuchel errichteten Gewerbe-Inspektion besinden sich in Konig Gymnasialstraße Rr. 14. Um den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Bersonen Gelegenheit zu mündlicher Berhandlung über etwaige das Arbeitsverhältniß gewerblicher Arbeiter oder den Betrieb gewerblicher Anlagen betreffende Fragen zu geben, sind auch in Konig Sprechstunden auf Sonntag Mittag von 12 bis 1 Uhr angesett. Nach vorheriger Bereinbarung ist der Herr Gewerbe-Insvettor in Konit auch zur mundlichen Rudfprache an anderen Orten bes Jufpettionsbezirts

sowie an Wochentags-Abenden bereit.

\* - Durch tonigliche Berordnung ift genehmigt worden, bag ber felbitftandige Untsbezirt Sof Rofenberg mit ber Stadtgemeinde Rofenberg vereinigt werde.

\* - Die Verwaltung der Posthülfsstelle in Konrabs. malbe bei Bijchofswerder ift dem Lehrer Riet übertragen worden. — Das Statut ber Culmsee'er Begrabnißtasse für Lehrer ber Kreise Thorn, Culm und Briesen ist vom

Rultusminifter beftätigt worden.

Ramilienabenbe beranftalten. - Ein neuer Rrieger. verein ift in der Stadtniederung ins Leben gerufen worden. In den Borftand wurden folgende Herren gewählt: Castwirth Patett-Neudorf zum Borsigenden, Besitzer L. Bartel-Schönses zu bessen Stellvertreter, Besitzer J. Bartel zum Kassirer und Lehrer Büge-Neudorf zum Schriftführer. Der Mitgliederbeitrag son monatlich 50 Kfg. betragen.

m Schönfee, 7. November. Aufere Freiwillige Fener-wehr, welche bisher nur bie Berpflichtung eingegangen war, Silfe bei Feneregefahr nur in einem Umtreife Meile zu leiften, hat in ihrer letten Situng beschloffen, auf Ersuchen auch über eine Meile hinaus helfend einzugreifen. Um die noch sehlende Summe zur Bezahlung des von der Wehr erbauten Steigerhauses zu beschaffen, verauftaltet die Wehr am 18. b. Mts. ein Bergnugen verbunden mit Theatervorstellung.

Antmfce, 5. Robember. Das in ber Rulmerftrage gelegene fruhere Frant'iche Saus ift für 27 800 Dit. in ben Befit bes Malermeifters Dfinsti in Grandenz übergegangen.

O Ehorn, 7. Rovember. In ber heutigen Sibung ber Stadtverproneten wurde eine Ueberficht über bie bisherigen und noch zu erwartenden Roften des Baues der Bafferleitung und Ranalisation gegeben. Für beide Berte find bisher 2 200 000 Mt. bewilligt worden. Diese Summe reicht jedoch lange nicht aus. Es werden noch erforderlich für den Bau der Klär-anlage (Gebäude, Waschinen, zc.) 110000 Mt., für einen Haupt-kaual von der Schulstraße der Bromberger Borstadt bis zum Bromberger Thor 90000 Mt., für ein zweites System Sammelbrunnen 50000 Mt., für kleinere Bauten (Anschlüsse 2c.) 50000 Mk., für Restzahlungen für Bauten 125000 Mk., für Betriebsskoften während bes Baues 25000 Mark, Binsverluste während bes Baues 100000 Mark. Wenn von biesen Mehre ausgaben bis jum 1. Ottober n. 38. 150 000 Mf. burch Ginnahmen an Basserzins und aus der Kanalabgabe, sowie durch Erstattungen für Regenvohranschlüsse gedeckt werden, so ergiebt sich doch eine Neberschreitung der ursprünglich vorgesehenen Bautosten von einer halben Million Mr. Die Berzinfung der aufzunehmenden Anleihe zu 4 Proz. wird 108 000 Mt., die Tilgung zu 11/2 Proz. 40 500 Mt. jährlich erfordern. Die Anleihe ift dann in 36 Jahren getilgt. Ferner werden gerechnet zum Reservesonds 13 500 Mt., zu Gehältern 18 500 Mt., zur Justandhaltung des Wasserwerts 20 000 Mt. und für Betriebs werteriel keim Reservests 20 000 Mt. material beim Bafferwert 24000 Mt. Das macht zusammen eine jährliche Ausgabe von 231000 Mt. Die aus bem Bafferginfe zu erzielende Ginnahme wird auf 142 000 Mt. jährlich gefchatt. ainse zu erzielende Einnahme wird auf 142000 Mt. jährlich geschätt. Es sind also 89000 Mt. jährlich zu becken. Die Regierung verkangt, daß diese Kosten ausschließlich von den Hausbesitzern getragen werden. Nach längerer Debatte beschloß die Bersammlung die Erhebung einer Kanalabgabe vom 15. Oktober ab in Höhe von 75 Kroz. der jetigen Gebändestener dis zur Ausstellung eines Etats sür das Wasserwerk, welche zum 1. April n. Is. erfolgen wird. Oberbürgermeister Dr. Kohli theilt nit das der Massikrat der Ausschaft von der Kährtige mit, daß ber Magistrat ber Auflösung ber ft abti-ich en Fener-Cozietät, um durch beren zweieinhalb Millionen Mt. betragendes Kapital bie Bautosten ber Bafferleitung und Ranalisation gu beden, naber treten werbe. Weiter lehnte die Bersammlung eine Petition hiesiger Castwirthe und Resstaurateure, von einer Einführung der Biersteuer Abstand zu nehmen, ab und genehmigte die Bensionirung des Direktors der höheren Töchterschule Schulz, der sich in der Irren Mustalt zu Schwet befindet und für unheilbar erklärt worden ist, vom 1. April ab mit 2320 Mt. Pension. Bur Abhaltung der land-wirthichaftlichen Distriktssichan hierselbst im Mai oder Juni n. 3. foll bem Centralverein Beftpr. Landwirthe ein Blat in der Nähe bes Schlachthauses ober auf dem Wollmartt ange-boten werben. Die Restauration im städtischen Schlachthause wird vom 1. April aufgehoben, und die Erhebung bes Martt-ftandgelbes auf bem Biehhofe foll verpachtet werden. Die Aufstellung bes Raifergeltes im Biegeleipart warbe

1800 Mt. erfordern; dieser Betrag erschien jedoch der Bersammlung zu hoch, und es wurde beshalb von der Aufstellung des Beltes Abstand genommen.

Bur Bergebung ber Materiallieferungen und Arbeiten zur Einrichtung des Geschütz und Munitionspartes auf dem Artillerie-Schießplate stand heute im Garnison-Bangunt Termin an. Es wurden zwölf Angebote abgegeben, die zwischen 79 800 Mt. und 120 500 Mart betragen. Der Zuschlag ist vorbehalten.

Der gestern abgehaltene Bagar bes Kleinkinber. Bewahrvereins erfreute sich sehr starten Besuches. Der Reinertrag beläuft sich auf etwa 1450 Mark.

Die Berwaltung der Strafenbahn tündigt an, daß fie fich genothigt fieht, ben Betrieb eingust ellen, weil burch bie Kanalisationsarbeiten in der Bromberger Chausses zu große Störungen bereitet werden. Der Berkehr der Straßenbahn nach der Bromberger Borstadt leidet schon seit Wochen durch die Ranalisationsarbeiten berart, bag bie Berwaltung nicht einmal auf ihre Gelbittoften tommt Jest ift nun auf der Bromberger auf ihre Seldstroften kommt Jest ist nun auf der Bromverger Chausses die Arbeit an mehreren Stellen zu gleicher Zeit aufgenommen, wodurch der Betrieb wegen des mehrmaligen Umsteigens der Kassagiere ganz unmöglich gemacht ist. Der von Berlin hier eingetrossene Direktor der Straßendahn, Herr Contag, hat mit dem Magistrat mündlich über die Beseitigung der Berkeltsöftörungen verhandelt, jedoch ohne Ersolg. Es blied somit der Berwaltung nur die Einstellung des Betriebes übrig. Sie hat aber noch ein Schreiben an den Magistrat gerichtet, welchem sie derauf hinneist das es wur im öbentlichen Kerkeltse. welchem fie baranf hinweift, daß es nur im öffentlichen Bertehrsinteresse liegt, wenn basur gesorgt wird, das der Straßenbahn-betrieb fortgesetzt werden kann. Es wird in dem Schreiben ge-fordert, daß entweder die Bangruben eine solidere Auszimmerung erhalten, so daß eine Borbeisahrt möglich ist, oder daß die Arbeiten auf eine Strede beschräntt bleiben; gur fcnelleren Forberung berfelben tonnte ja Tag und Racht gearbeitet werben.

Ronis, 7. November. In ber gestrigen Sigung erffarten fich die Stadtverordneten auf ein Schreiben bes Centralvereins Weftprengischer Landwirthe wegen unentgeltlicher Neberlaffung eines nicht unter 6 hettar großen Rlabes zur Abhaltung einer Di ftritts-Thierschan im Jahre 1895 und Bewilligung eines Beitrages zu der Garantiesumme bereit, einen geeigneten Plat unentgeltlich zu überlassen, lehnten aber einen Beitrag zum Garantiesunds ab. Sobann kam die Niederlegung der Uemter durch die Stadträthe Hendach, Priebe, Rlot, Schur und Seife gur Gprache, bie ertfart haben, bag fie mit Derrn Stadtrath, Rechtsanwalt Gebauer, ber bie Bertretung bes Stadtfefretars Bottcher in einem Prozeg gegen die Stadt fibernommen hat, nicht ferner zusammenarbeiten wollen. Der herr Borfteher bemerkte hierzu, daß ber herr Regierungspräsident nicht anertenne, bag allen fünf Stadtrathen nach ber Stadteordnung das Recht zur Amtsniederlegung zustehe, (in der Erklärung war auf § 74 der St. D. Bezug genommen). Rur den herren Heubach, Priebe und Aloh, welche mindestens drei Jahre ihr kommunales Amt gesührt, könne die Berechtigung zugestanden werden, während die herren Schur und Heise erst im Mai, bezw. Ottober 1895 bem Magistratstollegium brei Jahre angehören würden. Die beiden Letztgenannten hätten also in ihren Aemtern zu bleiben, falls nicht § 74 Rr. 7 der Städte-Ordnung Anwendung finde. Hierzu würde es eines Beichluffes ber Stadtverordneten-Berfammlung bedürfen, der bisher nicht vorliege. Der herr Borfteber ertlärte, daß bie herren Schur und beise allerdings nach § 74 Rr. 4 zur Amtsnieder-legung berechtigt seien, weil sie zwar nicht als Stadtrathe, aber doch in anderen kommunalen Sprenämtern mindestens 3 Jahre im Dienste der Stadt thätig gewesen seien. Der von dem Herrn Regierungspräsidenten angezogene § 74 Absah 7 besagt, daß die Amtsniederlegung gerechtsertigt wird "durch sonstige besondere Verhältnisse, welche nach dem Ermessen der Stadtverroducten Verhältnisse der Stadtverroducten Verhältnisse besorbneten Verschaftnisse der Stadtverroducten Verschaftnissen besorbneten Verschaftnissen binnungsorten dar. Herr Professor Inte kommt zu dem deulin, 6. November. Der freie Lehrervere in wird verordneten Bersammlung eine gultige Entschuldigung bestreschnisse, daß vom masurischen Schifffahrtskanal aus in diesem Winter zwm ersten Male für seine Mitglieder gründen". Herr Stadtverordneten Borsteher Meibauer

inne ( § 74 der S welche Herr zwei und habe i des e er das verstäl gierun entschi barin walt b Durch für bo priift : rechtig handel gehen er wii Magist wenige Hebers Bufam Debatt angeno Rlob Schur

bracht

beschli räthe

weil

mannfo gur üb worden bes hie trant Die Ch auf ein Geite b Beibe, des Ha daß ihr und ein frant beständ beliber

Dampfi Arbeite hohen s 21) in fein Gifen Thire holte H T. sich morbes Billetto in geori

majch

bedeute nur ei

Banne beiden Sonnab Eis. T Bruber ertrai ein 18 Rohle

baterl

mujifali

Ef

Stalten. Wart1 Pofener wurde e Schifffah oder I und bui Moschin gemacht 105 000 Million Berftelli Ladefäh Der Ro etwa 80 auf bem und Rot über bei fetretär dylesisch Projett

Verbind Pofen gegen bi wonach schifffahr Interess insbefon indeffen Sympath noch eine Mul f ch u B

Provinzi Geldern Pommer Schwur Allt=Rüdi Monai

3 ach al Befängni

bes Ser Hermann fämmtlich B. b. Mts in die Ba worden i eger. en. In Patetti dessen Lehrer eag fou

altung ligung meten g zum ber g der herrn ig des Serr t nicht bnung ärung

: ben

brei igung e erft bret jätten 7 der 3 Be nisher erren iederaber Jahre dem ejagt,

stadt.

be

ener. n war, n einer i, auf greifen. r Wehr ehr am lung. jelegene fit des ing ber herigen bisher ch lange r Klär-Hauptis gunt ammel-50 000 etriebs: wäh-Mehrch Gindurch ergiebt fehenen dinfung O Mit., n. Die :redynet etrieb3. ammen Masser. eschätt. ng vers ie Ber-Ottober is zur 1. Murif theilte ibti : einhalb Baffer= Meiter ind Re= ind zu talt zu t, bom ni ober n Plat angeathanie Marttwiirbe c Bertellung en zur ! & auf lanamt vischen t poriber. Der rch die große in nach ch die einmal berger it aufn Umer bon herr tigung 3 blieb übrig. tet, in :tehretbahnen gelerung ore :Meren erden. Tärten ntral-Heber-

brachte hierauf folgenden Antrag ein: "Die Bersammlung wolle beschließen: Die Amtsniederlegung seitens der herren Stadt-räthe Schur und heise erscheine nach § 74 Absah 4 gerechtsertigt, weil sie langer als drei Jahre kommunale Aemter unentgeltlich inne gehabt hatten. Die Amtsniederlegung sei aber auch nach inne gehabt hatten. Die Amtsniederlegung zei aber auch nach 
z 7 Absah 7 als entschuldigt anzusehen, da nach dem Ermssien 
der Stadtverordneten-Versammlung besondere Gründe vorliegen, 
welche die Niederlegung rechtsertigen." In der Debatte führte 
herr Stadtrath Gebaner u. A. Folgendes aus: Die Sache habe 
zwei Behörden beschäftigt, den herrn Regierungspräsidenten 
und seine vorgesehte Behörde. Der herr Regierungspräsidenten 
habe ihm sein Mihfallen darüber erklärt, daß er die Vertretung 
des Stadtsefretärs Wöttcher übernommen habe, keineswegs haber 
des Rochalten der Stadträshe gehilligt es sei die hies salbt. er das Berhalten ber Stadträthe gebilligt, es sei dies selbstverständlich, da die Angelegenheit nicht von dem Herrn Regierungspräsidenten, sondern vom Herrn Minister des Junern
entschieden werde. Seine vorgesetzte Behörde habe absolut nichts
darin sinden können, daß er in seiner Sigenschaft als Rechtsan. walt ben Stadtfefretar Bottder gegen die Ctadt vertreten habe. walt ben Stadtsetretär Böttcher gegen die Stadt vertreten gade. Durch diese Entscheidung seiner vorgesetzen Behörde halte er sich für vollständig gerechtsertigt. Er habe sich sehr gewissenhaft geprift und sei zu dem Schlusse gekommen, daß er sich nicht bezechtigt halte, sein Amt niederzulegen. Er würde pflichtwidrig handeln, wenn er dem Druck nachgäbe, der durch das Borgehen der fünf Stadträthe gegen ihn ausgesibt worden set, er würde es bedauern, wenn etwa die fünf Stadträthe aus den Wegeistratesfolgegium ausscheiden würden, weil er aus den er würbe es bedauern, wenn etwa die fünf Stadträthe aus dem Magistratskollegium ausicheiden würden, weil er aus den wenigen Sigungen des Magistrats, denen er beigewohnt, die Neberzeugung gewonnen habe, daß die Stadt in der bisherigen Aufammensetzung des Magistrats gut berathen sei. Nach längerer Bebatte wurde der Antrag Me id auer mit großer Majorität angenommen, worans die Stadträthe Hend ach, Kriebe und Klog wieder gewählt wurden. Die Angelegenheit der Herren Schur und Heise wurde noch offen gelassen.

Tangia, 8. Rovember. Der Antrag ber hiefigen Rauf-mannichaft auf Frachtermäßigung fürruffifchen Spiritus gur überseeischen Aussuhr ift vom Gisenbahnminister abgelehnt

Frau Oberin v. Behr in Charlottenburg, die alte Mutter des hiesigen Diakonissen-Mutterhauses, hat für das Kinderstraukenhaus der Anstalt den "segnenden Christus" geschenkt. Die Christussigar, 1,65 Meter hoch, aus Metall gegossen, steht auf einem 1 Weter hohen Sociel, welcher auf seiner vorderen Seite das Psalmenwort trägt: "Er segnet, die den Herrn fürchten, Weide, Kleine und Große" (Psalm 115, 13); sie hat seitwärts des Haupteinganges zum Krankenhause Anstrellung gesunden, so des ihre segnenden Kände sich über Alle aushveiten die aus worden. bag ihre fegnenden Sande fich über Alle ausbreiten, die ausund eingehen.

A And bem Arcife Infterburg, 7. November. Kolit-frantheiten wilthen gegenwärtig sehr unter ben Pserbe-beständen. So fielen in der vorigen Woche allein dem Guts-besitzer B. in D. 5 Pserde. — Die Anschaffung von Dresch-maschinen seitens kleinerer Besitzer nimmt in unserm Kreise bedeutend zu En haben mehrere Resitzer deren Erreitete verbeitend zu. So haben mehrere Besitzer, beren Grundstilde nur eine Größe von 5-800 Morgen ausweisen, in diesem Jahre Dampsbreschmaschinen angeschafft. Im Sinblid auf den großen Arbeitermanget und den bequemen Massenerdrusch werden die hohen Anschaffungskosten in einigen Jahren reichlich gedeckt.

2nd. 6. November. Alls geftern Morgen der Bodenmeifter R. in seiner Wohnung erwachte, fand er seinen Stubenkollegen, Gifen bahnaffistent I., in verdächtiger Stellung an der Thire stehen. Als ber lettere auf einen Anruf sich nicht regte, holte Hern R. seinen Birth herbei, und nun zeigte es sich, daß T. sich erhängt hatte. Ueber die Beweggründe des Selbstemordes ist man völlig im Anklaren, da die von T. verwaltete Billetkasse keine Desette ausweist und der Vorstorbene auch sonst in geordneten Berhältniffen lebte.

Staisgirren, 6. November. Die Besitzersamilie Kloß in Pannangen ist in große Trauer versetzt worden. Ihre beiden Sohne im Alter von 12 und 10 Jahren begaben sich am Sonnabend mahrend einer Schulpaufe auf bas noch fehr bunne Gis. Der altefte brach ein und ber jungere versuchte feinen Bruder gu retten, wurde aber mit ins Baffer gezogen. Beide ertranten.

+ Möffel, 6. November. Diefer Tage er ft idte in Rrausen ein 18 jähriger junger Mann mahrend des Schlafes an Rohlenbunft.

Arone an ber Brahe, 7. November. Der hiefige baterlandifche Franen-Berein wird im Dezember eine mufitalifche Abendunterhaltung zu wohlthätigen Bweden veran-

pp Pofen, 7. November. Das Projekt eines neuen Obers warthe-Ranals, für das sich besonders der neubegründete Posener Provinzialverein für Fluß- und Kanalschiffsahrt interessirt, wurde auch in der diefer Tage abgehaltenen Generalversammlung bes ich lesischen Provinzialvereins für Fluß- und Kanalschiffigurt eingehend erörtert. Der Kanal würde von Reusalz oder Tschickerzig an der Oder in nördlicher Richtung abzweigen und durch das Obradruch, das er entwässern müßte, unweit Moschin seine Vänge von 91 Kilometer. Nach bem von ber Firma Saverstadt und Contag gemachten Boranschlage würde sich der Kilometer auf rund 105 000 Mt. stellen und somit der ganze Kanal auf etwa 9½ Millonen Mark. Technische Schwierigkeiten würden bei der Herkellung des Kanals, auf dem Schiffe bis zu 5000 Centner Ladefähigfeit befördert werden könnten, nicht zu überwinden sein. Der Ranal mußte 6 Schleusen haben, und da die Proving Bofen etwa 80 Prozent ihrer Ginfuhren aus Schlesien bezieht, fo murbe bem Ranal fich ein lebhafter Bertehr entwideln. Bei Egen und Rohlen würde die Frachtersparnig 10 bis 20 Prozent gegenüber ber jehigen Fracht betragen. Der Pofener Sandelstammer-fetretär Dr. Sampte, ber auf ber Generalversammlung bes ichlesischen Provinzialvereins für Flug- und Kanalichifffahrt bieses Projett eingehend befürwortete und die Wichtigkeit einer biretten Berbirdung bon Menfalg an ber Dber burch bie Proving Bosen bis nach Danzig betonte, meinte auch, daß der Landtag gegen dieses Projekt nicht viel einwenden könne. Gine Erklärung, wonach der schlesische Provinzialverein für Fluß- und Kanalschifffahrt eine Kanalverbindung ber Der mit der Warthe im Interesse ber Bebung ber wirthschaftlichen Berhältniffe bes Oftens, insbesondere ber Proving Posen, für erwünscht hatt, wurde indessen nicht angenommen, obidon die Bersammelten ihre vollen Sympathien für bas Projett aussprachen. Die Sache erheische noch eine weitere Rlarung.

Une Pommern, 7. Robember. Der Probingial - Ans schuft der Proving Bommern hat, die Genehmigung des Provinzial-Landtages vorausgeset, 250000 Mark aus den Gelbern der Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Anstalt Pommern für den Bau von Arbeiterwohnungen bewilligt.

Randsberg, a. W., 7. November. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der Arbeiter Karl Wilke aus Alt-Rüdnitz wegen Blutschande zu 10 Jahren und zwei Monaten Zuchthaus, sowie die Dienstmagd Auguste Jach alsti aus Sipdorf wegen Rindes mordes zu 21/2 Jahren Befängniß verurtheilt

## Berichiedenes.

— [Chole ra] ift nach einer Mittheilung aus bem Bureau bes Herrn Staatskommissars batteriologisch festgestellt bei Herwann und Gertrud Abraham sowie bei Dorothea Dre ws fammtlich in Tolkemit. Privatim erfahren wir, daß am 6. b. Mts. ein durchreisender Arbeiter wegen Choleraverdachts in die Barade der Ueberwachungsstation Kurzebrad aufgenommen

Bei dem als choleraverdächtig in das Krankenhaus zu Pillan eingelieserten Kahnmatrosen Dunbluß aus Wipeninken, Kreis Insterdurg, zuletzt auf dem Leichtersahrzeug des Kahnschissers Kleinseld beschäftigt, ist asiatische Cholera sestgekellt worden. Der Patient besindet sich auf dem Wege der Besserung. In Jätschau dei Elogan ist in der Familie des Arbeiters Bäbe die Cholera ausgebrochen. Zwei Kinder sind gestorben. Große Kennruhigung erregt in Folge dieser Cholerasälle die plögliche Erkrankung einer großen Zahl von Soldaten in der Michaeliskaserne zu Glogan. Wie dem "Niederschles. Anz." mitgetheilt wird, sind in der Nacht zum Dienstag in der Kaserne von den Mannschaften des Z. Bataillons der Se r 170 Soldaten an Durchkall, der in einzelnen Fällen mit Große Solbaten an Durchfall, der in einzelnen hällen mit Erbrechen verbunden war, ertrankt. Die Kaserne ist vollständig abgesperrt, und genaue Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden. Die Ertrankungsfälle sollen indessen keinen choleraverdächtigen Charafter haben. Die meisten Kranken befinden sich wieder auf dem Wege der Besserung, und neue Erkrankungen sind am Dienstag nicht vorgekommen. Prosessor Dr. Flügge aus Bres-lau hat die Kaserne besichtigt und nahm Darmentleerungen zur Unterzuchung nach Pressau mit.

Wie heute aus Glogau gemelbet wird, find unter ben Mann-ichaften bes 58. Infanterie-Regiments 16 weitere Erfrankungen borgekommen. Bei der Untersuchung wurden keine Cholera-bazillen entdeckt, die Ursachen der plöglichen Erkrankungen werden auf Unregelmäßigkeiten in der Menage zurückgeführt.

— Ein Zehntel bes großen Lovses der Prenßischen Lotterie haben, wie die "D. T. Z." ersährt, zwei Handlungs-gehilfen gewonnen, die in Berliner Posamentier- und Kurzwaarengeschaften angestellt find und bas Behntel gusammen-

— In ber Betrugssache gegen ben Bankier Schulh of in Giegen hat ber Staatsamvalt in 25 Betrugsfällen eine Gesammtstrafe von brei Jahren 16 Wochen und 7 Tagen Gesfängniß, sowie eine Geldstrafe von 3000 Mark beantragt.

— [A narch iften proze g.] Bor bem Schwurgericht bes Landgerichts I zu Berlin hat am Mittwoch bie Berhanblung gegen die beiden Anarch iften, ben Schloffer Schawe und ben Mechaniter Drawe begonnen, welche am 13. August zwei Bolizeibeamte in der Kaiserstraße angegriffen und mißhandelt haben. Auf Antrag des Staatsanwalts beschloß der Gerichtshof den Ausschluß der Deffentlichkeit, weil aus der öffentlichen Berhandlung Gesahren für die öffentliche Ordnung, insbesondere für die Staatssicherheit, zu besürchten seien.

- Wegen Mordes ftanben diefer Tage bor bem Edwurgericht in Rubolftabt ber Schieferbruchearbeiter Ernft Frante aus Rotteregrin fowie fein 14 jahriger Cohn Richard. Beide waren beim Bilbern von bem Forftwart Birnftiel, einem langjährigen, allgemein beliebten Beamten, überrascht worden, hatten sich ihm widersetzt und ihn dann getöbt et Bie der 14 jährige Knabe während der Berhandlung angab, hatte er auf Befehl feines Baters ben tobtlichen Schuf faltblutig auf den alten Mann abgegeben und dann den ichwerverlett Busammengebrochenen burch Kolbenschläge völlig getöbtet. That hatte seinerzeit großes Aufsehen erregt. Das Gericht ver-urtheilte ben Bater wegen Anstiftens seines Sohnes jum Morbe gu lebenslänglichem Buchthaus, ben Cohn bagegen wegen Morbes gu zwölf Sahren und einer Woche Gefängniß.

- [Gerechte Strafe.] Begen Ginkommensteuer Sinter giehung ift in hannover ein Millionar, Namens Cotty, ein alter Junggefelle zu einer Gelbstrafe von 17250 Mart vergunggesete zu einer Gelostrafe von 17250 Mark verurtheilt worden. In den letten Jahren waren seine Rapiere
bedeutend im Kurse gesunken und herr Colty zog diese Kursverluste bei der Steuerverklärung als Geschäftsverluste von seinem Einkommen ab. Er hatte seine Bapiere aber gar nicht zu den niedrigen Kursen verkauft, sondern ruhig im "Feuersesten" liegen lassen war eingewechselt. Obwohl sein Einkommen aus Kapital-vermögen etwa 69–81 000 Mt. jährlich beträgt, schätzte er sich sür das Steuerjahr 1892/93 auf nur 14 200 Mt. und für 1893, 94 auf nur 19 500 Mt. ein. Das Laubaericht Sannwer wer nicht auf nur 19 500 Mt. ein. Das Landgericht Sannover war nicht ber Meinung, daß er sich in einem entschuldbaren Grrthume befunden habe, und verurtheilte ihn. Die von dem Berurtheilten beim Reichsgericht eingelegte Revision wurde von diesem verworfen.

- Ein altes Gefet Georgs III. († 1751) bestimmt, bağ in England Theeverfälicher für jedes Pfund tünftlich hergestellten Thees 5 Pfund (100 Mit.) Strafe bezahlen muffen. Die englische Bollbirektion machte nun biefer Tage gegen bie beiben Theefabrikanten Bhite und Cahill bies Gefet in einem Steuerhinterziehungsprozeg geltend. Die beiben Fabrifanten pflegten ausgefochte Theeblatter von den Restaurationen in Maffen angutaufen und in einer eifernen Röhre zu erhiben. Sie hatten mit diesem billigen Thee glänzende Geschäfte gemacht. Der Vertreter des Zollamts bemerkte, daß dem Amt durch diese Art der Theesabrikation der Zoll von 4 Kenny (50 Ks.) auf jedes Ksund Thee entgangen sei. Rach dem Urtheil des Richters werden White und Cahill über 26000 Pfund (780000 Mk.) au das Zollamt zu entrichten haben.

— Die Schiffsbranbe in Savannah haben sich Mittwoch Racht wieberholt. Zwei englische Baumwoll-bampfer wurden neuerdings in Brand gesteckt. Die Stadt hat eine Belohnung von je 500 Dollars für die Entdedung der Brandftifter ausgesett.

- Auf bem Dinmp ift Fener ausgebrochen. Auf bem als Götterfit berühmten Berge Griechenlands wüthen feit einigen Tagen boswillig gelegte ungeheure Balbbrande, die fich bis jett ichon auf ein Gelande von 12 bis 15 Kilometern ausbehnen. Bisher ift es noch nicht gelungen, bem Brande Ginhalt zu gebieten. Die Bevölferung ist in biesen Gegenden sehr spärlich und bas Fener wirb wahrscheinlich so lange fortbauern, bis ein tüchtiger Regen ihm ein Ende bereitet.

Die Gefahr, von welcher bie Stadt Gisleben burch bie bort vorgetommenen und noch vortommenden Erb fentungen bebroht ift, ift diefer Tage in der bortigen Stadt. verordnetenbersammlung gur Sprache gefommen. Der Burger: meister theilte mit, daß es dem Magistrat bis jeht trop aller Bemühungen nicht gelungen fei, eine Abichrift von bem Gutachten, welches Baurath Benoch bor längerer Beit abgegeben hat, gu erlangen. Der Regierungspräsident habe immer ausweichend geantwortet. Man bermuthet nun, bag bas Senochiche Gutachten zu Ungunften ber Mansfelder Gewertichaft ansgefallen sei und glaubt, das einzige Mittel, um die Wahrheit zu finden, sei der Weg des Prozesses. Der Stadtverordneten-Borsteher, Geh. Rath Leuschner, der "König" von Eisleben, bestritt, daß die Erdsenkungen auf dem Mansselder Bergbau gurudguführen feien. Werde bies aber nachgewiesen ober gerichtlich festgestellt, fo werde die Gewertschaft auch ihre Eutschädigungspflicht erfüllen.

- Bie Bar Ritolaus I. für bie Auftlärung wirtte, hatte er einmal in den dreißiger Jahren bei einem Befuche in Berlin recht eindringlich gezeigt. Der große russische Chirurg Pirogow arbeitete damals mit noch anderen Russen in der Charitee. Der Bar war Gast seines Botschafters und wollte eines Tages die in Berlin lebenden Russen bei sich sehen. Sie kamen, unter ihnen auch mauche polnische Unterthanen. Da nahm Mitolaus einen von den Polen ins Berhör. Indem der Bar bicht an ihn herantrat, fragte er im Tone der höchsten Entrüftung: "Barum tragen Sie eigentlich einen Schnurrbart?" Der Pole zitterte wie ein schwankes Rohr und flüsterte: "Ich bin aus Bolhynien". Darauf der Zar mit Strenge: "Ans Bolhynien oder nicht, das ist ganz einerlei. Sie sind ein Russe und müssen wissen, daß es in Rusland nur Militärpersonen erlaubt ist, einen Schnurrbart zu tragen." Dann richtete der

Bei dem als holeraverdächtig in das Arankenhaus zu Pillau Bar sein Wort an den Botschafter, zeigte mit dem Finger auf jelieferten Kahnmatrosen Dunbluß aus Wipeninken, Kreis den Unglücklichen mit den revolutionär belegten Oberlippen und terburg, zulest auf dem Leichterfahrzeug des Kahnschiffers infeld beschäftigt, ift asiatische Cholera festgestellt worden.

### Büchertisch.

— Die Unfprachen, welche Fürst Bismard im Bunbesrathe im Staatsministerium, im Boltswirthschaftsrath, auf nationalen und internationalen Rongressen, aus Anlaß ihm dargebrachter Halbigungen und beim Empfange von Deputationen zo. gehalten hat, sind jeht von Dr. Heinrich von Poschinger herausgegeben worden. Das Werk, welches sich auf die Jahre 1848 bis 1894 erstreckt, ist im Berlage der beutschen Berlags-Anstalt in Sinttgart erschienen und kostet geheftet 7 Mt., in eleg. Halbfranzband gebunden 9 Mt. Bon besonderem Interesse ist die Sammlung aller der Reden, die Fürst Visnarck "außer Dienstt" in den letzten vier Jahren gehalten hat; auch die Rede an die Westpreußen bom 23. Ceptember in Bargin ift in dem Bofchinger'ichen Buche schon enthalten. Die parlamentarischen Reden Bismards find bereits in den stenographischen Kammerberichten festgelegt, ben vorliegenden Ansprachen war bisher ein Theil in beutscher Sprache noch nicht gedruckt und veröffentlicht, 3. B. verschiedene Erklärungen auf dem Berliner Kongresse von 1878. Das Buch ift baber auch als geschichtliches Quellenwert werthvoll.

### Menestes. (E. D.)

k Berlin, 8. Nobember. Der Berein Berliner Beifebierwirthe hat in einer Berfammlung einftimmig eine Erflärung angenommen, ben Reichstag anfanforbern ein Bopcotigefet gu erlaffen.

h Berlin, 8. Robember. Die "Arenggeitung" fagt in einem Streit mit liberalen Blattern fiber bie Mittel gur Albwehr der landwirthichaftlichen Rothlage, bas befte Mittel fei und Bismarde Rezepte bas Berbot ber Gin: fuhr aller amerifanifchen Grzeugniffe.

1 Berlin, 8. November. Der Anarchift Schewe wurde in ber gestern Abend fpat zu Ende geführten Berhandlung zu 12 Jahren Buchthaus, fein Genoffe Graber zu 5 Jahren Gefängnift bernrtheilt.

\* Berlin, 8. November. Wie bie "Norbb. Allg. Big." hort, ift im nachften Brenfifden Ctat wiebernm eine nicht unerhebliche Bermehrung ber Richterftellen voracichen.

Berlin, 8. November. Der fveben ausgegebene "Reichs. anzeiger" melbet: Beim zweiten Bataillon bes britten pofenichen Jufanterie-Regiments Rr. 58 in Glogau find am 5. und 6. Rovember Magen- und Darmerkrankungen bei einer großen gahl von Mannschaften vorgekommen. Das Auftreten dieser Krankbon Wannschuften vorgetommen. Das Anfreten otejer Kraitheitsfälle weist auf gemeinsame schöbliche, ihrem Wesen
nach noch nicht genau ermittelte Einflüsse hin, die jedensalls nur eine ganz vorübergehende nicht mehr fortdanernde Einwirkung hatten. Der Berdacht auf Cholera,
die kurz vorher in einem bei Glogan gelegenen Dorfe festgescellt
worden ist, ist nach dem Ergebniß der bakteriologischen Untersuchungen und dem durchweg leichten Berlaufe der Erkrankungen auszuschließen. Bereits am 7. November waren fast fammtliche Erkrankte genesen; auch bei ben wenigen noch in Behandlung Befindlichen liegen keine bedrohlichen oder schweren Krankheitserscheinungen vor. (Siehe "Berschiedenes": Cholera).

i Barfchan, 8. Robember. Bie berlantet, foll Grofffiift Baul an Stelle bes Generale Gneto gum General Gonverneur ernannt werben.

§ Betereburg, 8. November. Gleich bem Mod: faner Gemeinberath hat nun auch die Stadt Betereburg 50 000 Rubel für Die Beifenungefeierlichfeiten bewilligt.

— [Offene Stellen.] Bureaugehilfe, Magistrat Navitsch, 1. Dezember cr. — Registrator, Magistrat Konik, sosort, 1200 Mark. — Bürgermeister, Roğlau in Unhalt, zurift, 3600 Mk., 1. Kebruar 1895, Stabtverordueten "Vorsteher Rettor Psau; Bennedenstein a. Hart, 1920 Mk., 1. April 1895, bis 1. Dezbr. 1894, Stadtverord-Vorst. Louis König. — Verwaltungssetretär, Hagen i. W., 1500 bis 2100 Mk., baldigst, Oberbürgerneister Prenkel. — Amtssetretärstelle, herten, Amtmann Bödendorss, 1500 Mk., 20. Avobr. 1894. — Schlachthausinspektor, Magistrat Schwedt, Thierarzt 1. Kl., 2100 Mk., recie Bohnung und Peizung, 1. Nääz 1895, bis 1. Teybr.

## Wetter = Alussichten

auf Grund ber Berichte ber beutschen Seewarte in Samburg. Freitag, den 9. November: Welkig mit Sonnenschein, Regenfälle, milde, windig. — Sonnabend, den 10.: Wolkig mit Sonnenschein, Nebel, Strichregen, milde, lebhafte Binde. Nachtfröste. — Sonntag, den 11.: Wolkig, Nebel, Regenfälle, naßkalt.

Stationen	Barv= meter= ftanb in mm	Wind- richtung	Winb=	Wetter	Temperatur nach Celfius (5° C.—1° R.)
Memel Menfahrwaher Swinemiinde Hamburg Hannover Berlin Breslau Havanda Stockholm Kopenhagen Wien Ketersburg Karis Parmouth	767 764 758 752 754 758 762 772 764 755 763 758 749	© 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	2 1 6 5 4 2 2 4 2 5 1 4 5	bebeckt bedeckt beiter wolking bebeckt heiter halb beb. Megen wolking Nebel beiter wolking	+ 1 + 4 + 5 + 6 + 8 + 3 + 1 - 10 + 2 + 4 + 8 + 8

Danzig, 8. November. Schlacht- u. Viehhof. (Tel. Dep.) Auftried: 5 Bullen, 7 Ochsen, 22 Kühe, 14 Kälber, 117 Schafe, 1 Ziege, 196 Schweine. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Lara: Bullen 30—33, Ochsen 27—30, Kühe 27—33, Kälber 45—50 Mark.

Dangig, 8. Dobember.	Betreibe	borie. (T.D. von S. v. M	orftein.)
28 eizen (p. 745 Gr.Du.=	Mart	run polu. z. Transit	73
Gen.): matter.		Termin Novbr. Dezbr.	108,50
Unisas: 150 To.		Transit "	74
inl. hochbunt u. weiß			
hellbunt	126	freien Bertehr	108
Transit hochb. u. weiß		Werste gr. (660-700@r.)	118
, hellbunt	97	" fl. (625—660 Gr.)	96
Term.z.f.B. Nov. Dez.		Safer inländisch	105
Transit Regulirungsvreis x."	93,50	Erbsen _ "	110
freien Verkehr	127	mater Transit	85
Roggen (v. 714 Gr. Qu.	121	Rübsen inländisch	170
Gew.): matter.		Spiritus (locopr.10000	20.00
inländischer	107	Liter %) kontingentirt nichtkontingentirt.	50,00
summortalet seeses	1 101	migrioningentitt.	30,00

Königsberg, 8. November. Spiritusbericht. (Telegr. Den. von Kortatius u. Grothe, Getreides, Spiritus und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mt. 51,50 Geld, unfonting. Mt. 31,75 Geld.

Berlin, 8. November. Getreides und Spirilusbericht. Weizen loco Mt. 118—137, per November 128,75, per Mat 136,75. — Roggen loco Mt. 108—114, per November 111,75, per Mai 117,75. — Hogen loco Mt. 107—142, per November 119,00, per Mai 117,25. — Spiritus 70er loco Mt. 31,70, per November 35,90, per Dezember 36,10, per Mai 37,70. Tendenz: Weizen matter, Noggen fester, Hafer fest. Spiritus matter. Brivats distont 1½ %. Uniside Noteu 223,00.

# Carl Degurski.

Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an Garnsee, den 8. November 1894.

Namens der Hinterbliebenen. Die trauernde Wittwe.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. November cr., Nachmittags 3 Uhr statt.

Um 7. d. Mts., Mittags 1 Uhr, verschied fanft, versehen mit den heiligen Sterbe-fakramenten, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin, die Nähterin

Julie Wutkowski welches tiesbetrübt anzeigen [6915] Grandenz, den 8. November 1894. Die tranernden hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. d. Mts., Rachn. 3 Uhr, vom Traner-hanse, Festungsstraße 22, aus statt.

GGGGG+GGGGG Geftern Abend wurde meine liebe Frau Clara, geb. Müller, von einer Tochter glücklich ent-bunden. [6898] Ofterode, den 7. Novbr. 1894. Grabowski, Gärtnereibesiger.

# <del>0000+000000</del>€

Die Berlobung seiner Tochter Martha mit dem Besigerherrn Rudolph Giese beehrt sich ergebenst anguseigen [6886] Potto, den 6. Novdr. 1894. Heinrich Poschadel, Gutsbesiger.

Martha Poschadel Rudolph Giese Berlobte.

Clupp. 99999<del>999</del> elsen unv Joggen

tauft gu ben bochften Breifen A. Hoffnung,

Getreibemarkt 22.

Bom 17. November bis 10. Dezember verreist.
Die in dieser Zeit voraussichtlich nöthigen Bestellungen zum Stimmen bitte sosort abzugeben, damit diese noch vorher Ersedigung finden. [6872] A. Gende, Buftrumentenbaner.

Unterricht in ber [6941] Winlerei

ertheile nach wie vor. Anmeldungen erbitte Mittwoch u. Sonnabend zwischen 2 u. 5 Uhr. A. Iknips-Hasse, Oberthornerstraße 25, II.

**48660886** Den geehrten Damen gur Befl. Rachricht, bag meine Bob-nung vom 1. Ottbr. fich Langestraße 11, 1 Tr., befindet. straße 11, 1 Tr., befindet.
Emma v. Jentzkowski
Frijense. [6913

Dem geehrten Bublikum von Löban n. Umgegend zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich mich hierfelbst als [6834]

Stellmader u. 28 agenbauer niedergelaffen habe.

Johann Dembski, Löban Wopr., Mühlenftr. Rr. 3.

Tridinen-Berfiderungs-Unftalt Ostran

entschädigt die volle Bersicherungssumme. Die Prämiensäte sind sehr billig. Bertreter auch in den kleinsten Ortschaften der Areise Pr. Holland, Braunsberg, Heiligenbeil sucht b. 25% Provision, Untostenersat und Eratisitation [6815]

Die Saupt - Agentur Th. Mirau - Danzig, Mattenbuben 221.

tauft A. Hoffnung 6936]

Getreidemarkt 22. Täglich frische

Viannfuchen au haben bei

Matthes, Oberthornerftr. 18.

Mahmaldinen!

Reparaturen an Rähmaschinen aller Shsteme werden prompt und billig ausgeführt. [6934]

A. Seefeldt, Thorn, Brüdenftraße Mr. 16.

Butter 10 Kfd. Colli Boftfr. Nach-nahme. Tafelbutter M. 7. Humenhonig Mt. 4,80. D. Piderr, Tlufte (Galiz.) 100 Stud gut beennende und mohlidmedende Cigarren für 3, 3,50 u

5 Mt., empfiehlt und verfendet [6756 Gustav Brand, Grandenz. Eine ganz nene, fast gar nicht gebrauchte



rke Arbeit, 1982. 12, 15, 18, beque:

Husten-Heil

(Brust-Caramellen)
von E. Ubermann Presden,
sind das einzig beste diätet. Genussmittel bei Husten und
Heiserkeit. [1532]

Zu haben b. Herren Fritz Kyser u. Paul Schirmacher, Getreide markt u. Marienwerderstrasse.

Mayfarth & Co.'s transportable [2428] "Spar-Kessel-Oefen"



zum Kochen und Dämpfen v. Viehfutter, auch als Wäschekessel verwendbar, erfordern wenigBrennmaterial und können über all bequem

aufgestellt

werden.

Ph. Mayfarth & Co., Berlin N, chausee 2F. u, Frankfurt a. M. Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.

und Bieuenzucht-Vereinen enwfehle ich meine nur begnem und praktisch bewährten Mobitbauten mit Ganz-rähmchen. Preis: mit Honigraum und Rähmchen 8,00 Mt., Brutraum complett 5,50 Mt., Brutraum ohne Rähmchen 4,50 Mt. Bestellungen, sowie Anfragen bitte ich zu richten an den Börsisenden des Bienenzucht-Vereins herrn [9961 Wachmann. Ezerwiust.

28 cliport = Copirpapier

giebt 6 scharfe Copien, pro 100 Bt. 75 Bf. Excelsior - Breß - Copirpapier giebt von bereits covirteu, auch alten Schriftstüden, noch scharfe Covien. 100 Blatt 2,00.

Copir, Scidenpapier befte falln. Qual., 1000 Blatt 2,50. Copirbreffen, Copirbucher, Copir-tinten in guter Qualität offerirt billigft Moritz Maschke.

Lillfederhalter

praktische, solibe Construktion, machen das lästige Eintauchen der Feder ent-behrlich, sind stets fertig zum Gebrauch, per Stück 1,50, nach Außerhalb 20 Kf. mehr, bei

Moritz Maschke.

Blumen, Seidenpapiere in allen Farben, fowie Blumen-bestandtheile offerirt billigft. Wieberverkäufern Extra-Preise.

Moritz Maschke 5/6 herrenftr. 5/6.



Kurfürstlich Magen Menheiten! In Inmentiicher II in Bolle, Seibe, Chenille in allen Farben und

Shüczen in Wolle und Seide. L. Heidenhain Nachf.,

Scheltend Flaschenfort man direkt von (7344
Dölling & Winter,
Eintaufspreis 65 Mt., sehr billig zu
vertaufen. Meld. brieft. m. d. Auffchr.
Meld. brieft. m. d. Au

Einrichtung RINZENTHAI completer Sägewerke - 500 Nalzengatter geliefert TALOG gratis undfranco:

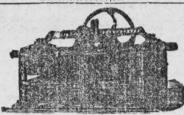
Orenstein

Teldbahufabrit Danzig, fleischergasse 55 offeriren täuflich u. miethetweife feste u. transportable Gleise

Stahlichienen, Solz= und Stahl : Lowrics sowie alle Erfattheile ab Danziger, Bromberger, Königsberger Lager.

Begen Aufgabe der Baumschule ver-kaufe zu äußerst billigen Preisen tragbare Obstbäume

in ben besten Sorten sowie schön ge-formte starte Alleebänme. [6873 Carl Beyer, Gärtnerei, Marienwerberstr. 26.



Specialität: Drehrollen für Hand- und Dampfbetrieb.
Nar von gedämpften Hölzern. Werfen der
B'ätter und Warnstich ausgeschlossen.
L. ZODOL, Maschinenfabrik
BROMBERG.

Circa 2800 Centuer Rüben iduitel franco Bahnhof Gruppe, Warlnbien Grandenz, ober Sardenberg, verfauft à Centuer 20 Pig.

Ioh. Boldt, Montan bei Renenburg.

Thorn, er. 1839. ed allon,

Cantinen und Gastwirthen offerirt Viertäse der Meierei Stürlack, in Kistenpackung à 100 St., vorzüglich, schön, dei billigster Preisnotirung. 12460 L. Mey, Marktplat 4. Eine eif. Drehrolle und eine Zint-bademanne zu verfaufen. [6821] Amtsftraße 16, 1 Treppe rechts.

Ein Rabrioletwagen mit berftellfehr bill. 3. Bert. Gründer, Wagenbauer. Pomeranzen - Liqueur empfiehlt das Zweigaeschäft von M. Heinicke & Co., [6910] Tabakstraße 28.

Taldentüder von echtem Batift

ou Spiken W von baumwollenem Batift mit großen handgestidten Eden von 75 Bf. an,

Mugen ff. marin. Große 9,50 M., mittelgr. 7 M., p. Schodfaß versenbet gegen Nach-nahme. S. Schwarz, Mewe Wpr

Die Beinprabirstube bon M. Heinicke & Co.

Zabatftraße 28 empfiehlt ( Apfelivein Gesund- Heidelbeerwein M. heits- Tohannisbeerwein süß sowie Mosel-, Mheinwein, Muscat-, Ungarwein, Nothwein, Bortwein, Champagner in allen Qualitäten In hillieften Mester (2000) billigften Breifen.

Gänfebriifte, [3417 Pöfelfleisch, Schmalz empfiehlt die Grupper Milchane.



Gin Gafthofsbefiber (Maschinenbauer), 35 Kabre alt, mit einem Bermögen von 10,000 Mt., sucht, mangels Damenbe-kanntschaft, eine Frau. Discretion selbst-verständlich. Abressen einzusenden postsagend Berlin, Bostamt 34 O., unter Chisfre Z. 55.



1 fleine Stube, Küche, von gleich zu ver miethen Trinfestraße Rr. 13. [6847] Eine elegante **Bohnung**, 4 auch 6 Zimmer und Entree, ift in meinem Hause, Herreiten. 7. 1, per 1. April 1895 zu vermiethen. 7. 16553
Rudolph Burandt.

ju vermiethen. Getreidemartt 12, hier Suche ein Kind, discreter Geburt, g. e. Capitalszahlv. 10000 Mt. alseigen anzunehmen. Liebev. Beh. zugesichert. Referenzen stehen z. Seite: Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Ar. 6906 d. d. Exped. d. Gefell. erbeten.

ist von fofort ober vom 1. Januar 1895 ift von sofort oder vom İ. Januar 1895 in einer größ. Kroviazialik. e.Geschäfts-tokal, am Markt gel., m. groß. angrenz. Wohn.- u. Kellerräumen, Aust. zu verm. In demi. wird seit 30 Kabren ein sehr stott geh. Geschäft betr., tägl. Ums. 500 Mark. Kur Selbstrest. woll. ihr Geschaft bein. Ar. 6270 a. d. Exp. d. Ges. einreich.

Eine ältere adlige Dame in Danzig nimmt vom 1. Januar 1895 Töchter höberer Stänbe — von 10 Kabren an — welche die hiesigen Schulen besinden, Brivatunterricht genießen, oder sich im hausbalt vervolltominnen resp. sich gesellschaftlich bilden sollen, in 19762

Penfion.

Bollftändiger Erfat für das Elternhaus. Gefl. Anfr. unt. E. v. B. poftl. Danzig.

Thorn. Breiteftr. 30, ein großer Laden

beste Geschäftslage, vom 1. April 1895 an vermiethen. A. Koge. zu vermiethen.

Bension.

Sunge Mädchen, auch jüngere Schüler
n. Schülerinnen finden sofort freund-liche Anfrahme und gute Verpfigung in meinem Pensionat. [6926 Amalie Nehring geb. Dietrich, Thorn, Gerechtestraße Ar. 2, 1. Etage.

Ticgenhof. Gin Laden



Liedertafel

Das 32 jährige

Stiftungsfest bestehend in Concert, Gesang - Auf-führungen, Festrede u. Tanz, sindet Connabend, den 10. November Mbends 8 Uhr im Abler statt.

Einführungen find nicht gestattet. Fritz Kyser.

Arieger: A Verein Graudenz.

Sonnabend, d. 10. November cr., n 7½ Uhr Abends ab: [6825]. Einzahlung der Beiträge. 2. Abgade der Bibliothefsbücher. 3. Annahme von Heiträgen von 10 Pfg. an für das Ahffhäuser-Dentmal. Der Vorstand.

Ordentliche General Derfammlung Sountag, d. 18. November cr.

im Môtel Lehmann, hier. Tagesordnung. Geschäftsbericht pro III. cr. Feitsetung der Kenuneration für den Borstand. [6824 Wahl des Direktors. Ausschluß von Witgliedern.

Diehdent, ben 6. November 1894.

Soriduß Serein zu Redden eingetragene Genoffensch, mit unbesche.
Kulersky. W. Sabinskt.

Männergesang-Verein Neuenburg.

Am Sountag, den 11. November er., Abends um 7 Uhr, veranstaltet der Männergesang-Berein Nenenburg im "Hotel zum schwarzen Abler" hier-selbst einen [6900]

Unterhaltungsabend

bestehend in Gefangs- und komischen Borträgen sowie Theateraussührungen. Eintrittstarten zum Preise von 50 Pf. sind in Kranz Nelson's Buchbandlung in Nenenburg, sowie an der klondkasse veräuslich. [6900] Neuenburg, den 6. Novbr. 1894. Der Borstand.

Der Borftand. Lessen.

Bur Einweihung meines nenerbauten Saales findet Connabend, den [6578 10. cr., ein

großes Concert

nusgeführt von der Kavelle des Zuftr. Regts. Graf Schwerin (3. Kom. Nr. 14) unter perfönlicher Leitung ihres Diri-genten Holte dei mir statt. Anfang 71/2 Uhr.

Rach dem Concert Tang. Um zahlreichen Besuch bittet S. Gutowski.

Renolung: Kl. Tarpen. Sountag, ben 11. b. Mt3: Großes Tanzkränzchen.

Aufaug 5 Uhr. Daselbst tann sich auch für Sonntags ein Mann und ein Kellner melden. Sonntag, b. 11. b. Mts.: Tusch. Gr. Tangträngchen.

Miethsmufit wozu freundlichst einladet [6868] Treichel, Gafthofbesitzer. Danziger Stadt-Theater.

Freitag. Jum 1. Male! Carmen, Oper von Bizet.
Sonnabend. Außer Abonnement. Bet erhöhten Breisen. Gastiviel von Hopfschauspiel-Direktor Friedrich Hage. Novität! Am Spieltisch des Lebens.

Danziger Wilhelm Theater. Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer. Wochentags 71/2Uhr. Zäglich Sountags 4 n. 7 Uh Intern. Specialitäten-Vorfellung Stetig wedgi. Repertoir. Nur Artisten ersten Ranges. Jed. 1. n. 16. jed. Monats

Vollst, neues Künstler-Pers. Br. d. Bl. u. Beit. f. Auschlagplat. Kassenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Borft. Täglich nach beendeter Borfteslung

Täglich nach beenbeter Vorstellung Orch. Frei-Concert i. Tunnel-Reft. Rendez-Vous sämmtl. Artisten. Funge, anständige Leute, welche die Absicht haben, einem [6911]

Belguigung Stereit
(die Geselligteit zu pslegen) beitreten zu wollen, werden gebeten, ihre Adresse mit Angabe des Standes briefl. mt Ausschr. Ar. 6911 an die Exped. die Geselligen einzusenden.

Sente 3 Blätter.

Brom Bferd Stati 35 R1 tam e

liche Allter Brech schwin in Pi Teiftui Grof

und f träglie in Ma Der ( in Gd Dafelb Brilla hilfsy

und !

Anges

Neopi

3

ftiche Die Bect, auf d in S ben 2 hat ei wahl Schüß aemad ber Er Wahl lichtei Neufa Serre

fahriv

Schiebe

einige

C ift nu gestat zu wi ander eines ftiigm Gefan au bei berfan

Berei

111113111

Mr. 1 hat, i bracht einger Stani pon 1 bon Stand Regin Regin famm Fahne

neue

im S

Barat

Jahre Raufn Romn Riewe Max Uhrm rung die H meifte drei 2 spera find b 6 orbn

lichen und ( Beschl legter

pflaste See ii liegt. ein bi Bertr Unter Sanuf

[9. Movember 1894.

Grandenz, Freitag]

[5039]

findet

ittet.

ein

bon

tand.

lung

on filr [6824

: 1894.

iden

ibefchr.

rein

enburg

" hier: [6900]

rägen

en. e von Buch-an der. [6900] 1894.

ftand.

:bauten

6578

Auftr. Nr. 14) Diri-

itt.

mg.

ski.

gen.

untags melben.

Mts.:

ichen. BIR.

[6868]

fiker.

irmen.

t. Bet on Sof-Saafe. ebens.

ater.

er. 1 u. 7 Uh

ellung

nges.

Pers.

Borft.

llung 1=Reft.

tiften.

lche die

eitreten

fl. n. t

elli

plat.

1.

Und der Brobing.

Granbeng, ben 8. November.

- Am 10. November treten innerhalb des Bieh- 2c. Tarifs Bromberg - westliche Staatseisenbahnen direkte Frachtsäte für Bferde und sonstiges Bieh in Wagenladungen zwischen Christburg, Miswalbe, Bollwitten und Saalfelb i. Oftpr. einerfeits und Stationen bes Begirks Magdeburg anbererfeits in Kraft.

Im Monat Oftober find in ber Ctadt Granbeng 35 Knaben und 30 Mäbchen sebend geboren worden, außerdem kam eine Todtgeburt vor. Es starben 19 männliche und 27 weib-liche Bersonen, barunter 20 eheliche und 3 uneheliche Kinder im Alter bis zu 1 Jahr. Todesursachen waren Diphtheritis in 1, Brechburchfall in 8 (barunter 7 Kinder bis zu 1 Jahr), Lungenschwindsucht in 3, afute Erfrankungen ber Athmungsorgane in 8, andere Krankheiten in 26 Fällen.

- [Militarifches.] Engel, Zenglieut. vom Art. Depot in Bofen, jum Zeng-Premierlieut. beforbert. v. Zan fen gen. v. d. Dit en, Pr.-Lieut. vom Manen-Regiment Ar. 9, zur Dienst-leiftung bei dem Nebenetat des Großen Generalstabes tommanbirt. Groß I., Beughauptmann bom Art. Depot in Dangig, mit Benfion und feiner bisherigen Uniform der Abichied bewilligt.

Mus Unlag bes biesjährigen Raifermanovers ift nachträglich ben Stationsvorftebern Lewin in Elbing und Singe in Marienburg ber Rronen-Orden 4. Rlaffe verliehen worden. Der Stations-Mififtent Bled aus Diridau, welcher den Dienft in Schlobitten verfah, hat vom Raifer eine golbene Uhr, ber Stations-Affiftent Dangiger und ber Rangirmeifter Ronig bafelbst jeder eine golbene Busennadel mit Reichsabler und einem Brillanten erhalten.

- Die erledigte Silfspredigerftelle in Bromberg ift bem Silfsprediger Sachnite in Gnefen übertragen worben.

Der Bifar Berendt ift bon Konig nach Altschottland und der Bikar Pellowsti von Schweg nach Konit versett. Angestellt sind der Bikar Piotrowsti als Bikar in Seefeld, der Neopresbyter Dr. Klebba als Bikar in Schweg und der Reopresbyter Bawlidi als Bitar in Budau.

Dangig, 7. November. Die Füllung bes Durch = ftiches bon Siedlersfähre bis Schiemenhorft ift beendet. Die Berren Regierungs = Baumeifter Sagen, Ingenieure Beck, Schönfee und Schumann find Bormittags 11 Uhr auf der erften Dampferfahrt durch den nenen Weichsellauf in Schiewenhorst gelandet und mit donnerndem Soch bon

den Arbeitern bort empfangen worden. Danzig, 7. November. (D. 3.) Die hentige Stadtber-ordnetenwahl im zweiten Bezirt ber 3. Wählerabtheilung hat ein überraschendes Ergebniß gehabt. Es war die Wieder-wahl der ansscheibenden Stadtverordneten herren Schneider und Schuftler empfohlen, andere Borichlage waren öffentlich nicht gemacht, und auch bor bem Rathhaufe wurden nur Zeitel mit der Empfehlung diefer beiben Herren vertheilt. Gleichwohl haben nicht sie, sondern zwei Herren die Mehrheit erlangt, für deren Wahl in aller Stille, ohne jede Jnauspruchnahme der Deffentlichkeit, eifrig gewirkt worden war, und zwar vornehmlich in Renfahrwasser und in hiesigen Lehrerkreisen. Es erhielten die Herren Rettor Bose - Danzig 171, Kausmann be Jonge - Reu-fahrwasser 164, Direktor Schüfler 147, Zimmermeister Schneider 144. Es sind also die Herren Bose und de Jonge jchieben Bähler aus Renfahrwasser, die in der Stärke den einigen 80 mit einem Extradampser hier ankamen, um ihr Wahlrecht auszuliben. Bis dahin waren die herren Schüfter und Schneiber in der Mehrheit gewesen.

C Dangig, 7. November. In bem neuen Schlacht hause ift nun auch bas Birthshaus eröffnet; es ift fehr reich ausgeftattet, enthält große Räumlichkeiten und umfangreiche Fremden-Da fich namentlich vor Beihnachten bie Rolletten Bu wohlthätigen Zweden berart häufen, daß einzelne auf Roften anberer zu turg tommen muffen, bentt man hier an die Gründung eines Bereins, beffen Mitglieder fich wie die des Armenunterftuungevereins burch alljährliche größere Einzahlungen von jeder weiteren gahlung für Kolletten frei machen wollen. Die Gesammtfumme foll bann an die einzelnen Rolletten im Berhaltniß au deren Umfang vertheilt werben.

ber geftern abgehaltenen außerorbentlichen Generalbersammlung bes Borichuß. Bereins wurde beschloffen, ben Berein aus einer Genoffenschaft mit unbeschränkter Saftvflicht in eine Genoffenschaft mit beschränkter Saftpflicht umanwandeln.

Die alte Stanbarte bes Leibhufaren-Regiments Rr. 1, bie bas Regiment bis jum 7. Ceptember b. 38. geführt hat, ift in bie Baffensammung bes Beughauses zu Berlin gebracht und bort ber Gruppe anderer ausrangirter Standarten eingereiht worden. Dieje Gruppe wird gebildet von zwei Standarten des Regiments der Gardes-du-Corps, deren eine von 1798—1813, die andere von 1798—1889 geführt worden ift, von den vom Carde-Kürassier-Regiment seit 1815 und vom Carte Dragoner-Regiment feit berfelben Beit geführten Standarten, ferner von ben Standarten bes Ruraffier-Regiments Rr. 3, bes Dragoner-Regiments Rr. 2, bes 1. Leib-Hufaren-Regiments Rr. 1, bes Hufaren-Regiments Rr. 3, bes Hufaren-Regiments Rr. 7 und bes Ulanen-Regiments Rr. 4, welche fämmtlich in den Jahren 1889—1894 durch neue Standarten erfest find. Diefer Gruppe ift auch ber Stock von der alten Fahne bes Garbe-Jäger-Bataillons hinzugefügt worben. Die neue Stanbarte bes 1. Leib-Sujaren-Regiments ift am 4 Septbr. im Shlosse zu Königsberg geweiht und bem Regiment bei ber Parabe bes 17. Armeetorps am 7. September übergeben worben.

E Gollub, 7. Rovember. Für die Dauer ber nächften brei Jahre find außer ben herren Burgermeifter Meinhardt und Kaufmann Aroufohn noch folgende herren in die Boreinichätungs-Kommission gewählt worden: die Kaufleute Jatob Cohn, Mojes Kiewe, Dobrachowsti, Josef Cohn, die Acerburger Pruschedi, Max Tucholski, Schuhmacher Lewandowski, Backer Gregrowicz, Uhrmacher Tuchler und Kunstgärtner Meinicke; von der Regie-rung sind ernannt: die Kassen-Aendanten Austen und Radtke, die Hoteliers Arndt und Andersch, Besieher Rohde und Zimmer-meister Kopiski. — Die über die Gemeinde Stemsk vor fast brei Monaten wegen ber Rothlauffenche berhängte Drts fperre ift nun endlich aufgehoben; hunderte von Schweinen

find der Cenche erlegen. 5 Briefen, 7. November. In der letten Stadtver-ord neten: Sigung wurde beschloffen, 212 Krozent der staat-lichen Einkommensteuer und 81 Prozent der Grund-, Gebände-und Gewerbesteuer für das Jahr 1895 96 zu erheben. Der erste Beschluß, wonach 130 Prozent der ersteren und 130 Prozent der letteren Steuer erhoben werden follten, wurde von der Regierung nicht genehmigt. Die Scheunenftraße foll in nächster Beit ge-pflaftert werden. Die Schönseerstraße führt hinter dem Friedeck See fiber einen fteilen Berg, welder auf ftädtischem Terrain liegt. Der Bauunternehmer Schröter vermuthet in dem Berge ein bedeutendes Rieslager und ftellte deshalb den Antrag auf Grabung des Kieses. Die Stadtverordneten genehmigten einen Bertrag, nach welchem der Kies gegraben werden darf, falls der Unternehmer nach dem Plane des Kreisbaumeisters Herrn Januschewski arbeiten will.

als gewählt hervor: in der 3. Abtheilung Acerbürger Ledwochowski und Kaufmann M. Lah, in der 2. Abtheilung Kaufmann Habian Riewe und Kaufmann Franz Lukiewski, in der 1. Abtheilung Kaufmann Max Bauer und Kaufmann herm. Mehrer und für herrn Max Meher Kaufmann L. A. Littmann. Leiber war die Lauheit ber Deutschen in ber 3. Abtheilung so groß, daß sie teinen Randibaten burchbefamen; die Bolen waren bagegen Mann für Mann auf bem Blage.

& Ricfenburg, 7. November. Schwefter Johanna, welche in unserer Stadt 8 Jahre hindurch das Umt einer Gemeindepflegerin verwaltet hat, ift an das Mutterhaus in Königsberg abberufen worden. — Ein ich neller Tod ereilte den erft am 1. Ottober hier jugezogenen Berrn Rentier Beller. Während er wohl und munter im Kreise seiner Familie am Kaffeetische saß, wurde er vom Serzichlage getroffen. Einige Stunden vorher hatte ein Gespräch über den Tod des Aussischen Raisers den alten Herrn in große Aufregung bersett.

F Aus bem Kreife Schlochau, 7. November. Gestern fand in Chriftfelbe die Konferenz der Lehrer des Bezirks Schlochau I statt. Mit dieser Konferenz war die Feier des 25 jährigen Amtsjubitaums des Lehrers Be h ren dt verbunden. wobei der Jubilar in einer herzlichen Ansprache des Kreisschuls inspettors Lettau geseiert und ihm im Ramen der Konferenz-mitglieder ein Regulator überreicht wurde. Der Feier in der Schnle folgte ein gemüthlicher Theil.

— Schonect, 7. November. Die Arbeiten an der an der Chaussee Stargard-Schoneck gelegenen Irrenauftalt Konrads-stein sind rustig vorwärts geschritten; vier Gebäude sind schon unter Dach. Die umliegenden Ziegeleien können kaum ben unter Dach. Die umliegenden Ziegeleien können kaum den Bedarf an Ziegeln, die für die etwa 30 nen zu errichtenden Gebände erforderlich sind, liesern. Unter den Arbeitern besinden sich auch etwa 60 It aliener. — Seit Anstellung eines zweiten evangelischen Geistlichen in Schöneck werden alle Sonntag in umliegenden Dörfern Gottesdienfte abgehalten; zur Bebung ber Schulgottesbienste sind in letter Zeit durch mildthätige Gaben in Grengborf und Wiesenthal harmoniums angeschafft worden; auch der Gemeinde in Baglau foll zu Beihnachten ein harmonium geschenkt werden. - Wahrscheinlich wird wegen zu geringer chillerzahl bie evangelische Schule in Erowit jum Fruhjahre eingehen. — Der Termin gur Korung ber Brivat-hengfte ift für Schöneck auf ben 13. November festgesett.

Renteich, 6. Dobember. Bu bem heutigen Rorungs termin waren 24 Sengfte geftellt; es wurden aber nur 11

\* Bon ber Thiene, 7. November. herr Pfarrer Chrift-mann-Altfelbe, ber eines halbleibens wegen seit bem April beurlaubt war, hat ein halbes Jahr Nachurlaub erhalten. Für bas Winterhalbjahr wird er in derselben Beise wie bisher durch bie Nachbargeiftlichen vertreten.

Cibing, 7. November. Mit bem Ban ber elettrifchen Stragen Bahn wird es immer mehr Ernft. Bur Beit find hier wieder mehrere Mitglieder des Berliner Elettrigitätswertes anwesend, welche einen Baumeifter von Berlin mitgebracht haben. Seute nahmen bie herren Besichtigungen vor, und in ben nächsten Tagen wird ber Banmeister mit den Borarbeiten beginnen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird im zeitigen Frühjahr der Bahnban feinen Unfang nehmen.

Colban, 7. Dobember. Die Generalberfammlung ber Frei willigen Tenerwehr war von 30 Mitgliedern besucht. Hert Fein Feiner Goering erstattete den Jahresbericht, aus welchem hervorgeht, daß der Wehr 85 Mitglieder, 40 aktive und 45 passive, angehören. Die Kasse hat einen Bestand von 140 Mt. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den herren Goering, Stackel, Rettkowski, Spode, Kollmann und Müller als Abtheilungsführer und Salomon wurde wiedergewählt. -Jedwabno wurde am Connabend Abend ein Dienft madden bon ihrem Unbeter, einem 18 jährigen Anecht, beffen Liebe fie berichmahte, mit einem Meffer berartig in ben Ruden gestochen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Brauneberg, 7. Rovember. Geftern um Mitternacht hat in bem benachbarten Dorfe Reu. Paffarge wieber ein Brand in dem benachderten Dorfe Reu- Dufflick bes Schiffers Michael For in gewüthet, welcher bas Grundstück beschähigte. Das Miche legte und einige andere Grundftude beichäbigte. Feuer wurde nicht früher bemerkt, als bis das ganze Grundstück in Flammen ftand. Die armen Leute konnten nur das nactte Leben retten. Cammtliche Fischereigerathschaften, sowie Inventar und Bieh find verbrannt. Bubem war nichts verfichert.

Röffel, 6. November. Alls ber hiefige Gaftwirth I vor einiger Zeit einen Fleischer zum Berlassen seines Lotals zwingen wollte, verwundete ihn der Fleischer durch einen Bis am Finger. Bald darauf stellten sich Anzeichen von Blut, vergiftung ein, und T. schwebt seit Wochen in Lebensgesahr.

— Der Bau des Schlachthauses kann in Folge ungünstiger Witterung und eines empfindlichen Arbeitermangels frühestens bis zum 15. b. Mts. vollendet werden. Der Schlachthaussinspektor bezieht neben sreier Wohnung ein Gehalt von 1200 Mt. wür die Oberaussicht sind 120 Mt. bewissigt. Für die Oberaufsicht find 120 Mt. bewilligt.

Br. Solland, 6. November. Um Conntag fand in ber Rirche gu Gr. Samrobt die feierliche Ginführung bes neuberufenen Pfarrers Herrn Combert ftatt.

chippenbeil, 7. november. herr Lehrer S. bon ber erften Boltsichnle ertheilte im Commerhalbjahr ben Turnunterricht auf bem außerhalb ber Stadt gelegenen Turnplage. Hierbei wurde er wiederholt von Schülern ber zweiten Bolfgichule, die gerade schulfrei waren und sich mit Borliebe hier herumtrieben, gestört. Alle Ermahnungen halfen nichts. Als es nun wieder einmal der Sohn eines Arbeiters M. besonders arg trieb, ließ S. ben Storenfried burch einige Schuler greifen und güchtigte ihn. Der Bater bes frechen Schlingels hatte alles mit angesehen, und anftatt dem hoffnungsvollen Rinde feine Ungegogenheit gu verweisen, versuchte er wilthend ben Lehrer gu ftellen welcher fich indeffen auf teine Unterhandlungen einließ, worau ber ergrimmte Bater beim Ortsschulinspettor Rlage führte, ber aber die Beschwerbe nicht annahm. Nunmehr verklagte ber Bater bes gezüchteten Jungen ben Lehrer beim Schiedsgerichte. S. erschien nicht im Suhnetermin, und so fam der Strasantrag wegen Körperverletung vor das hiesige Amtsgericht. Der Lehrer gab den Thatbestand ohne Weiteres zu, und das Amtsgericht trat darauf in keine Berhandlung ein, sondern beschied den Kläger folgendermaßen: Schulknaben unterstehen der Aussicht aller an ber Schule angestellten Lehrer, nicht bloß ihres Rlaffenlehrers, sowohl während der Schulftunden, als auch außerhalb derselben in Abwesenheit der Eltern. Auf dem Turnplate hatte der den Unterricht leitende Lehrer die Besugniß, dem Sohne des Klägers bie Störung des Unterrichts gu berbieten und bem Berbote burch eine Buchtigung Rachbruck zu geben. Da hiernach von einer widerrechtlichen Rorperverletung teine Rebe fein tann, wurde die Privatklage abgewiesen.

\* Br. Friedland, 7. November. Geftern Abend fand bier eine Bezirksversammlung des "Bundes der Landwirthe" statt. Die Bersammlung wurde von dem Bezirksvorsitzenden herrn hilgendorff-Klatig mit einem Hoch auf den Raiser eröffnet. Sodann murbe, ba ber Herr Provinzialvorfigende bon Buttfamer - Plauth behindert war, von herrn Bamberg -Stradem Bericht erstattet. Es waren fiber 70 Mitalieder erschienen.

Infterburg, 7. November. (3. 3.) Um Sonntag fand hier eine Konferenz ftatt, welche ben Zwed hatte, über ein zu Pfingften 1895 in Tilfit abzuhaltendes er ftes Litt auifches Dinit. feft, nach dem Mufter der bekannten schlesischen und rheinischen Musitfeste, zu berathen. Die Konferenz war beschickt von ber Gesangvereinen ber Stäbte Tilsit, Gumbinnen und Infterburg; ber Oratorienverein zu Memel hatte teine Delegirten entfandt, wird sich aber fehr mahricheinlich auch an bem gefte betheiligen. Sammtliche Deputirte erklärten im Ramen ihrer betheiligen. Sämmtliche Deputirte erklärten im Ramen ihrer Bereine freudig ihre Zustimmung und Mitwirkung bei dem Unternehmen. Als Festtage wurden der zweite und dritte Pfingsteiertag außersehen. An beiden Tagen soll se ein Konzert mit folgendem Programm stattsinden. Erster Tag: Elias, Oratorium von Mendelssohn; zweiter Tag: Kaisermarsch von Wagner sür Orchester und Chor, Borträge der Solisten, Schickslied von Brahms sür Chor und Orchester, IX. Sinsonie mit Schlußchor von Beethoven. Für die Besehung der Solopartien sollen Solisten ersten Nanges engagirt, das Orchester durch hervorgragende, auswärtige Kräste auf eine Stärke von etwa sechzig Maun gebracht werden. Als Konzertraum hat die Milltärverwaltung die Reitbahn der Dragoner-Kaserne zur Verfügung gestellt, welche außer Chor und Orchester in Stärke von gestellt, welche außer Chor und Orchefter in Starte von 300 Cangern und Mufitern etwa 1200 Berfonen faßt und gu einem großen Konzertfaal umgewandelt werden foll. Die Untoften bes Feftes find auf 4500 Mart veranschlagt, wovon 3000 Mart burch Garantiescheine ju 30 Mart aufgebracht werben sollen, bon benen aber nur 5 Mart gur Dedung ber ersten Untoften baar eingezahlt zu werben brauchen.

aus bem Ermfande, 7. November. Allgemein wird über bas maffenhafte Bortommen ber Feldmäufe getlagt. Man tann fich aber auch taum eine Borftellung bavon machen, in welcher erichredenden Menge diefe unheilvollen Rager auf treten und ben Ernteertrag ichmalern. Ginzelne Ackerflächen, namentlich Aleefelber, find bon ben Mäufen vollständig unter-minirt. Rachbem bas Getreibe in ben Scheunen ober in Staken milirt. Nachdem das Getreide in den Scheinen oder in Staten geborgen ift, haben sie auch dahin ihre Wanderung angetreten, um das Zerkörungswerk sortzusehen. Aber auch der jungen Saat gehen sie an das Leben. Der Anblick mancher frisch bestellten Weizen- und Roggenfelber ist trostlos. Erstaunt fragt ein Jeder nach den Gründen der ganz ungewöhnlichen Bermehrung der Mäuse in diesem Jahre und forscht nach Mitteln gu ihrer Bertilgung, aber Riemand ift bagu imftande. großen Schellener Forst haben sich Saattrale u in bebeutenber Menge angesiedelt und richten auf ben umliegenden Saatselbern so beträchtlichen Schaben an, daß die davon betroffenen Landwirthe sich um Abhilse an das Landrathsamt gewendet haben. Es ift nun ein Abichug ber Thiere im Großen geplant.

Bromberg, 7. November. In ber letten Signing ber Straftammer eridien ber Arbeiter Midael Babel aus Jaruczyn auf ber Antlagebant. Am 19. Juli b. 3. maften ber Ungetlagte, ber Arbeiter Bierfuß und noch andere Schnitter Getreide. Bierfuß war Borichnitter und hatte darauf gu achten, Getreide. Vierfuß war Vorschnitter und hatte darauf zu achten, daß gleichmäßig gemäht wurde. Da der Angeklagte zu schmale Schwaden mähte, machte V. ihm darüber Vorhaltungen. Der Angeklagte wollte sich dies nicht gesallen lassen und beide geriethen deshalb in Streit. Im Verlauf desselben schlug der Angeklagte zweimal an die Sense des V., so heftig, daß beim zweiten male der Sensenbaum des lehteren abbrach. Nunmehr sagte V. zum Angeklagten: "Du dist nicht werth, als daß ich Dir mit dem Sensenbaum eins über den Kopf gebe." Hierbei hob Vierfuß den Sensenbaum etwas an. Als der Angeklagte dies bemerkte, hob er seinerseits die Sense an und schug den V. damit über die Schulter in den Rücken. Sodann hielt der Andentieber die Schulter in den Rücken. bamit über die Schulter in ben Ruden. Godann hielt ber Ungetlagte feine Genfe fest und zog ben Baum an, damit die Gense noch tiefer in ben Ruden bes B. hineindringen follte. B. brach nun gufammen. Die Genfe war tief in ben Rorper bes B. ein= gebrungen und hatte die Lunge verlett. Der Angeklagte erklärt, er habe sich nur wehren wollen, da B. ihn tobtzuschlagen geer habe jich mir wehren wollen, da &. ihn todtzischlagen gebrobt hätte. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß unter Anrechnung der ganzen Untersüchungshaft. — Wegen Erpressung wurde hierauf gegen den Organisten S. aus F. verhandelt. Der Handelsmann M. in F. hatte am I. Mai d. Js. eine Ziege des Angeklagten gepfändet, weil diese auf seinem Kartosselsbe geweidet hatte. Die Fran des Angeklagten begab sich zu M. und forderte die Herausgabe der Liege. Da M. aber I. Mork Schadeversah verlangte so ging sie zuwerrietzer Sche 3 Mart Schabenersat verlangte, jo ging fie unverrichteter Sache wieder gurud. Um Abend erhielt D. einen Brief, in welchem der Angeklagte ihn aufforderte, die Ziege zurückzugeben, widrigenfalls er ihn wegen Betruges anzeigen werbe, weil er fich bei einer Beugenvernehmung in einer Straffache ungerechtfertigte Berfäumniftoften habe zahlen laffen. Der Angeklagte erftrebte, nach ber Anklage, burch biefen Brief einen rechtswidrigen Bermögensbortheil. Er wurde zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt.

Bromberg, 7. November. Die 2000 Mark, welche die Herren Lindner sein. und jun. bei Gelegenheit eines Jubiläums jüngft der Stadt zum Geschent machten, sollen in der Weise verwandt werden, daß an alle städtischen Armen, welche regelmäßige Armengelder empfangen, am 1. Tezember 2 Mark ansegezahlt werden. Der Rest von 700 Mark soll unter besonders Bedürftige vertheilt werden.

Bofen, 7. November. Der neugewählte Direttor ber Brovingial-Frrenanftalt gu Owinet, Dr. Berner, murbe biejer Tage burch ben Landeshauptmann Dr. b. Dziembowsti in fein Amt eingeführt.

Echneidemiiht, 6. November. Geftern Abend hielt ber Sans- und Grundbefigerverein eine Berfammlung ab. Meber die Stellungnahme der Sausbesiter zu der Rommunal-ftenerreform fprach Stadthauptkaffenrenbant Schonrock, und es wurde beschloffen, die Stadtverordnetenversammlung zu ersuchen, teiner Steuerordnung zuzustimmen, welche die Grund-besitzer mehr als bisher belaftet, da beim Bestehen einer Steuer-ordnung der Magistrat eine Abanderung derselben verhindern kann. Die Belastung der Grundbesitzer durch eine Umsatsteuer von 1/2 Prozent sei zu ertragen. Bei der Berathung über eine Petition an die Stadtbessörde wegen Anlegung eines Stadt-partes auf dem Bagnabruche wurde erwähnt, daß zu diesem Zwecke 1000 bis 1500 Mark in den nächstjährigen Etat eingestellt werden sollen. Gleichzeitig soll der Magistrat ersucht werden, eine Berbindungsstraße von der kleinen Kirchenstraße nach ber Pofenervorftadt angulegen.

o Martifch Bofener Grenze, 7. November. Runmehr bas Schidfal ber Fortbilbungeichule in Brat entichieden. Auch in letter Inftang wurden bom Kammergericht jämmtliche Lehrlinge, die die Schule nicht besuch haben, von Strafe und Roften freigesprochen.

Rolberg, 6. November. Der hiefige Raufmannifde Berein hat fich in feiner geftrigen Sigung für die Ginlegung eines Nachtzuges von Berlin nach hinterpommern bezw. Beiterführung bes jest schon bestehenden Nachtzuges über Stettin hinans nach Stolp bezw. Kolberg ausgesprochen. Der Berein will in Gemeinschaft mit den Kaufmännischen Bereinen von Belgard, Eöslin, Stolp und Schivelbein bei der Eisenbahn-Direktion in Bromberg deshalb vorstellig werden. Wie verlautet, wird auch die Pommersche Dekonomische Gesellschaft ihren Delegirten jum Begirts-Gifenbahnrathe erfuchen, in biefer Richtung auf dem nächsten Bezirkstage porftellig zu werden.

Signng am 7. November.

1) Begen schwerer Nöthigung und Betruges war ber Arbeiter Michael Bhfo di aus Rieder Hornitau angetlagt. Er ftand feit Ottober 1895 im Dienste bei ber Gastwirthswittwe Fran S. in Reuhösen. Am 18. Juni d. J. verlangte er seine Entlassung und seine Papiere und äußerte zu dem Gastwirthssohn Franz S., als dieser sich weigerte, ihn zu entlassen: "Ich werde Ihnen die Forke in die Kaldaunen stechen, daß Jhnen die Flede herunischen Wie Weiter Schoule Gie wir nicht die Kaldaunen beim Wie Weiter Schoul Weiter Schoul Weiter Schoul V. tommen, wenn Sie mir nicht die Papiere geben." Gine ahn-liche Neugerung hat er schon vorher dem Dienstmädchen R. gegenüber gethan. Am nächsten Tage traf er mit ber R., welche auf fein Anstiften ebenfalls aus bem Dienste gegangen, aber in ben Dienft wieder eingetreten war, im Rruge gu Renhofen gufammen. Hier zwang er fie unter Bedrohung mit Schlägen, zwei Dienftentlaffungsicheine für fie und für fich felbst mit dem Ramen der Gastwirthsfrau S. auszustellen. Seinen Schein ließ er bom Gemeindevorsteher beglanbigen und machte bavon Behörden und Privatpersonen gegenüber zum Zwede seines besseren Fortkommens Gebranch. Er gesteht seine Bergehen zu, leugnet aber die schwere Nöthigung gegen die N. und behauptet, daß diese sich freiwillig zur Ansertigung der Scheine erboten habe. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten nur wegen versontet. fuchter Röthigung und wegen Uebertretung des § 363 des Straf-Gesethuches zu zwei Monaten Gefängniß und vier Wochen Saft. 2) Der Arbeiter Ritodemus Golombie wati ans Dsiied

in Ruffifch Bolen, welcher in ber Racht vom 21. gum 22. April hierfelbst beim Rasernenban einigen Maurergesellen 21 Mart, 22 Mark, 9 Mark, ein Kaar Stieset und einen Belz entwendet hat, wurde mit Rücksicht auf seine Vorstrasen und weil er seine Schlasgenossen bestohlen hatte, mit drei Jahren Zuchthaus, Ehwerlust auf gleiche Daner und Zulässigkeit von Polizeiaussicht

## Berichiedenes.

[Familienungliid.] Ganglich verarmt tam biefer Tage in Burich der Apotheter Gallati von Glarus mit feiner Fran, einem Knaben und zwei Mädchen an. Gallati wurde wegen Unterschlagung von 600 Franks verhaftet. Fran Gallati erdroffelte alsdann ihre drei Kinder und todtete sich felbft, indem fie fich mit einem ftumpfen Taschenmeffer bie Halsichlagabern burchschnitt. In einem hinterlassenen Briefe er-flärte fie, sie habe ihre Rinder vor Elend bewahren wollen, ihr Mann fonne jest thun, was er wolle.

— Die Ermordung der alleinstehenden "Dame" Elsa Groß in Breslan stellt sich als Naubmord herans. Die Ermordete erregte in ihren Kreisen Aussehen durch ungewöhnlich große Brillanten, welche sie zu tragen pflegte. Aus der Wohnung der Ermordeten sind 1500 Mt. Gelb und sämmtliche Schmuckschaften

fachen verschwunden.

— [Flüchtiger Kassenbote.] Dieser Tage erhob der Kassenbote Sirsch der Fürstlich Plesischen Grubenverwaltung aus Waldenburg auf der Post 20 000 Mt. und wurde damit flüchtig. Sirsch ist verheirathet und hat viele Jahre seinen Boften ehrlich verfeben.

- Der Dieb, der, wie f. B. erwähnt, ans bem Musitsaal ber Militar-Rnabenerziehung sanftalt gu Unnaburg burch Ginbruch Rlarinetten, Trompeten und Floten im Werthe von mehreren tausend Mark gestohlen hat, ist ermittelt worden. Ein Theil dieser Sachen ist dei Verliner Pfandleihern ermittelt worden. Dabei hat der Berdacht Bestätigung gesunden, daß der Dieb in einem früheren Schüler der Austalt zu suchen Er ift ber jetige Ruticher Sans Baul. Er behauptet, Die noch nicht aufgefundenen Musikinstrumente in ber Saibe bei Ropenid vergraben gu haben, weigert fich jeboch, die betreffende Stelle naber gu bezeichnen ober einen Beamten gu ihr gu führen.

Tühren.

— Berbannungen einflußreicher Anhänger des Grafen Tolstoi nach dem Kaukasus haben in lehter Zeit in großer Menge stattgefunden. Einige der Berbannten haben sich in Tissis, andere in Kodjori, einem Dorse in den Bergen bei Tissis, niedergelassen. Riederlassungen der Anhänger Tolstoi's besinden sich auch in Kutais, dem Distrikt Kuban und in dem Dorse Sotchi an der Küste des Schwarzen Meeres zwischen Poli und Suchum Kale. Die Ansiedelung von Sotchi besteht ganz aus Franen. Zu den Ansiedelung von Sotchi besteht ganz aus Franen. Zu den Ansieder in Kodjori zählt Fürst Kylkoff. Dieser war es, welcher vor zwei Jahren seine Güter unter die Bauern der Rachbarschaft vertheilte. Die Anhänger Tolstoi's gehören sats fümmtlich den besseren Klassen an. Sie leben sehr in äußerster Dürstiakeit und kleiden sich wie die Bauern. außerfter Dürftigfeit und fleiden fich wie die Bauern.

— [Unser "Erstes".] In seinem Stedbettchen mit blauen Schleisen, so erzählt ber amerikanische Humorist Marc Twain, sah es ganz nett aus, das Kleine, und wir und unsere Freunde gaben ihm auf dem Gange zur Taufe ein würdebolles Beleite. Much Pfarrer Smith wollte ein Hebriges thun. nahm bas Rind gartlich in feine Arme, betrachtete es mit Rind, hilflos liegt es ba und kann nicht fprechen und nichts ver-

fiehen und nicht verstanden werben. Jeht ist es nichts, nur ein Rind. Was bedeutet ein Kind im Getriebe der Welt? Richts, rein garnichts. Aber auch ein Kind wächst heran und greift in Getriebe ein und tann die Welt umgeftalten. Rach Gottes Willen. Und ich blide in die Butunft und dente, diefes Rind, bas fo freundlich baliegt, tann einst vielleicht ein großer Dichter werden, der die hörer begeistert, erhebt und erschüttert, oder ein großer Staatsmann, der die Geschiede der Bölfer leitet und lenkt, ober ein glorreicher Kriegsmann, der sich im Blute seiner Feinde babet und dessen Name . . Welchen Namen sollen wir ihm geben? fragte mich der würdige Mann und ich — je nun, ich geben? fragte mich ver wirdige Wahn nicht in — je nin, ich antwortete der Bahrheit gemäß, wie sich's gebührt: "Anne-Marie!" "Wie?!" schrie der fassungslose Kriester. "Anne-Marie! Denn es ist ein Mädel", entgegnete ich mit all der gebührenden Bescheidenheit. Er aber warf mir einen unchristlichtet. Buthblick zu, taufte das Mädel mit auffallender Schnelligkeit und murmelte dann nur nocht: "Dumme Eltern, die nicht wissen, daß die Mädels rosa Schleifen bekommen."

### Brieffasten.

M. N. 1) Der rothe Ablervorden IV. Klasse ist eine höhere Auszeichnung als der Abler der Aitter des Hobensollerschen Hausvorden. 2) Der betressende Regierungs- und Schulrath heißt Pfennig und hat bei der letzen Anwesenbeit des Kaisers in Bestrorensen im September d. Is. den Kothen Ablervorden 4. Klasse erhalten. Es ist uns nicht besannt, was die Regierung in der Gostoczhner Kebergeschichte zur Ausstätzung gethan dat. 3) Der Bächter der Jagd hat sich dadurch, daß er die von ihm gepachtete Jagd durch Ertheilung von Erlandnissicheinen gegen Zahlung von Bennig pro Morgen an zwei andere Bersonen abgetreten hat, der Uebertretung der Vorschieften des Jagdpolizeitgesebes schuldig gemacht. Sie waren daber auch nicht berechtigt, der mit einem Erlandnissische vorsehenen Berson das Wild adzunehmen. Wiirde die Verwaltungsbehörde von diesem Vorgang Kenntniß erhalten, so würde dieselbe unsehlbar zur Ausschlang des Jagd-

einem Erlaubnisschein versehenen Verson das Wild abzunehmen. Würde die Verwaltungsbehörbe von diesem Borgang Kenntniß erhalten, so würde dieselbe unsehlbar zur Auslösung des Jagdevertages schreiten.

Br. N. Die Anzüge Kalser Wilhelm's stehen unter Aufssicht eines "Ober-Garbervbiers", dem noch zwei Kaumerdiener unterstellt sind. Ein dritter, früher Unterossizier bei der Marine, hat die Marine-Unisormen unter seiner Aussicht und versieht auch seit zwei Jahren den Dienst auf den Seefahrten des Kaisers. Die Käume sür die Unspewahrung der Militäre und Jivistleiber besinden sich in unmittelbarer Kähe der Bohne und Arbeitszimmer. Dort sind in großen Schränken die Unisormstücke und die Zivistleiber übersichtlich geordnet. Bevor eine Keise angetreten wird, erhält der Ober-Garbervbier durch den Hosspanzichall eine vollständige Angabe aller nöthigen Unisormstücke und Orden; letzere werden in einem besonderen Ordenskaften ausbewahrt.

M. N. in K. Da Ihnen weder vom Landrathsamte noch von dem Schulvorstande das Einkommen Ihrer Stelle mitgetheilt worden ist, so sind Sie n. E. nicht gehalten, den von dem Schulvorstande das Einkommen Ihren zweigen einschliebungen tressen Betrag zurückzuerstatten. Warten Sie zunächst den Entscheid der Kgl. Kegierung ah, und erklären Sie derselben alsdann den gangen Sacherbalt, worauf diese ihre weiteren Entscheidungen tressen wird. Sache des Schulvorstandes wäre es gewesen, eine Ausseinanderstäuten zu des darsither hereizussingen werdes.

einanbersebung zwischen Ihrem Borgänger und Ihnen auch dar-ilber herbeizusühren, welches Baargehalt Ihr Borgänger bereits erhalten und welches Sie für das laufende Jahr zu beanspruchen

haben. 21. B. in F. 1) Nach § 52 des Gewerbesteuergesetes ist der jenige, welcher den Betrieb eines stehenden Gewerbes aufängt, verpslichtet, der Gemeindebehörde des Ortes, an welchem das Gewerbe betrieben werden soll, vorher oder gleichzeitig Anzeige davon zu machen. Sache des zuständigen Stenerausschusses ist es, darliber zu entscheiden, od Ihr Gewerbe stenerpslichtig ist und welche Stener Sie zu entschein, daben. 2) Sie thun gut, Ihren Namen in das Firmen-Register eintragen zu laffen.

Spredfaal.

Im Sprechfaal finden Bufdriften aus dem Lefertreise Aufnahme, felbft wenn die Rebattion die barin ausgesprochenen Anfichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse in und eine Betrachtung von verschieden Geiten sich empfiehlt.

### Unfer Theater.

Die Lanbespolizeibehorbe hat bekanntlich - wie in anderen Städten - auch die weitere Benugung bes Graubenger Stadttheaters von der Beschaffung eines eisernen Borhanges, Er-richtung massiver Mauern zur Trennung des Zuschauerraums von der Buhne und Verkleidung ber Solzwande mit Rabipput zc.

abhängig gemacht.
Der Besitzer des Theaters hat, wie der Augenschein lehrt, sich durch die großen Kosten, die diese Renanlagen verursachen, nicht abschrecken lassen und mit dem Umban des Theaters, welches auch ein neues Dach und anderweite Berbefferungen er halten foll, bereits begonnen. Die Stadt ift ihm dabei burch Gewährung eines mit 4 pet. gu verzinsenden Darlehns von 4000 Mit. entgegengefommen.

Gelbstredend find bie nothwendigen Arbeiten bamit nicht gu bestreiten; dieselben werden nach vorläusigem Anschlage nin-bestens 8000, wahrscheinlich aber 10000 Mt. tosten. Wenn damit auch eine größere Sicherheit und vielleicht auch einiger Comfort wird beschafft werden können, so reichen diese Anlagen allein boch nicht aus, um einen regen für das Fortkommen eines guten

Theate:unternehmens erforderlichen Befuch bes Theaters, be-

fonbere in der fälteren Jahreszeit, gu forbern. Eine größere Reihe von Borftellungen und gerabe in ber für ben Theaterbesuch passendsten Zeit (Dezember-März) kann nur dann auf genügende Theilnahme rechnen, wenn für eine zwedmäßige Seigung ber Räumlichkeiten, nicht blos bes Buschauerraums, sondern auch ber Bilbne und der Garderobenräume Sorge getragen wird. Eine solche Seiz anlage ist aber, wie nachfolgende Berechnung ergiebt, nur möglich, wenn entweber die Stadt mit einer Subvention eintritt oder das Publikum einen genügenden Fonds burch freiwillige Beitrage be-

Auf bem Theater lasteten einschließlich ber bon bem jehigen Besiber von ben Gläubigern erworbenen, nach ber inzwischen Theilungs halber ftattgehabten Subhastation gelöschten Hypotheten rund

10000 Mt. 10000 mt.

5 000 992£.

Dagn treten die Roften für ben eifernen Borhang 2c. rund und nach einem auf Auregung von Theater-

freunden beschafften Anschlage die Kosten der Heizungsanlage

fo daß im Gangen 25 000 Mt. verzinft werben müßten. Gine Berginfung an 6 pCt., welche mit Rücksicht auf die Abgaben, sehr hohen Fenerkassengekber, Unterhaltungskoften sicher nicht zu hoch gegriffen ist, würde eine jährliche Einnahme von 1500 Mt. voraussehen. In den vergangenen acht Jahren haben folgende Vorstellungen

bie baneben gefetten Ertrage ergeben:

1887 21 Borftellungen 274 Mt. 50 Bf. 1888 31 464 17 1889 23 331 1890 47 764 1891 375 1892 12 1893 47 831 1894 37 629

Summa 233 Borftellungen 3871 Mt. 50 Bf.

Es ergiebt dies einen Durchschnittsfat von 16 Mf. 50 Bf. pro Vorstellung und eine Durchschnittsjahreseinnahme von 482 Mt. 70 Bf. bei rund 30 Borstellungen. Dag bei biefer Sinnahme ber Besitzer die Unkoften nicht hat beden können, liegt auf der Sand. Nimmt man nun auch an, daß nach Fertigstellung der Nenanlagen insbesondere der Seizanlage die Miethe pro Abend wird auf 20 Mf. (excl. Cas und Seizung) gesteigert werden können, so wären mindestens 75 Vorstellungen erforderlich, um ben oben berechneten Ausgabebetrag zu beden.

Wenn nun auch durch die Heiganlage eine Steigerung der Zahl der Theateradende wahrscheinlich ist, so ist, da auf ein ständiges Wintertheater wohl kaum zu rechnen ist, eine doppelte Zahl, wie die zeitige Durchschnittszahl, wohl schon erwas hoch gegriffen. Es würde bies einen Ertrag von 1200 Mt. und ein jährliches Defigit von 300 Mt. ergeben.

Dieses allein zu tragen, kann dem Besitzer füglich nicht zu-gemuthet werden. Es wäre an sich nun wohl keine unbillige Forderung, wenn die Stadt angegangen würde, durch eine jähr-liche Beihilse dis zu 300 Mt. die Erhaltung und gedeihliche Ausnuhung der Theaters zu ermöglichen.

Die meisten Städte, welche sich eines Theaters erfrenen, leisten weit erheblichere Auschisse; viele würden große Opfer bringen, wenn sich ihnen die Wöglichkeit böte, ein Theater zu erhalten; auch fällt es wohl unter die Ausgabe der Stadtverwaltung, etwas für die Bflege ber Runft gu thun und ben Bürgern eine Bilbungeftätte zu erhalten.

Db und wie weit die augenblidliche Finanglage einen Antrag auf Gewährung einer Subvention vertretbar erscheinen läßt, muß der Prüfung der zuständigen Faktoren, bei welchen die Erwägung dieser Frage hiermit in Anregung gebracht wird, übertassen beiben. Es dürfte aber wohl auch nicht schwer fallen, eine Zahl kunktsinniger Bürger und Einwohn er ber Stadt zu finden, die einen Fonds beschaffen, aus dem eine Beihilse zu den Untoften zur Erhaltung des Theaters geleistet werden könnte. Der Fonds mißte allerdings mindestens 7500 Mt. betragen, dessen bierprozentige Zinsen dem Besitzer des Theaters, je nach dem Ertrage des letzteren, zu überweisen wären. Die Beiträge des einzelnen brauchten nicht zu hoch bemeisen und die Riikkovderung derselben nach einer bestimmten Reihe den Sahren angelassen werden. Die Svender direkten sich Reihe bon Jahren zugelaffen werben. Die Spender würden fich ben Dant der Burgerichaft berbienen. Gine Befprechung biefer Angelegenheit ichon in nächfter Beit wird, da Gile geboten ift, zweckbienlich fein.\*)

Doge eine gahlreiche Betheiligung ein gutes Beugniß für ben Aunftsinn ber Grandenzer Bürgerschaft ablegen. Grandenz, 7. November 1894.

\*) Es empfiehlt fich, die Stadt-Theater-Angelegenheit in der Bürger-Bersammlung zu erörtern, welche für Montag, den 12. November, in den kleinen Adlersaal einberusen ist zur Besprechung der "Volksbäder". D. Red.

## Konfursverfahren.

In bem Konfursverfahren über bas Bermögen bes Raufmanns Jacob Engel in Culmfee ift in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Borichlags au einem Zwangsvergleiche Vergleichs-termin auf [6905] den 30. November 1894

Bormittage 11 Uhr bor dem Königlichen Amtsgerichte hier-felbit, Zimmer Rr. 2, anberaumt.

Culmice, ben 30. Ottober 1894. Chojke, Gerichtsschreiber bes Agl. Amtsgerichts.

# Befanntmachung.

Die Königl. Samendarre zu Schirpitzahlt pro hetroliter Kiefernzahfen von guter Beschaffenheit [3513]

3 Mart 1000 and bewilligt bei Quantitäten über 10

Hettoliter eine angemeffene Transport-

Die Abnahme erfolgt jeden Montag und Donnerstag um 8 Uhr Vormittags Smirpik, den 25. Ottober 1894.

Der Dberförfter.

Bertretung. Eine erste Borbeaux-Wein-Groß-handlung singt [6764] tüchtige Vertreter

für Bordeaux Beine, Champagner und Kognac bei hoher Brovision ev. festem Gehalt. I. Referenzen verlangt. Offerten unter J. R. 8185 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten.

Gebr. Bierapparat mit 2 bis 3 Leitg., sowie Möbel f. Kestaurat.-Mäume g. kant. ges. Meld. briefl. m. Aufschr. Kr. 6896 d. d. Exped. d. Eesell. erb.

Kiefern Rollen geschält51/2—10 resp.12 cm Zopfstärke, kauf. per 1895 franco Danzig Kahn oder Bahn [2449 Emil Schultze & Co., Stettin.

# Auctionen.

# Deffentliche Berfteigerung. Mm Connabend, den 10. Nobem=

ber cr., Vormittags 10 Uhr, werbe ich auf dem Hofe des Zimmermann'schen Hotels in der Tabaktraße 1 Sopha, 2 Spiegel, 1 Spiegel-spindchen und 1 Kleiderspind

öffentlich meistbietend zwangsweise ber fteigern

Gancza, Gerichtsvollzieher, in Grandenz.

# Deffentliche Berfteigerung.

Follmabend, d.10. Mondr. d. Js.,

Bormittags 10 Uhr,
werde ich auf dem Hofe des Herrn
Konnenberg, am Getreidemarkt, folgende dasellöftuntergebrachte Kfandstilde:

1 gr. Ansziehtisch.

1 Gewehr- und Bücherspind,

2 Spieltische,

1 Washtisch mit Marmorplatte,

1 Nachtisch mit Marmorplatte,

1 Bettgestell mit Matrate,

1 Attenständer n. K. m. 1 Alftenständer n. A. m. zwangsweise versteigern.

Rasch, Gerichtsvollzieher in Grandenz.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 10. d. M., Bor-mittags 10 Uhr, werde ich auf dem hiesigen Marktplage [6904

ein Elasivind, einen Musikantomaten sowie eine große Parthie Wein Offent-lich meistlichend zwangsweisebersteigern. Wiewe, den 7. November 1894. Hoepfner, Gerichtsvollzieher. Roggen, Hafer, Hen und Moggenrichtstroh

tauft das Königliche Proviantamt [6271] in Thorn.

# Fabrit-Kartoffeln

fauft ab jeder Station B. Hozakowski, Thorn.

# Fabrik-Kartoffeln

unter borberiger Bemusterung kauft [9477] Albert Pitke, Thorn.



auch getheilt, sind von sofort zu vergeben. Gefl. Offerten werden brieflich nit Aufschrift Ar. 6857 durch die Exped. des Geselligen in Grandenz erbeten.

1500, 3000, 5000 u. 10000 Mk. find 3. 1. od. ganz sicher. 2. Stelle auf dywoth, fof. zu vergeben. Meldg. werd. briefl. mit Aufschrift Ar. 6914 durch die Gyped. des Gesell. in Grandenz erbeten. Mt. 6500 eingetragen zur ersten Etelle auf ein Restanrant und Garten-Etablissement, sind ber sofort erbtbeilungshalber zu cediren. Offert. unt. A. 10 an Rudolf Mosse, Berlin SW. Berlin SW.

Auf ein Geschäftsgrundstück in Grau-benz, Miethsertrag 1552 Mt., werden als einzige Hypothet 13 000 Mark

311 41/2 hCt. bom 1. Januar 1895 gesucht. Melbungen werden brieflich mit Auf-jchrift Nr. 6633 durch die Expedition des Wefestigen in Graubeng erbeten.

4000 Mark

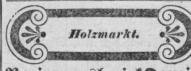
werden zum 1. Januar 1895 auf ein Gut zur Ablöfung einer Hypothet von 6000 Mt. gesucht. Adressen werden brieflich mit Ausschlich für 6589 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

# 1500 Mark

werd. z. 1. Dezbr. a. e. ländl. Beşiş. i. b. Nähev. Graudenz geg. hhvothek. Sicherh. geşucht. Djf. u. 6828 a. d. Exv.d. Geş. erb.

## Günftigfte Kapitalsanlage 11000 Wit. Shpothet gur zweiten Stelle mit 5 pct. Binfen auf ein Apothetengrundstück eingetr.,

sofort zu cediren gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschr. Kr. 1101 durch die Expedition des Geselligen erb.



Negierungsbezirk Danzig Im Wabel 1894/95 tönnen in der Königlichen Dberförsterei Mirchau ca. 200 fm Buchenstammbolz und ca. 200 rm Buchenschichtnutholz abgegeben werden. Das Holz ist von guter Dualität, hat gute Albindr, und dei der Auf-arbeitung werden die Winsche der Käufer bezüglich der Zopsstärte der Stämme und der Länge des Schicht-nutholzes möglicht berücklichtigt. Kauf-lustige wollen sich möglicht bald an den unterzeichneten Oberförster wenden, der zu jeder Auskunft gern bereit ist.

Mirchan, 3. November 1894. Der Oberförster. Lennartz.

Riefern = Brennholz [88761 Grubre. perkäuflich in

Arbeitsmarkt. Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Für einen 16838 jungen Mann pelcher bei mir feine Lehrzeit am Dezember er. beendet, fuche paffende

Stellung. Hermann Gube, Bitow i. Pom. Colonial-, Eisenwaaren-, Destillations-pp. Geschäft.

Nachw. tücht. Landwirth, (1. Jujp ), unv., Auf. 30, 5. v. Renj. and. ban. St. b. g. Geh. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6740 d. d. Exped. d. Gefell. erbeten.

Suche fogl. od. spät. dauernde St. a.

Fifpeffor. Bin 30 J. alt, ev.,
niverh., voln. spr.,
13 J. b. Fach, theor. u. praft. gebildet
u. läng. Zeit a. gr. Güt. thät. gew. Meld.
w. br. u. Nr. 6920 a. d. Exped. d. Ges. erb.

Gin strebs, zuverl. Landwirth, Be-siderssohn, 24 J. a., eb., lluterossiz, d. Res., 2 J. a. e. Stelle a. Wirthschafter thatig, noch i. Stellung, s. b. Meujahr a. f. a. e. Gute mit Rübenbau Stell. Melb. werd. briefl. m. d. Ausschr. Rr. 6585 d. d. Croed. d. Gesell. erbeten.

Ein erf. verh. Landwirth

mit fl. Jam., 40 3., evgl., der polnisch. Spr. macht., m. Rübenfultur u. landw. Majchinen vertr., in den lett. 12 Jahren eine größere Kachtung gehabt, sucht bei foliden Aufpr. von sof. od. spät. Stellg. als Wirthscafter. Gest. Offerten unter A. T. poits. Brauft Whr. erb. [6878]

Sun ncht Ste jed. au il br. u. Nr Ein

sucht von Off. u. 60 6 b. b. Buch fucht fofe Offerten Neunisch Cüchtig Schweize

Ein vi mit beste Stellung. Beitung Für d Sommer Gute Zer unt. N. 1

Gine 2Beingri Borbeauz den Prob tii mit nur Brobino Expeditio A.-G., Eb Fiir ein füngerer,

ber beschie. 1. Dezbr. dährlich. Wäsche w Station i 0 aus ber fojort eve Janua bungen si abschrifter

000 Gebra f. Colonic 606 Suche

Tations-Geschäft tuc Kenntniß Suche Lations einen floi

mosaische Sprache Zeugniffe fügen. D Fin fatturn

ich zun zember tiidy der po ständig weise muß,

Offerti sprüche ischrifte Fr

Für 1 Modewac tüchtigen mächtig. Eintritts Ginen

suche für waaren = polnischer L. Fri Gefud ein mit de branche

Derselbe und Spri Gehaltsa Aufschr. Für Destillati

Landessp

16790]

Bunger verh. Landwirth sucht Stell. a. Intwett. Selb. ist fäh., jed. an ihn gest. Anford. 3. gen. Off. w. br. u. Nr. 6624 an die Exp. d. Ges. erb.

Gin verh. Oberschweizer fucht von gleich ober später Stellung. Off. u. 6678 a. d. Exped. des Ges. erbet.

Ein junger Meier b. b. Buchführung ebenfalls gut versteht, sucht sosort ober später Stellung. Gest. Offerten erbitte unter K. 100 postlag. Reunischten bei Insterdurg. [6933] Schweizerburean für ganz Deutschland, Königsberg, Steindamm Rr. 99.

Ein verh. Maschinenheizer mit besten Beugnissen, sucht von sofort Stellung. Offerten an die Allensteiner Stellung. Offerten ar Zeitung in Allenstein.

Für die Serren Landwirthe! Suche mit bentichen Arbeitern für Sommer 1895 Stellung jum Rübenbau. Gute Zeugn, stehen mir zur Seite. Off. unt. N. M. 500 an die Geschäftsst. der Renm. Ztg., Landsberg a/28. erb.

Gine bornehmfte alte Berliner Weingroßhandlung mit Filialen in Borbeaux und an der Mosel sucht in den Brovingstädten [6823]

tüchtige Vertreter mit nur feinst. Defer. gegen hohe Brovision. Räheres durch d. Annoncenguedition bon Haasenstein & Vogler A .- G., Eberswalde.

Für eine Familien-Schule auf dem Lande wird ein ebungel. jem. gebild., jungerer, tüchtiger, solider [6865] Saustehrer

der bescheidene Ansprücke stellt, aum I. Dezdr. gesucht. Gehalt bis 350 Mt. jährlich. Reiseentschädigung, Betten u. Wäsche werd. nicht gewährt, sonst freie Station im Hause. Weld. au E. Janzen, Pastwa bei Schadewinkel Westur.

Ein Buchhalter

aus der Manufakturwaaren-Branche, welcher mit der doppelten Buchführung vertraut ist, kann in unser Geschäft fosort eventl. 15. Dezember d. I. 3. resp. 1. Zanuar 95 eintreten. Den Bewer-bungen sindsphotographie und Zeugnißabschriften beizusügen. [68 M. Conitzer & Söhne, Marienwerder Witter.

**@@@###:@@#@#** Gebrauche mehrere ältere, gut empf.

Berfänfer f. Colonialw. n. auch Delitateß Gesch. Adolph Guttzeit, Grandenz. **699996:4999** 

Suche zum 1. Januar für mein Deftil-lations- und Materialwaaren - Detail-Geschäft zwei junge, [6428]tüchtige Berfäuser.

Kenntnig beider Landes fprachen erforder-lich. R. Lehmann, Strelno. Suche per sofort für mein Destil-Lations- und Materialwaaren-Geschäft einen flotten Berfäuser

mosaischer Confession n. ber polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Zeugniffe nehst Gehaltsansprüchen beizufügen. Mt. Lefftowit, Marggrabowa.

Für mein Ench= u. Mlann= fatturmaaren = Gefchaft fuche ich zum Gintritt per 15. De= zember er. einen recht

der polnischen Sprache voll= ftändig mächtig, ber mich zeit= weise vollständig vertreten muß, bei hohem Gehalt. Offerten mit Gehalte-Unfprüchen nebst Zengniß-Abischriften erbittet [6850]

A. Abraham

Friedrichshof Ostpr. Für mein Tuche, Manufattur- und Mobemaaren - Geschäft suche ich einen

jungen Mann

tücktigen Berkäuser, der poln. Sprache mächtig. Gehaltsangabe und Tag des Eintritts erwünscht. [6727] S. Jacoby, Ofterode Opr. jungen Mann

fuche für mein Manufakture n. Mode-waaren : Geschäft. Derselbe muß ber polnischen Sprache mächtig sein. L. Friedländer, Osterode Opr.

Gefucht wird fofort oder 1. Jan. 1895 ein mit der Stabeisen- und Eisenwaarenbranche vollständig vertrauter [6459] junger Mann.

Derselbe muß der polnischen Correspond. und Sprache mächtig sein. Offerten m. Gehaltsansprüche werden briefl. mit Aufsiche. Nr. 6459 an d. Erv. d. Ges. e. Für mein Colonialwaarens und Deftillations - Geschäft suche ich zum Antritt p. 1. Januar 1895 einen beider Landessprachen mächt, gut enwsohlenen

jungen Mann. 16790] 3. Frantel, Inowrastaw. 1

Holzbrauche!
Ein anverlässiger, tüchtiger, strebsamer junger Manu, sirm im Berladen, Berfaufen, Ausnutzen des Holzes und ber Buchführung mächtig sucht bei bescheid. Ansprüch. Stellung. Gefl. Off. w. u. Rr. 6875 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Colonialwaarens en gros-Geschäft sucht per 1. Januar branche-tundigen, ersahrenen u. tüchtig.

jungen Mann für Comtoir und Reise, sowie noch einen

Lehrling (Zeugniß für eini. Dienst). Offerten möglichft mit Photographie unter E. F. 50 Brom berg postlagernd. [6665]

Suche per sofort für mein Staab n Kurzeisenwaaren-Geschäft einen

jüngeren Commis Louis Phiebig, Flatow Beftpr. Ginen polnisch fprechenben jüngeren Commis

fucht fürs Manufakturwaaren-Geschäft Benno Bergberg, Gardichau Bor. Bunfche einen mit nur guten Beng niffen versebenen Destillateur

per 1. Dezember cr. Gehaltsanfpruche erbittet Magnus Bradtte, Dangig.

Suche von sofort ober spater noch einen gewandten [3784 Enlinr=Technifer.

Beinge, Onesen. Bur Bermessung bes kubischen Inhalts einer größeren Ausschachtung wird von sofort ein vereidigter

Veldmeffer gesucht in Dominium Banditten bei Maldenten. [6839]

Unterbrenner tüchtig, sofort gesucht. Gr. Saalan - Strafchin.

Einen tilchtigen Platmeifter der firm in schriftlichen Arbeiten, auch ben Blatvertauf leiten soll, suche ich per 1. Dezember 1894. [6726] B. Segall, Danufichneidemuble Splavie bei Ofche Bpr.

Ein Jäger mit Forstfultur und Einschlag vertraut findet sofort Stellung. [6864 Dom. Baparczin bei Gottersfeld.

Jüngerer Seber gesucht. Melbungen schriftlich an [6892] Walter Bergau, Bodgorg. Ein junger, tüchtiger

Buchbindergehilfe welcher auch das Sandvergolden und Bildereinrahmen versteht, findet von sofort dauernde Beschäftigung bei M. Mossmann in Lövan Wyr.

Awei Barbiergehilfen gesucht bei gutem Lohn. [659 28. Schult, Friscur, Podgorz bei Thorn.

26 26 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 Sein Molterei-Gehilfe mit nur besten Emfehlungen, kann sofort oder später bei einem Lohn von 30 Mt. pro

Wonat eintreten bei Wolfereibesiger Penner, Bischofswerder.

Für eine Centrifugen-Gutsmeierei von ungefähr 200 Küben wird zum 1. Januar bei hobem Gehalt ein er-fahrener, zuverlässiger

unverheir. Meier gesucht, ber auch Kälbers u. Schweines Aufzucht und Maft gründlich verstehen nuß. Meld. werd. brieft. m. Aufschrift Ar. 6670 d. d. Egyed. d. Gesell. erb.

Ein tüchtiger, gut empfohlener unverheir. Gärtner findet Stellung zum 1. Januar 95 in Rosch au bei Sobbowig Bpr. [6837

wenn möglich gelernt. Gärtner, zu sofortigem Antritt bei hoh. Gehalt gejucht; bei zufried. Leiftung hoher Berheirathung gestattet. Zeugnigabschriften mit Angabe der früheren Prinzipale an [6583]

Dom. Rehben Wyr.

Fifdergehilfen per sofort sucht Tancre, Bischereibesiber, Tarlinen b. Berent Bpr

Ein ordentlicher Tischlergeselle guter Möbel- und Sargarbeiter, findet bauernde Beschäftigung bei Abwe. Aling, Briefen Bpr.

Ein Tischlergeselle findet bei Accord ober hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch einen Lehrling suche von sogleich. [6901] H.Sonnenberg, Tischermst., Briesen.

1 bis 3 Böttchergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Böttchermeister Bablit, Bromberg, [6817] Kujawierstraße 18.

Ein tüchtiger

Glasergeselle findet banernde Beschäftigung in der Glaserei von M. Meclewski, Ino-wrazlaw, Rikolaistr. 17.

Gin Stellmacher ber sich über seine Brauchbarkeit aus-weisen kann und eigenes Arbeitsgeschirr hat, findet eine lohnende Stellung in Stradem bei Dt. Eylan. [6848]

Ein Sattlergeselle ber auch polstern kann, kann sofort R. Seffe, Sattlermeister, Culm. Alempnergesellen-Gesuch. Ein tüchtiger Alempnergeselle findet fort Beschäftigung bei [6866] I. Zimmermann, Alempnermstr., Neustettin.

Tüchtiger Dreher findet bei hohem Lohn fofort dauernde Beschäftigung bei der [6846] Cobafabrik Montwy. Suche einen

Bartergefellen B. Arnyb, Riesenburg.

ich melden, die sich bester Auskunft über ihre Leistung und Führung sicher sind. Buschriften werden brieflich mit Ausschrift Ar. 6604 durch die Expedition des Gefelligen in Graudens erbeten. Rud. marke verbeten. Suche bon fogleich einen verheirath.

Obermüller. [6862] Buchholt, Bedlenken bei Lastowig Westpreußen. Ein tüchtiger, zuverlässiger

Schneidemüller auf Walzengatter findet Beschäftigung auf der [6867] Dampsichneidemühle Luttkenwalde bei Reichenau Ostpr.

Ein zuverlässiger Müllergeselle kann sofort eintreten in [6881] Mühle Grabowih b. Schillno (Thorn.) Anständigen, jüngeren [6694] Müllergesellen

jucht sosort Baul Beher, Sammerstein.
Suche zum 15. b. Mts. einen (6709 proentlichen Wenschen

nicht au jung, als Maschinen-Leizer. Gehalt 30 Mt. p. Monat neht Be-töftigung, jedoch ohne Betten. Mühle Damerau p. Bartenstein. E. Wolff.

Fuhrlente gur Anfuhr von Banholz nach den kleinen Bfaffenbergen konnen sich melden bei [6929] R. Fischer.

20 tüchtige Arbeiter werden bei den Gleisarbeiten Grandeng-Boffarten noch eingestellt. Melbungen beim Schachtmeister Aleinert auf ber

Holzichläger

gesucht im Mendriper Walde durch Förster Junga. Gin ordentlicher, nüchterner

**Hausmann**findet von Martini ab Stellung bei A. Springer, Bädermeister, [6591] Rebben Westpr.

Einen Hansmann fucht von fogleich [6940 3. Ralies, Badermeifter.

Juspettor=Gesuch.

Bu Neujahr findet ein unverheirath, zwerlässiger, evangel. Inspettor Stellg. Gehalt 800 Mark, bei zufriedenstellender Leistung 900 Mark. Bewerber, die mit Kübendau und polnischer Sprache vertraut, wollen Zeugnigabschriften neht genauen Adressen ihrer früheren Brinzipale einsenden. C. Biechmann, Dom. Nehden Wester. [6108]

Dom. Fronza bei Czerwinsk Wyr. jucht von josort einen zuverlässigen, mit der doppelten Buchführung genau vertr. Rechungsführer

bei vorläufig 400 Mart Gehalt. [6811] In Lubainen b. Ofterobe findet ann 1. Januar er., auch icon früher, ein älterer, unverheiratheter, einfacher

Stellung. Gehalt 450 Mt. bei freier Station excl. Bäjde. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Aufgabe von Reservagen zu richten an [6895] B. Bez enburg, Rittergutsbesitzer. Dominium Mendrig fucht bon [6855]

Juspektor bei 400 Mart Schalt. Bengnisse in Abschrift einzusenden. Ein verheiratheter Stallschweizer

mit Gehilfen zu Reujahr gesucht. Robatowo bei Gottersfelb. Einen Schweizer für 20 Kühe, sucht zum 15. November oder 1. Dezember [6767] Louis Buffe, Reufier II bei Schneidemiss. Ein verh. Auhfütterer und ein Justmann

finden von Martini Stellung. [6810] Dom. Engelsburg.

zehrling

Sohn achtbarer Eltern, m. guten Schultenntnissen, suche per 1. Dezember resp. 1. Jan. 1895 für mein Manufatturw. Geschäft. Albert Jacobi, Fifchhaufen Opr Für mein Destillations- und Evlonial-waaren-Geschäft suche [6597]

einen Lehrling. C. J. Caspari, Rummelsburg i. Pom.

Gin Lehrling findet in meinem Colonialwaaren-u. Destillationsgeschäft sogl. Stellung. S. Blum, Marienwerder Bstpr.

Bum fofortigen Antritt wird ein fräftiger Müllerlehrling unter febr günftigen Bedingungen und ein junger Geselle

zur weiteren Ausbildung gesucht. Stretiner Bassermühle [6814] bei Breuß. Friedland.

Einen Lehrling für die Gärtnerei fucht [6026] M. Born, Moder b. Thorn.

Zwei Lehrlinge Söhne rechtlicher Eltern, find. in meiner Buchbinderei fofort Engagement. [6405 Emil Groll, Marienwerder.

Tir eine mittlere Handels- und Kundenmühle wird ein kindtiger Werts- führer gesucht, der Mark 600 Kaution stellen kaun. Nur solche Bewerder wollen ist mehrer die helben die sich hetker Auskrift iher ist mehren die helben die sich hetker Auskrift iher

Für mein Colonialwaarens Destillations-Geschäft suche einen Lehrling.

3. Murzhnsti, Thorn

Ein Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn acht-barer Eltern, findet in meinem Colomialwaaren en gros & en detail-Ge-schäft von fogleich Stellung. [6554 Rud. Burandt, Grandenz.

Ginen Lehrling für Colonialvaaren, Material- un Delikatessen-Geschäft sucht [6937] T. Gebbert, Grandenz.

Zwei Lehrlinge C. Sapte, Fleischermeister, Marienwerberstr. 30. 6686]

Für mein Holz-Geschäft mit Danupsägewerk suche ich mit genügender Schulbilbung. Offerten erbittet [6444] J. Lehrke, Dt. Eylau.

In mein Colonialwaaren, Gifen-Destillations-Geschäft kann [68

ein Lehrling p. fofort eintreten, Gohn durchaus acht barer Stern u. mit guter Schilbildung, unter günstigen Bedingungen. E. Casprowit, Bischofswerber Restpr.

Suche für meine Gartnerei [6783 einen Lehrling.



Ein mof. junges Mädchen welch. in einem Mehlgeschäft thätig ist, f. von Neusahr anderw. ähnl. Stellung. Offert. unter Nr. 183 posts. Natel erbt. 3wei Stellmacher-Lehrlinge

einen Schmiede-Lehrling verlangt Gründer, Trinkeftrage 14. Gebildete Dame

mit guten Beugnissen versehen, sucht Stellung im Haushalt, eventl. zur selbstständigen Führung. Offerten erbeten an Frau Obersörster Busch, Marienwerder. Gine Forfterwittme in gefett. Jahren, Hands u. Landwirthich., gut. Küche und Backen erfahr., f. mögl. sebstständ. Stelle als Wirthin, bald oder v. 1. Januar. Off. u. O. N. postl. Schwarvezien Wyr.

Ein junges Mädchen welches die seine Küche erlernt hat, Schneiderei und Plätten, auch alle Handarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Stütze der Handstand vom 1. Dezember d. I. von 1895. Offerten werden brieflich mit Ansschrift Nr. 6853 durch die Expedition des Seselligen in Graudenz erbeten.

Ein gebildetes, junges Mädchen erfahren im Schneibern und sämmtlichen handarbeiten, sucht in feinem hause Stellung. Gefl. Offerten unter J. G. postlagernd Bromberg I.

Eine ältere Wirthin in all. Zweigen ber Birthschaft erfahr., sucht, gestütt a. gute Zeugnisse, Stellg. Offert. u. M. L. Rr. 15 postl. Belplin.

Hir ein geistig **Windhen**, törperlich träftig u. gefund, 18 Jahre alt, wird auf dem Lande eine Stelle gesucht, wo sie mit Haus- und landwirthschaftlichen Arbeiten beschäftigt wird. Lohn wird nicht beansprucht, nur freie Station und Bekleidung. Gest. Anfragen erbitte postlagernd Bahnpostamt Allenstein unt. **F. I.**, 41,

Ein auftänd. Madden

geschäftskund., erf. in allen Zweigen der Birthsch., s. von Neui. Stell. a. Wirthschaft. Offert. unt. Nr. 190 postl. Natel erbet.

Eine junge fräftige 21mme

sucht Stellung. Offerten an bie Expeb. ber Schweber Zeitung. Zum 1. Januar 95 wird eine er-fahrene, aufpruchslofe 16755

Erzieherin für 3 Kinder im Alter von 9, 8 und 7 Jahren gesucht. Zeugnifabschriften und Gehaltsansprüche erbittet

Oberinspektor Montua, Krangen bei Br. Stargard. Eine nicht zu junge

Kindergarmerm 2. ob. 3. Alasse, die auch der Hausfrau zur Hand geben muß, wird sofort für einen ländlichen Haushalt gesucht. Har mit guten Beugnissen über ähnl. Stellungen bersehen Bewerberinnen wollen ihre Meldungen u. 6887 an die Erpedition des "Geselligen" in Graudenz einreichen.

Bum 1. Jan. 1895 fuche ich eine erfte Directrice und eine flotte Perkänferin fürmeinen Pub-Bazar. Gehalts-ausprüche bei fr. Station erb. Julius Salinger, Stolp i. Kom.

Suche für mein Kurz-, Tabisferie-, Galanteriewaaren-Geschäft eine tücht., der polnischen Sprache mächtige

Berkäuferin bei hohem Gehalt. A. Bachmann jr., Briefen Bbr. Ein anftändiges, junges Madchen als

Berkäuferin für Caftwirthschaft u. Evlonialwaaren-geschäft sucht bei hohem Gehalt von sofort oder später [6819 L. Cotthilf, Nath & Damnih i. Kom. Einsend. der Photographie erwünscht.

Filr meine Kurg- und Galanterie-waaren-handlung fuche ich zwei sveziell mit der Branche vertrante, tüchtige

Berfänferinnen. Eintritt gleich eventl. 15. November. Den Bewerbungen bitte Zeugnisse und Photographie beizulegen. [6820] Guftav Marczynowski, Löken Op. Für meine Bapier- und Galanteriewaaren-Handlung per sogleich eine mit der Branche vertraute [6942

Berfänferin Moris Maschte.

In Ratelwis bei Frankenhagen, Areis Konis, findet sofort Stellung als Stübe der Hausfran ein einfaches junges Mädchen vom Lande, welches tochen fann. [6778] Ein katholisches [6607]

Mädchen welches eine Bostagentur versehen kann und in der Wirthichaft behilslich sein nung, findet von sosort Stellung bei Gast hosbesitzer Konegen, Wieps. [6607]

Zur Unterstützung

der Hausfran in einem größeren städt. Haushalt gebildetes Frankein, in feiner Küche erfahren, zum baldigen Antritt gesucht. Evtl. Familienanschluß. Offerten werden brieft. mit Aufschrift Kr. 6691 an die Exp. d. Ges. erbeten. Stepperinnen für neue Singermasch., in 11. außer d. Hause, sof. ges. bei Joh. Jacobi & Sohn, Schuhfabr., Grandenz. Suche zu sofort eine

Mamjell

welche aut kochen kann und gründlich erfahren in der Federviehzucht ist, Molterei ausgeschlossen. Gehalts-ansprüche und Zeugnisse bitte einzu-senden an Fran Mehl, Poburte b. Weißenhöhe.

Ein auftändiges, tüchtiges [692 vird als Stüte im Geschäft u. in be Birthschaft von sosort gesucht. Gehalt 150 Mt. Linde, Cantine. In meiner Gastwirthschaft kann von sosort ein ehrliches, junges

Mädchen mit guten Bengniffen und Geschäfts-tenntnisen von sofort als Berkanferin eintreten. [6903] Otto Strenber, Inowrazlaw.

Gine Meierin

mit guten Zeugnissen wird z. 1. Dezember gesucht für eine Milch-, Butter- und Käse- Sanblung. Off. mit Zeugnissen sind unter Nr. 6503 an die Exped. des Ges. einzureichen. Nur solche, die sich über ihre Spriickeit ausweisen können, werden berückfichtigt. Suche erfahrene, felbstftänbige

Wirthin für eine Werberwirthschaft zum 1. oder 15. Dezember. Robbe, Lebkau [6852] bei Er. Zünder. Renhoff bei Soch Stüblau Beftpr.

Stubenmädchen welches eine theilweise Aufsicht siber ein 4= und 21/2 jähriges Kind mit siber-nehmen muß. Gehalt 120 Mt. und Beihnachten. [6813]

Röchin.

Ein orbentliches, sittsames, älteres Mäbchen ober Bittwe ohne Anhang, (am liebsten katholisch), sindet in einem Geschäftsbause (Material Geschäft), dauerndes Unterkommen als

Melbungen werben befl. mit Aufscheift 166301 'Mr. 6666 an die Exp. des Ges. erv.

meder tum e ber

, be-

faun : eine

Su

tvie

äume

mt. me. mt. me. relige elder,

piirde

ingen

) Pf. von liefer men, ertigiethe igert roer= ein

pelte

hody

b ein t 311= illige iähr. iliche euen, Opfer ir 3u tverben

einen oren, gung auch aus atera ftens figer eifen hoch mten

1 fid nefer n ift, für 0 heit , den : Be=

61.

[6838 ende Bont. :ions.

irth,

9. v.

Beh. . Nr. St. a. fpr., bildet Meld. f. erb. 1, Be-

Stell. c. Nr. irth luisch.

jafter njahr

[6878]

Für Zahnleidende confult. in Rofen berg, Botel "Granath" Wiontag, den 12. Rober. cr., Dienstag, den 13. Nobr. cr. 6884] S. Krzywynos, Marienburg.

Auf vielseitigen Wunsch werde ich von Auf vielseitigen Bunsch werde ich von Montag, den 19., dis Freitag, den 30. d. Mis., in Freystadt beim Baumeister Quedenfeldt logiren und dasselbt prattifiren. Ich empfehle mich dem geehrten Bublikum von Freystadt, wie undliegenden Städten und Dertern zum Anfertigen gut siender Zahnersatsüde, wie zum Plombiren mit Gold und allem üblichen Material, zum Veinigen und Liehen der Zähner Reinigen und Ziehen ber Zähne, letteres auf Wunsch auch schmerzlos.

Jenny Quedenfeldt, Zahntünstlerin aus Goldan Oftpr. Ankauf von Erbtheilsansprüchen weiselhaft, und gut. Wechseln, Forde-rungen und Dokumenten. A. Noumann, Königsberg in Pr., hensche Str. 4. [6899

Bumbindereiarbeiten aller Art (Einbinden von Gesang, Gebet-, Conto-nnd Schulbüchern, Amts- und Kreis-Blättern 2c.) werden prompt u. billigft ausgeführt bei [7027] Wilhelm Biengke, Eulm a. W., Markt, Buchhandlung und Buchbinderei.

Borzügl. Cervelatwurst Bfd. 1 Mt. verfendet in Boftpad. geg. Machn. J. Matern, Czersk.

600 Ceniner Kartoffeln 600 blagroth (Daber'iche) und blaue verk. Dom. Schloß Platen b. Lufin Wepr.



→ Für Dampfkessel- « und sonstige Feuerungs-Anlagen empfehle meine la. Hartguss-Roststäbe

mit Stahlpanzer. Bedeutende Kohlenersparniss, höchste Dauerhaftigkeit.

Jede Grösse stets vorräthig. Zobel, Bromberg, Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

# Oster's Cheviotstoffe

genlehen einen Weltruf, sind eleganter und haltbarer als jeder andere Stoff. Man ver-lange im eigenen Juteresse Muster noderner Serrenstosse sind kanzige und Naletots in hell oder dunkel direct von Adolf Oster, Wörse. Rhein. 18 Tansende maßgebende Anerkennungen aus den höchsten Kreisen, Garantle, kostentose Zurücknahme nicht convenirender Stosse.

Grosse Schneidemühler Beld=Lotterie

Biehung am 13. u. 14. Dezember 1894 hauptgewinn 100 000 Mark. Loofe à 3 Mart (Borto u. Lifte 30 Bf. ertra) empfieblt und versendet [3776] Ernst Königsdorf, Lotterie - haupt - Collecte Braunschweig.

> En gros & detail I Träger I

aller Normalprofile, (6562 Baufdienen, Säulen, Fenfter, Benbled, Gleifeschienen, Lowren, vollständige Feldbahnen zu Kauf und Miethe, Radiate, Räder, Laschen, Schranben, Lagermetall und Schienen-Rägel. I. Moses, Bromberg, Comtoir und Lager: Gammftrage18. Röhrenlager u. Majdinengeich.

Die Darm - Handlung von M. Pargament, Rönigsberg i. Br., empfiehlt und versendet alle Sorten

Därme Z Krauz-, Schloß-, Plumb- und Sait-linge zu sehr billigen Preisen. Lasse nicht mehr reisen, daher bedeutend billiger als die Konkurrenz.

Mufter gern gu Dienften. Nächste Woche Ziehung. Meininger 1 Mark-Haupttreffer 50 000 Mark

und andere hohe Hauptgewinne insgesammt5000 Gewinne LOOSE à 1 Mk. 11 Loose für 10 Mk. 28 Loose für 25 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra)

versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. CHIPCHE WITESTANTON

Deutsche Spar- und Depositen-Bank.

Aktien-Kapital: Eine Million Mark.

Berlin N. W., Unter den Linden 64, Gernsprechverkehr:
Ausführung aller Börsen-Austräge ber Casia und der Ultimo,
Annahme von Depositengeldern, Spareinlagen 21. zur Berzinsung ise
3-1 aun Berzinsung zum jeweiligen Zinssas d. Reichsbant, iedoch nicht unter
3-1/2 pet. Unseren Conrözettet über alle a. d. Berliner Börse nicht gehandelten
Esseten sowie gratis unsere tägl. Börsenberichte halten wir bestens empfohlen.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt Vorzügl im Soolbad Inowrazlaw. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Berfauf einer Buchdruckerei-Ginrichtung.

Wegen eingetretenen Todesfalls ist mir Seitens der herren Bormunder Bertauf einer vollständigen Druderei, bestehend aus: [6659] 2 Boston-Handpressen, den dazu gehörigen Kuchdruckschriften, sowie aller modernen Zierschriften n. Monogramms etc.

(alles complett) fibertragen worden.

Die Besichtigung ist täglich bis incl. 15. d. Mts., von 11 bis 12 Uhr Bormittags, I. Damm Nr. 10 part. gestattet und die Berkanfsbedingungen bei dem Unterzeichneten zu ersahren.

A. Karpenkiel, Auctionator u. gerichtlich vereidigter Tagator, Banzig, Paradiesgasse 13, part.

66966 66646666

hoher Citratlöslichteit, Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Heine, die Porträts und Biographien der 8 Dichter, alphabetische Gedicktend Binderen Bandenen Bänden, Drud und Bitatenregister, zusammen in 6 starken, brachtvoll gebundenen Bänden, Drud und Bapier vorzüglich. Preis Mt. 12,50 franco, mit passendenen Heschen, sprink negal Mt. 16 franco gegen Borbeeinsendung des Betrages oder Bostnachnahme. (Nachnahme 30 Kig. mehr.) Theilzahlungen gestattet. [4039]

Berlin NW. 52, Werftstraße 7.

Im Berlage der "Landwirthschaftl. Zeitung für ganz Dentschland" in Halberstadt sind erschienen: Lehrbricfe z. Sethsinnterricht i. d. einf. n. dopp. landw. Buchführung u. i. d. Amtsgeschäften v. W. Morik, Settlin, Borft. d. staatl. conc. Lehranst. f. l. Buchf. u. Selbstverwaltungsgeschäfte. — Prospette u. Probebriefe berlange man gratis und franco von der Expedition der Landwirthschaftl. Zeitung für ganz Deutschland, Halberstadt.

Wir machen auf unsere gegenwärtig in Westpreußen arbeitenden

# Victor" Kleereibemasa

aufmerksam, welche die Kleebulstern in einer Operation vom Strob abbreichen, andreiben und reinigen, und bitten etwaige Reslettanten sich gefälligft umgehend an uns zu wenden.

Schütt & Ahrens, Stettin.

Uhren, Schweizerfabrik.
Silber - Remitr. M. 12, 14, 15, hochf.
16; prima Anker - Remitr. 15 Rnb. M.
18, schwerere 20; dito mit 3 Silberd.
M. 24. Silb. Damen - Remitr. M. 12, hochf. 16; sehr schöne in 18 krt. Gold M. 26, stärkere 23. Porto frei. Gottl.
Hoffmann, St. Gallen. [6701]

Pianinos -

vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend. auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog gratis. Gebrauchte zeitw. a. Lag. bill. Pianof.-Pabr.Casper,BerlinW.,Linkstr.1

Politerheede feine Pikirheede, Seegras, Indiafafern, Sifal, Cocos, Grollhaare P. Sowinski in Elbing.

Einige 20 Centner gutes 28 interobit (Nepfel) wird gu taufen gesucht. Offerten erbittet

S. Brandt, Goldan Dpr. Beste inländische 16889 Leinfuchen

offerirt billigst die Delmühle E. Koh, Wormditt Opr.

[6006] Athene Chfartoffeln

verlesen a 1,50, unverlesen a 1,30 Mt., Seed = Kartoffeln a 1,20 Mt. franco Hood = St üblau in Waggonladungen ober in Käusers Säcken. Bei Abnahme

größerer Poften billiger. Grams, Bialachowten bei hoch-Stüblau.

Danziger & Beitung.

Inseraten - Annahme in der Expedition des Geselligen. Original - Preis. Rabatt.

Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Berbanungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern und nuentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. Bastor a. D. Kypte in Schreiberhau, (Riesengebirge). (3920)

Kür Eisenhändler werd, schniede-prompt und billig angefertigt. Off. w. prompt und billig angefertigt. Off. w. br. m. Aufschr. Nr. 6627 a. d. Exp. d. Gese. e.



Schant und feine Restauration zu verpacht. am Markt, alte Rahrungs-ftelle. Räh. Liebert, Danzig, Pfessert. 44.

Ein Hotel

ersten Ranges, mit Saal, Garten und Regelbahn, sowie dazu gehörigen Wiesen und Schennen-Grundstlick, in einer mittleren Pervinzialstadt, ist unter günstigen Bedingungen bei sester hypothet von sogleich zu verkausen. Selbstäuser woll. ihre Weld, briest. m. Aufschr. Ar. 6771 d. d. Exped. d. Gesell. einsenden.

Hotel = Verkanf.

fause mein gutgehendes Sotel du Nord in Gnesen. Ernstliche Restetanten wollen sich gest. direkt an mich wenden. den in Gr. Konojad, wo Wagen wollen sich gest. direkt an mich wenden. zur Abholung gestellt werden. Zur hachten, am liebsten im Kirchdorse. 3ur Abholung gestellt werden. Zur u. H. F. vostl. Ma Identen Owe

Ein Grundflick

28/4 Hifen culut. groß, Weizenbod., un-mittelb. a. d. Chaussee beleg., solt eines Todess. weg., einschl. des vollst. lebend. u. todt. Invent., jos. bert. werd. Unzahl. 1500 Mt. eventl. auch weniger. Offert. u. 6876 an die Exped. d. Gesell. erbet., worauf alsdann weit. Auskunst erfolgt.

Sichere Brodfielle!

und Schant-Geichäft 28 mit neuen Gebäuben, in verfehrsreicher Brovinzialstadt m. sehr reicher Umgegend, ist preiswerth bei mindestens 6000 Mt. Anzahlung zu verkausen. Weld, briefl. m. Ausschr. Kr. 6812 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten. fehr reicher Umgegend, ist vreis-werth bei mindestens 6000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Weld. briesl. m. Aussch. Nr. 6812 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

In einer Kreis- und Garnifon-Stadt von 18000 Einwohnern, Brob. Bofen, ift ein gang- Cigarren-Geldiaft wegen anderer Unternehmung preisw. zu verk. Zur Uebern. 2000 Mt. erford. Meld. unt. 6921 a. d. Exp. d. Gefell. erb. Mein in bester und lebhaft. Gegend Schneidemuhls, im Jahre 1884 neuerb.

Grundstück bestehend aus einem ganz unterkellert, 86 Fuß langen, 44 Fuß tiefen, 2stöckig. Vorderhause m. Seitenslügeln, großem Laden, Gastzimmern u. sonstigen groß. Känmen, 2stöck. Hinterhause, unterkell. Speicher, Stallungen, großem Hof und schön. Garten, in dem ich ein Colonial-waar.— u. Destillations— en gros & en detail u. Restaur.-Geschäft mit sehr gut. Ersolge betreibe, din ich Willens, mein. rheumatischen Leidens wegen, unt. sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Jur Uebernahme sind ca. 40000 Mt. ersorderlich.
Bermann Zeh, Schneibemühl. hermann Beh, Schneibemühl.

Bollftändige Ginrichtung einer

Dampfmolkerei

in tadellosem Zustande, auf Wunsch im Betriebe zu sehen, ist wegen Anschluß an die Genossenschafts-Molkerei für einen sehr utäßigen Breis bei coulanten Zahlungsbedingungen zu vertausen. Näheres bei 6483 W. Jahr, Hohensteit.

Anderer Unternehmungen halber be-absichtige ich mein

Colonialwaarens, Destillations = u. Restaura= tionsgeschäft, sowie Solz= n. Rohlenhandlung

mit Auffahrt und Ausspaunung, von sofort ju vertaufen. Bur Ueber-nahme des Lagers find 6000 Mart erde geber ich Leiter find voor dettet einkunft. Die Lokalitäten sind pachtweise. Mel-dungen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 6485 durch die Expedition des Gefelligen, Grandenz, erbeten.

Eine gute Gaftwirthschaft

mit Schant-, Material-, Solz- und Kohlengeschäft, Tangiaal, mit ein groß. Concertgarten, in ein. Borort ein. ver-kehrer. Stadt Wor., ist zu verkausen o. auf eine gute Wassermühle mit Land zu vertauschen. Meldungen werden brieflich mit Ausschrift Kr. 6621 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein Rentengut

von 200 bis 300 Morgen gutem Boden, vorzügliche Lage, dicht an der Chausse, 15 Minuten von der Bahn entsernt, mit schönem Wohnhause, guten Wirthschaftsgebänden und vollständigem Inventar ist günstig zu verkausen. Eventl. kann die Bestigung auch freihändig verkaust werden. Off. u. Kr. 6484 a. d. Exped. d. Ges.

Parzellirung.

Beabsichtige meine Besitung in Guhringen bei Bischofswerber, bestehend ans 381 Morg, bestelltem Ader in bester Kultur, mit guten Bebäuben, am [6841] Dienstag, den 13. November, bon Bormittags 9 Uhr ab, an Ort u. Stelle freihändig, jedoch

nicht meiftbietend, in Parzellen

10 Morgen aufwärts unter günstigen Bedingungen zu ber-taufen. Molterei am Orte. E. Reetz.

Auf Rittergut Tomken bei Gr. Konojad Lepr., Bahn= station, ift eine Waldparzelle von 240 Morg. hauptfächlich Birfen Rutholz auf bem Stamm gu ber= faufen. Ränfer wollen fich melGeschäfts-Verfauf.

Ein Colon. u. Material-Gesch., m. Hotel-Wirthsch., i. einer kl. Stadt m. gut. Umg., w. schon ca. 30 J. am Pl. u. d. Nenzeit entspr. eingerichtet ist. Umst. halb. v. fos. i. Ganzen z. übernehmenz. Meld. werd. briefl. m. d. Aussch. Ar. 6923 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Meine Wassermühle m. 2 Mahlgängen, Tourbinenbetr., 50 Mrg. Land, 7 Mrg. 2fchn. Wiesen, massiv. Gebänd., ganz nahe a. d. Chausse ge-legen, bin ich Willens, b. geringer An-zahlung zu verkausen. [6919 Martin Rohde in Erpel b. Schneidemühl.

Seine in der Stadt Drengfurt (Oft-preußen) belegene [6581]

Raffet mil leubefiguig ftellt zum Bertauf und fieht Melbungen bon Reflettanten mit 12—18000 Mart

Anzahlung entgegen, Drengfurt, den 5. November 1894. Batichte.

Freiwilliger refp. Parzellirung.

Chansse von der Areis- und Chmistalstadt Löban Whr., bestehend in 1300 Morgen zum größten Theil mildem Weizen-, Gersten- u. Noggen-boden, incl. 80 Morgen schönent Wiesen, borzänstichen Gebäuben, besonders die Wirthschaftsgebäude, ganz nen, massib, einem schönen Garten, fünf Instathen, schönen Garten, fünf Instathen, schönen großen lebenden und todten Insulatur, voller großer Ernie, werde ich im Ganzen oder in Narzesten bertanfen. Hierzu habe ich einen Zermin auf Das Gut Rommen, 12 Mim.

Donnerstag, 15. Rovember cr.,

von Vormittags 10 Uhr ab, im Entshanse zu Kommen atsberaunt und lade Känfer mit dem Bemerken ein, daß die Vedingungen sehren ein, daß die Vedingungen sehren ein, daß die Vedingungen sehren Sah bemerke besonders, daß zum ganzen Kanst dieses schönen Entes wenig Anzahlung bei sehen Andstant, und Brivat- Hobothef geshört, daher ein hehr günstiger Kant. Uns vorherige Anmelonug zuw Abholung vom Bahnhof Lödan, zur etwaigen Beschitzung des Entes, oder sonkiger Anstunft, anch dor dem Termin, ist der Unterszeichnete gern bereit.

zeichnete gern bereit. D. Sass, Allenstein,

Wartenburgerftr. 8.

in ein. groß. Kirchdorfe, Seelenzahl 80C, in dief. Jahre ganz nen gebaut, Gedde, mass., Haus Littlig, m. 12 Zimm., Saal dazu 20 Morg. Acter, sof. aus fr. Hand zu verkaufen. Kaufl. werd. bevorzugt. Off. w. briefl. m. Ausschlichen, Kr. 6922 d. de Exped. des Gefellig. in Erandenz erbet.

Wer eine gute Mühle kaufen bezw. eine sichere Brodstelle wünscht, wende sich vertrauensvoll an A. Troschte, Stadtmühle bei Dt. Krone.

Gine neuerbaute Dambsmahlmühle, an ein. Orte v. 2000 Einw., Wasserverbindg. Tilsit-Königsberg, mit d. besten Maschinen der Neuzeit ausgestatt., gute Neinig. mit Svisgang, Vorquessche, zwei Kisselstüble, 1 Porzellanwalzenstubl, 2 Mahlgänge, 3 Sichtmaschineu, 1 Grieszungmaschine, auch m. n. 20 Morg. gut. Acer, Bohn- n. Birthschäftsgebänd., ist weg. Todess. für d. Preis v. 42000 Mt., bei 12000 Mt. Anzahl. v. sofort zu verkausen. Känfer können jeder Zeit sich bei mir melden. Besiger d. Bein ert. Stoeren bei Kaukehmen.

Mählengut

in Westhreuß., an Chaussee, 630 Morg groß, vorzässlich. Biesen u. veste Jagd, holzreichte Gegend, von 3 Kgl. Oberk. n. mehreren adligen Forsten umschlossen, auch getbeilt, zu verkausen. Dampfschneidemühle, stat. Anlage, zwei Bollgatter pv., Bassermahlmühle, Lurdine, Balzenstuhl, gute Basservast; Werke u. Gebände nen u. gut. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6003 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Offerire im Auftrage bes Gläubigers 80 Heftar

b. Bahnhof Mlecewo geleg. Gute Geb., Inv. u. Ernte. Ford. 72000 Mt., Ang. 12000 Mt., Hyp. n. 40800 Mt. Landich. I. Şeinrichs, Marienburg Westpr. Mehrere größere

Mbdedereigerechtigleitent mit Ländereien sind preiswerth zu ver-kausen. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr 3213 d. d. Eyped. d. Gesell. erbeten.

Grundstück jucht zu taufen m. od. ohne Schniede, 12—20 Morgen Land. Offert. unt. Rr. 100 poftl. Dorf Roggenhaufen. Suche p. 1. Januar in einer größeren Brob. Stadt ein gutgehendes

Hotel, Gafth. od. Restaurant mit Fremdenverkehr zu pachten eventt. zu kaufen. Meldungen werden brieflich unt. Rr. 6879 an die Erp. d. Gef. erbt. Suche von gleich ober 1. April eine

der Ho gaben

nunger lichen ' also d Was 1 einzelt tifche! Ded! ,,2 was Das V

,, & erften gaben. zeichne De 92 860 Herrn tausen — fra "S

The fr

immer bezahle dann Meberf anders "H , 21 es bei .,B meiner Durch

Avectte

porrer

fort 11

zeichne Sie m

ift der

Ich r daß es ich Ih Freun Ihnen ung 3 trinfe er. "Engla Tagen De

Bierze

wieder

Abend

in Ro

De

Folgen au erf Wieder mif ih hi's L 230 mehr. Jahrg der gu foldher manch Hedwi

efne mit 3 bermo etwas Engen tröften Brithjo una, d nifon Michen

schwe gefaßt! als ich Eni machte "H er gege unt na

Jeh w die Un recht f deutsch)

ruhig "D station bie St Grandenz, Freitag]

19. Movember 1894.

Freunde und Gonner. Sch [ng.] (Machtr. verb. Roman bon Rarl Marquard Cauer.

herr Racke nahm ein Papier bom Schreibtisch und reichte es der Fürstin. Ein anderes, die Abschrift, behielt er in

der Hand.

i. guti u. d. Umft.

men. Rr.

., 50 affiv. e ge= 2ln= 3919

(Dft= 581]

9

Mark

1894 te.

£(111.

inm= pend heil

gen= ben, nde,

nem In-erde

inen 74]

(T.,

bent

gun=

nt. Zunt ntes

ges anf. znv bau, des

inft,

n,

saal. Hand Hand Laugt.

erbet.

bezw.

3931 Le

ithle, rver-pesten

gute, zweis ibl, 2 iriesa. gut. d. ift

ver-

berf.

lage,

raft;

n des igers

Geb., Ang

estpr.

ell

i ver-c. Nr n.

niede,

Beren rant ventl. erbt. l eine and dorfe "Ich habe hier die Bilanz Ihrer Einnahmen und Aussgaben während der letzten zwei Jahre gemacht" — begann er. — "Se. Durchlaucht wollte niemals etwas von Rechnungen hören. Daher kam es, daß ich nie einen ordent-lichen Abschluß mit ihm zuwege bringen konnte. Ich mußte also die alten Posten immer wieder auf's Neue fortführen. Bas Sie hier haben, ift eine fogenannte Robbilang. Die einzelnen Beläge bazu finden fich drüben in meinem Schreib-

Bedwig warf einen muden Blid auf die endlosen Bifferreihen. "Lieber Freund" — jagte sie mit trübem Lächeln, — "was wollen Sie, daß ich mit diesen Zahlen ansangen soll? Das Alles ist für mich Hebräisch!"

"Es ift nicht so schwer als Sie glauben. Hier in der erften Reihe ftehen die Einnahmen, in der anderen die Aus-gaben. Dann kommt der Abschluß, und die lette Bahl bezeichnet den Ueberschuß."

Sebwig brehte das Blatt um. Die lette Ziffer war 92 860 Franken und 20 Centimes. Neberrascht blickte sie

Berrn Racké an.

"Bollen Sie damit sagen, daß ich noch über neunzig-taufend Franken besithe, oder bin ich die Summe schuldig?" fragte sie.

Sie find Niemandem etwas schuldig. Das Geld ift Ihr freies Eigenthum!"

"Aber das ift ja unmöglich! Der Fürst befand sich immer in Geldverlegenheit. Wie viele Wechfel habe ich

"Wenn ich es gemacht hätte, wie er wollte und glaubte, bann hätten wir allerdings einen Fehlbetrag ftatt eines Neberschusses" — bersetzte Herr Racké. — "Ich habe es aber anders gemacht!"

"Bie foll ich bas berfteben?"
"Auftatt bei Bucherern Geld aufzunehmen, nahm ich bei Ihnen felbft auf!"

"Bei mir?" rief Bedwig, ihn groß ansehend. "Wie meinen Sie bas?"

"Die Sache ist sehr einsach. Die Wechsel, welche Se. Durchlancht und Sie unterzeichneten, waren singirt. Ich streckte ihm stets Ihr eigenes Geld vor, und ließ ihn vorrende Prozente dassür bezahlen. So wirthschaftete ich sort und sort mit Ihrem Gelde. Kein von Ihnen unterzeichnetes Kapier ist jemals in fremde Hände gekommen! Sie waren und sind Niemand einen Pfennig schuldig. Heute ist der Tag ma ich Thur Ihr Gigenthum zurücksehe ift der Tag, wo ich Ihnen Ihr Eigenthum zurückgebe. Ich rettete für Sie, was zu retten war. Es ist mir leid, daß es nicht mehr ist! Das ist das Christgeschenk, welches ich Ihnen heute bringe!"

"Das haben Sie gethan, treuer, ebler, uneigennütiger Freund!" rief hedwig mit feuchten Blicken. "Bie soll ich Ihnen banken?"

"Indem Sie nicht weinen!" erwiderte Herr Racks weich. "Und nun lassen Sie uns ruhig und still unseren Thee trinken und kein Wort mehr von Geschäften sprechen!" rief er. "Feiern wir unsere Weihnachten, die letzten in Alt-England! So Gott will, sitzen wir hente in vierzehn Tagen bei Herrn Ernst in Rom!"

Herrn Rackes Bunsch ging buchftäblich in Erfüllung. Bierzehn Tage nach dem Beilnachtsabend saßen die wiederwereinten Geschwister mit dem alten Freunde am Abende bes Dreikonigstages beisammen im Sotel be France

in Ront.

Hedwig branchte den ganzen Winter, um fich von den Folgen ihrer schweren Krantheit und ihres tiefen Leides zu erholen. Erft als der Frühling, der Frühling Italiens, wieder in's Land ging, kehrten allgemach auch die Rosen mi ihre Wangen zurück, und sie vermochte froheren Blicks in's Leben zu sehen.

Bon einer Ruckfehr zur Bühne war borläufig teine Rede mehr. Das von ihrer vornehmen Schwägerin angebotene Jahrgeld hatte Sedwig in zarter Beise abgelehnt. Dank der guten Wirthschaft des Serrn Kacke bedurfte sie keines solchen. Während des Winters hatten die Geschwifter so manche Stunde vertraulich mit einander verplandert. Hedwig hätte keine Fran sein müssen, wenn sie nicht bald herausgefunden hätte, daß ihr Bruder eine stille Liebe im Ferzen trug. Das Berhältniß mit Isa hatte er ihr natürlich auch gebeichtet. Hedwig Vermochte nicht einzusehen, weshalb dieses, wenn auch etwas lange sortgesete Abenteuer ihn für immer von Groevien trenven sollte Engenien trennen sollte. — "Ift Engeniens Herz noch frei ober ift sie Dir vielleicht im Stillen gewogen", sagte sie kröstend, "so darsst Du getrost bei ihr anklopsen! Zum Frishjahr kehren wir nach Deutschland zurück. Was hindert 1918, den Weg über Köln zu nehmen? Du kennst ihren Bruder. Erkundigen wir uns zunächst, wo er in Garstischen siehen stehen ihn in seiner Warnism. Du erneuerst die Bekannts fuchen ihn in seiner Garnison. Du erneuerst die Bekanntschaft mit ihm und erfährst dabei Manches siber seine Schwester. Das Weitere findet sich von selbst! Also Muth gefaßt! Ich will, daß mein Brnder glücklicher fein foll,

Ende April trat man die Reise an, und in Berona

machte man den erften längeren Salt.

"Hente früh bei Tagesanbruch", sagte Herr Racks, als er gegen elf Uhr mit Ernst und Hedwig das Hotel verließ, um nach der Arena zu fahren, "sind Fremde angekommen. Ich wurde durch den Lärm geweckt. Haben Sie nicht auch Die Unruhe gemertt?"

"Ich schlief wieder zum ersten Male seit langer Zeit recht sest", erwiderte Hedwig. "Ich habe nichts gehört."
"Mir war's, als hörte ich in dem Zimmer nebenan deutsch sprechen", suhr Herr Racks fort. "Als es dam ruhig wurde, schlief ich wieder ein."
"Die Reisezeit beginnt jett, und Verona ist die Einfallstation sür die aus dem Norden Kommenden", meinte Ernst.
Es dürsten somit viele unserer Landsleute dermalen durch die Stadt kommen."

"Die Reisenden von heute früh müffen mit dem italie-nischen Buge angelangt sein", bemerkte herr Race. "Der Bug aus Throl fommt fpater."

"Bielleicht finden wir sie bei der Tafel", versette Hed-wig. "Dann wird es sich zeigen, ob Sie richtig gehört haben oder nicht."

Der Wagen hielt jest bei der Arena und ber unber= meidliche Fremdenführer trat zu der Gesellschaft, um seine Dienste anzubieten. Bon ihm geleitet, wanderte man unter den Wölbungen herum und gelangte dann über eine Treppe nach bem Innern des Amphitheaters. Ernft ließ ben Blick über die endlosen Stufenreihen schweifen. Ploglich blieb

er stehen und drückte Hedwigs Arm. "Siehst Du die Damen dort drüben in der kaiser-lichen Loge?" saste er leise. "Die eine von ihnen ist

Engenie!"

"Belche?" rief hedwig überrascht. "Die mit dem Strohhut und Schleier. Was sollen wir

"Jedenfalls nicht bavon laufen, da fie und ber Bufall in ben Weg führt", versehte Sedwig. "Gehen wir ihnen entgegen!"

herr Racks hatte von dem Borgange nichts gemerkt. Er ging mit dem Führer hinter den Geschwiftern drein, während Ernft hochtlopfenden Bergens mit Bedwig die gu

der Loge führenden Stufen erstieg. Eugenie hatte Ernft gleichfalls bemerkt. Sie erröthete leicht und schlug den Schleier über bas Gesicht.

Als die beiden Gruppen einander begegneten, begriffte Ernst die Bekannte aus dem Walde von Fontainebleau, brildte in geeigneter Beise sein Erstaunen und seine Frende darüber aus, sie so unerwartet hier zu tressen, und stellte dann seine Schwester und Herrn Racké dor. Die Damen begrüßten einander auf's Herzlichste. Engeniens Begleiterin war die Kammerfran der Fürstin Ridimski. Sie hatte den Auftrag, die Gesellichafterin ihrer Herrin bis Salzburg zu geleiten, und sie sollte hierauf mit der Fürstin in Bien wieder zusammentressen. Im Lause des Gesprächs stellte es sich heraus, daß Eugenie und ihre Begleiterin es gewesen, die am Morgen Herrs Nacke's Auche gestört hatten.

Bährend der beiden Tage, welche die Reisenden mit einander in Berona zubrachten, waren Sedwig und Engenie bald Freundinnen geworden. Sie verkehrten viel mit einander, und als die Gesellschaft am dritten Morgen ge-meinsam die Reise nach Tyrol antrat, konnte Hedwig ihrem Bruder heimlich die beruhigende Mittheilung machen, daß Eugenieus Herz noch frei sei und daß sie keinerlei Grou

In Minden ichied Engenie bon ben Geschwiftern, um allein die Reise nach dem Rheine fortzuseten. Obwohl Ernft während der ganzen Zeit nicht hundert Worte allein mit ihr gesprochen hatte, wußten Beide doch recht wohl, wie sie mit einander standen, und als er beim Abschiede fragte, ob er fie in einigen Wochen bei ihren Eltern in Köln besuchen dürfe, wurde ihm die Erlaubniß huldvoll gewährt.

In Milnehen suchten die Geschwister vor allen Dingen ihr altes Heim in der Thalftraße 121 auf. Sie fanden Fran Eifinger wohl etwas gealtert, im Uedrigen aber Alles, wie sie es verlassen hatten. Doch nein! Nicht Alles! In Herrn Hauben von Destern's Stude wohnte ein Anderer und in Fraulein Lida Timbelli's Zimmer eine Andere! Dafür erhielten fie bon Frau Gifinger die überraschende Mittheilung, herr hanptmann von Deftern und Fraulein Linda Timbelli seien vor acht Tagen in der Frauenkirche getraut worden und befänden sich jetzt auf einer kleinen Hochzeitsreise. Ihren ständigen Aufenthalt wilrden sie in Landshut nehmen. Ohne Zweisel sei Herrn Striegan die Nachricht von dem großen Ereignisse nur deshalb nicht zugegangen, meinte Fran Eifinger, weil er sich gerade auf der Reife befunden habe.

Berr Rade berweilte bei ben Beschwiftern, bis fie fich in Milnehen hänslich eingerichtet hatten. Als dies geschehen war, schickte auch er sich an, nach seiner Beimath zurückzukehren.

Eines Abends, wenige Tage vor der Abreise des Freundes, war Ernst mit Gedwig allein. "Ich habe Dir noch eine Mittheilung aus alter Zeit zu machen" — sagte er — "sie betrifft unsern wackern Herrn Racké und Dich."

"Und mich?" Ja! Er gestand mir eines Tages in Paris, daß er Dich liebe, seit dem Tage, wo er Dich zuerft erblickte. Bier Jahre seines Lebens hat er Dir gewidmet. Er ertrug, was schwerlich ein anderer Mensch zu ertragen im Stande sein würde. Da er Dich nicht lieben durfte, blieb er Dein würde. Da er Dich nicht lieben durfte, blieb er Dein Freund! Jett bist Du frei, hedwig! Unsere Fahrt nach dem Glück hat ihr Ende erreicht! Wir zogen aus, um Gönner und Freunde zu sinden. Wir haben sie gesunden. Wie wir sie fanden, davon wollen wir schweigen! Sage mir aufrichtig, hedwig: Hat unser Märttyrer keine hoffnung, Dir jemals mehr sein zu können als ein Freund? Bist Du entschlossen, Fürstin Botinosf zu bleiben?"
"Ich habe bereits selbst schon meine Fürstenkrone sir immer bei Seite gelegt!"— sagte hedwig mit schmerzlichem Lächeln.— "Es war eine Dornenkrone!"
"Und was soll ich herrn Nacks sagen, ehe er von uns

Und was foll ich Herrn Racke sagen, ehe er von uns

scheidet?" Bedwig bliefte träumend in ben Schoof.

"Muß er ohne Hoffnung bon hinnen gehen?" , Sage ihm, er möge heute in einem Jahre wieder nach München kommen. Sind seine Gefühle für mich dann noch Diefelben - nun, fo wird die Fürstin Botinoff ihm beweisen, daß sie ein treues Herz zu schätzen weiß! Ich bin müde des Glanzes, wie ich des Künstlerruhmes müde bin! Deutst Du nicht, daß ich als Frau Racké glücklicher sein dürfte, als ich es als Signora Strighelli und als Fürstin Botinoff gewesen bin?"

Losdiwit ift ein reizendes Dörfchen an ber Elbe. Sier fanden fich brei Jahre nach ber zulett geschilberten Szene

Loschwiß ist ein reizendes Dörschen an der Elbe. Hier fanden sich drei Jahre nach der zuletzt geschilderten Szene bie Freunde wieder.

Die schöne Villa mit der Aussicht auf den Strom gehört dem Banquier Hern Franz Rack, oder vielmehr seiner jungen Franz, gedorenen Striegan, genannt Strighelli, und verwittweten Fürstin Botinoss, der er sie bei der Geburt seines Sohnes zum Geschent gemacht hat. Wieder ist 20, abgehalten werden.

Stettin, 7. November. Getreidemarkt. Weizen 127,50, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver Rovember 30,70, ver April-Mai 134,50. — Roggen loco seit, 111—114, ver November 30,70, ver Rovember 30,70, v

Striegan und seine Fran Eugenie sind vor einigen Tagen mit ihrem Töchterchen Hedwig zu Besuche gekommen. Die Familie sitzt beim Abendbrote im Garten. Herr Racks ist soeben von Dresben herausgekommen und hat die neuesten

Beitungen mitgebracht.

"Eine Neuigkeit!" — fagte er, auf eine Stelle in "Galignani's Messenger" bentend. — "Sir Thomas Reeves ist ins Parlament gewählt worden und hat Sonnabend mit großem Erfolge seine erste Rede gehalten. Er mußalso schon geranme Zeit aus Amerika zurück sein, und über das Duell ist gewiß längst Gras gewachsen, denn sonst würde er sich nicht so unbehelligt in England aushalten können."

"Die Gröfin hat meines Wissens niemals Schritte gethant gegen ihn" — sagte Ernst. — "Auch würden diese wahrsicheinlich wenig Erfolg gehabt haben. Er ist Engländer und hat mächtige Freunde. Es ware ihm ein Leichtes gewesen, einen etwaigen Prozeß niederschlagen zu laffen!" Sedwig sah schweigend bor fich hin.

Run, und was hort man bon Deiner fruheren Flamme, der Gräfin?" - fragte Engenie mit einem Seitenblick auf

Eruft. Diefer zuckte die Achfelu.

Laffen wir die Bergangenheit vergangen fein!" - fagte er, die Hand seiner jungen Fran ergreisend. — "Es thut nicht gut, sie wieder aufzureißen! Für mich war sie ein Durchgangspunkt. Wir sind zurückgekehrt in unsere Welt, und in dieser wollen wir bleiben. Mit den Gönnern haben wir abgeschlossen sür immer! Dasür halten wir uns an unsere Freunde! Habe ich recht, Schwager Franz?"
"Freunde?" — versetzte der Banquier, bedeutungsvoll den Lous wiegend. — Ich glaube, die Rahrheit zu iggen.

"Freunde?" — berjette der Banguter, debeitungsvott den Kopf wiegend. — "Ich glaube, die Wahrheit zu sagen, ebensowenig an Freunde wie an Gönner. Auch meine so hoch gerühmte Freundschaft war, bei Licht besehen, nichts Anderes, als selbststücktige Liebel Mann, Fran und Kind! Das sind, wenigstens in dieser Welt, die einzigen wahren Freunde und Gönner! Ob's in einer besseren Welt anders ist, weiß ich nicht. Wir missen es eben abwarten!"

### Berichiedenes.

[Blutvergiftung durch einen Bleistift.] Int Augusta-Hopital zu Berlin ist dieser Tage ein 18 Jahr alter Kunstichlosser gestorben. Bor 3 Wochen etwa hatte er einen Bleistift angespiht, sich dabei in den Finger geschnitten, wobet von dem abgeschabten Graphit etwas in die Bunde gekommen var. Er beachtete dies nicht weiter, jedoch bereits am nächsten Tage stellte sich eine schmerzliche Sutzündung des verletzen Fingers ein, die sich bald auf den ganzen Arm erstreckte. Erst als die Bergistung bereits auf die linke Brustseit und Schulter übergegangen war, wurde ärztliche Hilfe angerusen, leider kam diese aber zu sich diese aber zu fpat.

- Der Schwedentrant fehlt in bem Gundenregifter, bas bie ultramontane Presse für Eustau Abolf und seine Schweden angesertigt hat, natürlich nicht. So sei denn festgestellt, daß diese abscheuliche, unmenschliche Duälerei ihren Namen nicht daher hat, weil sie von den Schweden ersunden worden wäre, sondern daß sie eine Erfindung der Kaise rlichen ift, die dem Tranke den Namen Schwedentrank zum Sohn auf die Schweden gaben. Daß die anderen Seere ihn später auch angewendet haben, ist freilich nicht zu lengnen. In Erimmels hausens Simplicissimms wird der Schwedentrank schon 1630 oder 1631 angewendet alle nicht zu gleier Leit der die Schweden und unter hantens einstetining weit der Schwebentrukt ich der 1830 der 1831 angewendet, also zu einer Zeit, da die Schweden nuch unter der eisernen Manneszucht Gustav Abolfs standen. Das Saalbuch der hessischen Gemeinde Groß-Bieberan vom Jahre 1634 berichtet: — "welch barbarische Tränkung genannt worden der Schwedentrank. Nicht daß ihn die Schweden allein gebraucht, sondern vielnehr, weil die Kaiserlichen den Gesangenen oder sonst den Schwedischen Zugethanen also einzuschenten pflegten." Das bestätigt auch Joh. Bal. Andrea (1634), welcher erwähnt, daß der Rame Schwedentrank (in der Regel Jauche) ausdrücklich zur Beschinnfung der Schweden bestimmt gewesen seit. Mit dem Schwedentrank zur Verunglimpfung Gustav Abolfs möge die ultramontane Presse uns also gefälligst verschonen!

Badfifdhens Rritit.] Berr: "Wie ich gehort habe, mein Fraulein, haben Sie gestern gum ersten Male "Die Rauber" gesehen; wie gefielen sie Ihnen benn?" — Bacfifch: "Ach, reizend — besonders ber eine!"

Bromberg, 7. November. Amflider Sandelskammer-Berickt-Beigen 118—126 Mt., feinster über Notiz. — Roggen 96-bis 106 Mt., feinster über Notiz. — Gerste 90—104 Mt., Brau-gerste 105—125 Mt. — Hafer 102—107 Mt., geringe Qualität billiger. — Huttererbsen 105—115 Mt., Kocherbsen 125—135 Mart. — Spiritus 70er 31,00 Mt.

Posen, 7. November. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 48,20. do. loco ohne Faß (70er) 29,20. Matt. **Posen**, 7. November 1894. (Marttbericht der kaufmännischen Bereinigung.) Weizen 12,20—13,40, Noggen 10,60—10,80, Gerfte 11,00—13,00, Hafer 10,30—11,50.

Berliner Brodnklenmarkt vom 7. November.

Beizen loco 117—135 Mf. nach Qualität gef., Dezember 130—130,50 Mk.bez., Mai 137—137,50 Mk. bez.
Roggen loco 107—113 Mk. nach Qualität gef., guter gefunder 111,50 Mk. ab Boden bez., November 111,50—112 Mk. bez., Dezember 112,75—113 Mk. bez., Mai 117,50—118 Mk. bez.
Gerste loco ver 1000 Kilo 92—180 Mk. nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westwreußischer 117—128 Mk.
Erden, Kochwaare 140—170 Mk. ver 1000 Kilo, Futterm.
119—130 Mk. ver 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel son kochwaare 140—170 Mk. ver 1000 Kilo, Futterm.

7. Dobember 1894, bormittags,

4 fot 23 467 8 369 86 470 92 529 609 822 976 [300] 1004 [3000] 50 [500] 157 77 211 378 [500] 628 740 94 808 912 2336 61 [1500] 667 (526 82 704 20 992 [1500] 2368 [1500] 87 304 27 527 95 710 19 70 818 4046 47 135 91 200 512 22 648 803 5129 76 369 542 794 842 64 6306 33 456 93 691 762 96 878 943 91 94 7014 [300] 57 73 124 [500] 239 [1600] 89 830 417 54 6004 292 618 77 9048 205 16 425 [300] 81 545 91 678 854 67

10 12 8 330 417 54 8004 292 618 77 9048 205 16 425 (300) 81 546 91 618 854 67

10 112 13 36 217 318 28 29 408 55 84 738 82 806 7 [500] 21 986

21 10 45 54 288 [1500] 352 55 442 564 87 90 805 76 949 72 12 255 93

117 364 [3000] 547 73 611 [1500] 784 13 055 122 285 355 [1500] 509 48

856 14 087 261 469 828 949 15 039 83 89 192 268 75 351 70 425 61

678 998 16 061 452 513 670 86 98 702 8 862 86 [300] 17 087 116 43

200 60 78 546 [300] 692 701 845 18 309 427 41 49 512 907 68 70 98

19 149 83 335 65 86 431 588 831 42 954

200 72 401 552 700 [300] 34 804 21 159 90 299 389 871 976 88

200 72 401 552 700 [300] 34 804 21 159 90 299 389 871 976 88

200 72 401 552 700 [300] 34 804 21 159 90 299 389 871 976 88

200 72 401 552 700 [300] 34 804 21 159 90 299 389 871 976 88

200 72 401 552 700 [300] 37 804 21 159 90 299 389 871 976 88

200 72 401 552 700 [300] 37 804 21 159 90 299 389 871 976 88

200 73 401 505 70 [300] 37 804 21 159 90 299 389 871 976 88

200 74 10 87 211 327 [1500] 57 93 419 25 94 876 932 23 3034 239

25 161 73 233 71 444 525 66 759 71 726 [500] 827 979 24 0034 138 43

861 593 [500] 715 807 9 14 21 27 232 [3000] 313 28 62 77 490 26

3000] 25 506 778 805 15 910 34 28 905 75 102 3 79 211 358 577 88

80 976 29 331 458 [300] 86 547 649 78 895 938

80 096 270 496 542 953 31 044 164 96 271 439 589 662 75 93 727

954 32 003 303 11 25 29 479 598 630 [500] 733 59 802 7 62 975

350 34 61 69 161 393 436 55 56 59 47 25 47 59 72 95 802 [1500] 69 34014

500] 166 [300] 303 11 25 29 479 598 630 [500] 733 59 802 7 62 975

350 44 61 69 161 393 436 55 56 59 47 25 47 59 72 95 802 [1500] 96 975

350 34 61 69 161 393 436 55 56 59 47 25 47 59 72 95 802 [1500] 96 975

350 34 61 69 161 393 436 55 56 59 47 25 47 59 72 95 802 [1500] 96 975

350 34 636 51 54 703 [300] 973

40122 212 758 61 888 41029 [300] 324 660 741 53 809 948

40122 212 758 61 888 41029 [300] 324 660 741 53 809 948

40122 212 758 61 888 41029 [300] 324 660 741 53 809 948

204 93-939 95-8251 91 479 719 940 59077 165 307 15 28 574 602 17 785 886 939 
60013 14 15 153 251 73 401 59 82 503 7 18 25 855 926 67 61102 
338 62 577 95 629 996 [1500] 62194 [300] 274 79 341 417 62 73 572 
13000] 627 [3000] 718 [1500] 23 71 96 820 928 63660 165 789 22 25 
557 [300] 450 745 819 28 [1500] 36 969 64658 405 514 82 85 665 749 
916 85 65068 94 138 [500] 402 [5000] 523 635 42 722 907 66049 110 
209 610 797 849 [3000] 67 73 992 67131 288 391 479 500 096 712 
619 60 973 68032 173 279 333 99 410 79 551 56 803 922 80 69095 
99 111 [300] 466 655 72 92 612 839 
70163 80 [3000] 81 330 467 514 72 659 [300] 726 47 74 [500] 815 907 
71927 133 50 274 305 [1500] 447 54 554 636 709 93 [500] 870 920 72652 
541 651 702 73055 125 247 369 413 68 78 720 836 74 242 446 729 872 
75619 [1500] 63 612 76031 133 288 318 40 [3000] 413 90 774 77 023 
711 40 81 264 421 603 729 805 52 46 93 78 149 340 855 79 85 119 
[3000] 236 327 [300] 98 488 83 [500] 512 62 (300)] 742 
80089 326 [300] 521 68 70 652 836 81024 240 78 475 586 865 
96 901 82042 63 120 93 356 [500] 427 753 866 91 903 83122 44 248 
[1500] 416 533 40 46 662 763 837 951 8 1011 142 92 202 47 490 517 65 
96 901 82042 63 120 93 356 [500] 427 753 866 91 903 83122 44 248 
[1500] 416 533 40 46 662 763 837 951 8 1011 142 92 202 47 490 517 65 
600 57 761 [500] 85013 [300] 177 28 11500] 523 73 76 90 682 78 791 
949 87 88034 90 178 288 635 80049 121 31 202 314 [10000] 434 509 
85 69 27 66 84 824 71 
90339 400 562 623 860 83 925 44 91 254 307 84 476 639 862 
900 300 600 77 761 1600 77 10

49 572 680 [3000] 899 956
100057 62 88 320 84 505 [300] 23 54 80 659 76 802 73 101046
67 [3000] 134 241 43 50 78 385 489 507 47 617 38 [300] 74 761 88 838
936 63 102091 185 [500] 239 81 315 18 534 615 841 86 930 103118
[75000] 269 75 78 87 479 92 503 30 73 658 67 [500] 104078 133 40
212 418 539 89 699 818 [300] 31 912 105215 58 430 580 626 716 83
800 99 106202 82 392 627 49 76 92 732 57 107034 97 [300] 188 427

### 17. Bichung der 4. Klaffe 191. Kgl. Frenf. Sotterie. Rur bie Gewinne fiter 210 Det. find ben betreffenben Rummern in Rianumern telgefügt. (Ohne Gewähr.)

7. November 1894, nachmittags.

\$7 70 77 115 33 82 227 41 [300] 587 696 889 1160 88 258 381 97 489 604 74 721 83 867 84 901 2026 216 30 357 585 8:3 989 3147 549 57 68 [300] 846 943 98 4090 118 [100000] 326 [500] 58 563 75 652 82 862 5160 93 246 322 437 95 544 [300] 601 76 857 69 925 6060 126 34 65 [3000] 303 76 447 941 50 7210 65 371 618 798 897 [1500] 8019 263 684 769 806 57 [500] 959 90 902 472 505 18 816 78 923 24 82 85

10027 241 416 743 818 932 97 11037 279 325 [3000] 74 629 720 936 12248 478 93 900 [1500] 13 85 13056 318 413 57 62 598 604 784 14224 49 67 [3000] 496 601 28 721 920 58 15013 255 350 662 4 931 161122 207 392 545 [500] 732 66 67 822 72 17/150 211 345 4 780 18/135 203 337 541 99 642 850 72 19/199 [1500] 242 506 [3000]

40144 242 395 418 615 805 [10000] 996 [1500] 

50 62 744 [300]
50 259 391 93 436 554 608 50 63 770 92 858 51290 322 407 [300]
53 46 668 938 59 52108 [500] 43 252 43 86 519 85 796 841 911
53 040 319 650 92 801 900 54094 164 373 421 38 57 81 90 99 504
54 913 37 55 55079 96 264 319 [300] 413 22 62 550 782 56110 235
879 655 846 78 81 901 57106 31 246 327 44 63 58949 273 319 459
520 622 55 69 84 957 58 [3000] 75 [300] 59060 134 38 84 226 364

520 837 77

100246 82 641 716 941

101036 254 336 407 13 592 668 809 65

97

102265 319 42 66 85 445 876 [300] 933

103926 76 354 66 460

604 888 [500] 918

104122 73 76 391 808 903 15

105190 257 [5000]

92 307 35 69 495 [1500] 507 81 85 600 811 38 69 914

10503 161 209

66 323 60 537 50 695

107417 53 [500] 88 95 97 602 65 761 93 808

[500] 108029 135 745 983 [500]

109053 201 91 425 86 503 33 67

Die Beleid. geg. L. Krüger nehme | A. Liedtte.

fanft gu höchsten Breifen und bittet um Offerten Morib Auerbach.

Borwert Driczmin tauft

Roggen = Maschinenstroh

und Sen.

Strasburg Bbe

576 (860) 91 (660) 988 95 165515 53 220 468 540 620 816 (600) 57 109212 825 78 440 75 548 62 696 796

110050 94 436 766 72 111014 31 36 194 366 430 64 600 67 709
48 74 818 56 91 112197 251 334 751 832 909 43 [1500] 58 63 1138 91
228 37 [10000] 379 589 682 857 957 75 114036 [500] 59 257 493 633
717 [1500] 56 115177 260 355 430 503 34 80 92 99 921 74 116190
338 906 117033 71 110 221 310 452 79 [3000] 507 50 88 601 61 90
93 858 911 118083 32 50 208 46 327 675 707 83 89 812 936 111044
65 233 423 74 530 633

65 233 428 74 539 632 120445 642 93 700 (300) 919 121287 (500) 68 357 446 [1500] 92 827 122397 (1500) 739 808 951 57 123078 355 446 [300] 520 652 87 838 124302 [3000] 79 422 607 65 94 803 27 67 85 904 13 33 125086 304 505 90 720 125026 54 143 284 85 361 478 671 703 75 900 127129 221 322 78 443 68 [300] 656 63 706 [500] 833 923 68 87 123074 143 390 808 947 123038 111 25 95 251 304 9 95 467 [500] 524 702 88 [3000] 923 [5000]

130 162 66 219 326 407 551 75 704 [300] 131222 357 542 [300] 604 [3900] 49 93 921 99 132249 460 507 756 844 999 1328087 160 296 385 640 772 134176 93 201 [300] 81 320 37 44 93 627 82 914 22 135050 128 [500] 327 [1500] 31 554 642 54 74 96 786 862 89 902 6 12 91 136517 49 630 25 43 871 78 [500] 80 137048 112 98 508 143 138097 101 91 277 322 29 527 602 70 [300] 787 99 814 30 139020 244 359 473 692 713

150101 872 11001 928 45

150136 58 263 [1500] 443 56 82 558 648 906 151087 125 212 66
435 57 63 97 518 59 690 700 841 968 152401 687 708 951 153147
246 315 415 599 [1500] 652 854 908 [500] 154011 92 115 402 7 603 43
78 872 155054 88 174 85 213 16 91 39; 447 513 [3000] 16 895 979
156242 308 [1500] 650 713 66 157085 270 329 451 [300] 576 658 717
879 977 158064 84 100 9 423 589 732 70 90 159071 [500] 333 68 457

1606:9 [500] 99 178 206 14 60 729 964 99 161019 158 75 [300] 606 81 767 974 162014 98 217 348 665 729 163458 520 [300] 711 [300] 828 984 164:04 513 52 745 [1500] 841 165:03 24 27 338 434 566 905 65 166:06 17] 321 37 47 649 711 79 [5000] 94 864 938 167123 80 295 93 338 419 70 797 870 75 168:075 198 274 85 441 79 169010 154 257 447 530 601 31 33 [500] 765 893 93 934 [3000]

170092 113 214 89 323 90 407 66 679 90 819 171157 62 76 245 97 544 849 172015 108 210 23 322 95 (3000) 407 89 668 832 [500] 955 57 173030 391 633 [500] 823 174452 80 569 799 837 946 1745580 770 [1500] 91 229 321 51 626 81 800 [1500] 963 79 92 170044 196 353 713 [500] 49 177118 229 478 547 58 649 96 837 904 176023 112 297 [3000] 479 621 815 22 179353 69 472 500 13 22 626 758 825 982

180045 50 311 624 803 39 948 181457 237 [1500] 416 31 700 13 8:7 927 182053 219 311 407 544 [300] 737 [500] 824 933 183051 68 105 [300] 494 675 898 183031 114 83 328 437 81 520 634 38 839 47 948 185068 166 [1500] 416 57 684 903 186039 281 309 88 89 446 711 964 187113 310 623 52 846 907 [500] 75 188245 394 578 671 703 927 40 183046 98 173 251 52 312 13 63 439 78 508 936

150 0462 426 543 644 801 96 967 191076 127 359 613 95 [1500] 905 110 2162 226 543 644 801 96 967 191076 127 359 613 95 [1500] 905 110 2162 207 [1500] 306 70 80 417 544 605 761 891 193025 77 99 140 95 256 82 344 433 537 712 85 194001 [3000] 90 [500] 447 623 52 971 195041 [115 227 459 76 503 686 740 96 843 196067 220 93 450 544 739 197118 228 78 308 570 94 753 54 806 999 193016 32 253 505 57 609 806 75 85 919 199066 [500] 82 203 94 409 42 838 987

\$\frac{9008}{200086}\$ 75 85 919 \$\frac{19}{20006}\$ 1000 82 205 94 409 42 838 887\$

\$\frac{200086}{200086}\$ 102 33 55 81 255 303 79 88 448 578 877 \$\frac{201}{201}\$ 193 288 408

\$55 76 90 92 579 723 801 48 \$\frac{202}{204}\$ 264 310 [1500] 420 519 40 58 633 751

91 914 \$\frac{203}{204}\$ 049 238 [300] 449 585 674 713 61 75 819 904 10 [3000]

\$\frac{204}{204}\$ 103 70 251 382 736 827 \$\frac{205}{200}\$ 50 95 199 309 15 85 414 571 [300]

\$\frac{204}{200}\$ 103 [300] 845 \$\frac{20}{200}\$ 6068 101 231 [300] 391 92 410 873 911 65

\$\frac{207}{204}\$ 047 103 232 337 445 56 99 523 27 \$\frac{208}{200}\$ 05 113 217 436 56 618 95

\$\frac{897}{200}\$ 962 \$\frac{200}{2000}\$ 07 107 202 39 76 300 58 61 93 441 [500] 735 66 75

210090 230 388 473 211034 132 334 331 423 697 964 212(85 330 40 90 759 928 [500] 80 213302 11 34 428 82 95 589 704 37 [1500] 80 214092 110 254 452 574 [3000] 891 215280 707 980 96 216125 [3000] 97 255 336 456 655 729 42 882 83 89 217259 60 310 505 675 941 218067 185 228 71 354 474 506 [3000] 64 [10000] 601 727 [1500] 75 856 72 219253 721 81 841 [1500] 76 905 50

22015 201 309 493 691 716 [3000] 74 905 50

22015 201 309 493 691 716 [3000] 74 951 [5000] 221165 287
867 715 64 72 831 920 24 2622163 398 697 793 825 995 223943 168
92 264 90 793 873 75 83 915 [1500] 2624043 149 217 65 79 344 752 836
74 [1500] 928 2625009 12 123 237 74 369 450 509

719 20 26 801 32 936 [3000] 53 94

200124 [3000] 208 333 72 423 35 93 [1500] 515 36 733 843 906
201232 [500] 78 651 737 844 82 984 202039 [3000] 192 97 398 457
588 832 [300] 203022 [300] 38 35 281 634 733 55 68 69 89 863 20473
119 50 227 45 97 418 27 70 623 205010 55 72 321 67 417 61 562 689
700 [300] 12 69 80 816 24 25 39 69 936 74 76 83 206663 160 543 54
709 915 20 73 207160 91 222 409 542 684 875 913 24 92 208021
271 683 804 [1500] 982 209040 176 210 79 98 334 526 36 42 650 77
724 927

724 927
210149 306 413 25 564 79 946 47
211067 130 211 16 320 40 470
572 725 212199 [3000] 228 314 555 [3000] 87 616 [1500] 33 [300] 837
909 43 213262 526 214120 430 551 698 75 883 986 245350 508 799
873 913 57 216120 58 204 49 417 552 57 885 968 217095 [1500] 180
491 513 694 701 [300] 805 923 24 218012 128 374 483 598 633 [1500]
720 219025 145 345 418 97 774 892 932
220138 74 656 757 939 221017 37 190 274 391 512 33 622 68 78
788 923 42 222055 245 399 439 55 535 65 90 718 843 49 [500] 987
22218 [300] 46 208 560 864 976 224013 142 66 390 96 537 720 72
912 34 55 75 92 225220 [3000] 356 98 574

Dom. Landen bei Briefen Westhr. hat einige Tausend Centner sehr gute, weißsteischige

Eßkartoffeln

jum Bertaufe. Offerten nebft ungefährer Breisangabe find an die Gutsverwaltung

Sum Ausstedfen geeignetes 10ender Hir/Ageweid für 30 Mark ver-täuslich. Offert. nut. 6679 an die Exped. des Gesellig. erbet.

zu richten.

Offerten mit Preisangabe erbet. [6727 Geldschrank billig 3. vert. (3081) Souf, Danzig, Mastauschegaffe 10.

# p. Kfund 70—80 Kfg., je nach Größe, versenbet bei Saalseld Opr.

Beftes

Cannonin Dip mehrfach prämiirt, überraschender Erund nähere Details Paul Senff, Dangig.

Preis des Loofes Mt. 1. Biehung b. 28. November 1894

Sauptvertrieb Theodor Bertling, Danzig.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.



# B. Anttner's

Wurftfabrit, Thorn empfiehlt ihre gang vorzüglichen

bei billigften Breisen. Bersand von Stopfgänsen, Gänse-hant u. Liesen hat begonnen. [1857 Bestellungen rechtzeitig erbeten.

# Allen Blamen

Bevor Sie alte Wollsachen 3. Umarbeitung in Budefin, Aleiber= stoffe, Por-Deden zc. verfenben, laffen Sie fich erst Muster tommen bon

Franz Riemann, Gotha. Muster eb. Berfandt franko. An erkannt reellste Firma. Bertreter gesucht

# 15 November Ziehung

## Jeden Monat einen sicheren Treffer für jeden Theilnehmer.

So viel goofe, to viel Gewinne. Kein Lotterieloes bietet

Mart 300000, 165000, 150000 120000, 105000, 28000, 14000, 13700 n. f. w. find die Hautgewinne von 12 Serienlosen, von denen jedes innerhalb eines Jahres unbedingt gezogen werben muß. [6685] Je 100 Mitglieder bilden eine Abtheilung und vertheilen die Ge-winne von 12 Serienloofen m. obigen Haupttreffern unter sich. Jeder Besicher gewinnen! 12monatl. Beiträge von je 5 Mt. Beitrittsertlärungen durch Bostanweisung erbeten. Eintritt kann tägl. erfolgen. Ausc

Brost. u. Blan, ebenso Gewinnlisten grat.—Antauf überall gesehlerlaubt. Staatsloose - u. Effekten Handlung J. Lideke, Zehlendorf-Berlin, Serienloos-Abtheilung Solide Bertreter überall gesucht.

# Hygienisches Depot E. R. Oschmann, Konftanz 60 perfendet nene illuftr. Cataloge fiber

hygien. Gummiwaaren gratis u. franko Berichloffen als Brief geg. 20 Bf. Porto.

# Haupttreffer 50 000 Mark i. W. v. Meininger I Mark-Loose. 5000 Gewinne.

11 Loose für 10 Mk., 28 für 25 Mk.
Porto u. Liste 20 Pfg. extra
sind zu beziehen von der
Verwaltung der Lotterie
für die Kinderheilstätte zu
Salzungen in Meiningen.
In Graudenz zu haben bei:
M. Mahle, Unterthornerstr. 27,
Gust. Kauffmann, Herrenstrasse 20 und Paul Schirmacher, Getreidemarkt 30 u.
Marienwerderstrasse 19,

à 20 Bfg. ab Ceres-Jabrit Diridan hat noch abzugeben [6718] Gorski, Mirotken p. Altjahu Bpr.



sur Remontegucht geeignet, verkänslich. Dom. Seinrichan b. Frenstadt Bp. Bon einem berselben ein Jahrgang fapitaler Fohlen hier zu besichtigen.





10 Solländer 100 Stud 13/4jährige

Rambouillet= Hammel 168511

verfauft Dom. Birry bei Driegmin, Dom. Lubainen b. Ofterode ver- fauft wegen Birthichaftsanderung

14 Odisen Durchschnittsgewicht 13 Ctr.

# 2 289999 Tettvich darunter 19 Stiere, sind vertäuslich. Rittergut Bärting b. Mohrungen, Station Liebemühl. [6842

24 fette, 21/2 jährige



# Balger, Grutta. vertauft

Wegen Nachzucht verkaufe [6844] eine furzh. Borftebbundin

schwarz getigert, 4½ Jahre alt, für 50 Mart, einen Tedelrüden

schwarz mit gelben Extremitäten, 7 Mosnate alt, für 10 Mart. Messinger, Forsthaus Langenau bei Frenstadt Wester.

Einen sprungfähigen, reinblütigen, Simmenthaler [6908

Buchtbullen

tauft u. erbittet Offert. Rornatowo Karl Reubert, Biehhändler in Sanda

Socitragende Kühe u. Fersen

fotvie Jungvieh tauft und erbittet Offert. Kornatowe

postlagernd. Karl Reubert, Biehhändler in Sanda i. Erzgeb.

[6705

Erfche Inferi Brici

uns der ? Str Berr Lani Stelle auser beftät

> übert 2

der 9 pren ftorbe gelör aber Di Bedar lichtei flugi Görin wegen fast te Unteri gelvor wurde mun e

Schul

diefer

eigen

ihm je

bon R

weit g

Regier aezeiat Sande beham De gleitur Bormi fich de prengif eingefn fangler

Derrick

münd wie bi Caprib Baben Die Hebern fich, wi dilag niiglich wenn natte, der Re

Dr. Ri

die Lei Bahner Wii einigen Brobin verhani lehnt h Her Civilta

Boff. ihn, da jähriger gefragt, zutomn Entichl treten, berftänl bald F Die

b. Luca im Na des "ne ber Em

ift ain turija"

Petersb Mlegand